

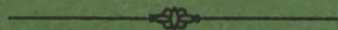
Bericht

des

Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit im Jahre

1927.



Reval, 1929.
Buchdruckerei A.-G. „Õhiselu“.

Bericht

des

Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit im Jahre

1927.



Reval, 1929.

Buchdruckerei A.-G. „Ühiselu“.

INHALT.

I. Das Börsen-Komitee und der Börsenverein	5
Der Bestand des Börsen-Komitees	5
Mitglieder des Börsenvereins	5
Ausgetretene Mitglieder des Börsenvereins	7
Aufgenommene Mitglieder	7
Der Börsenmakler	7
Die Generalversammlungen	7
Die Arbitrage-Kommission	8
Vertretung des Börsen-Komitees in verschiedenen Institutionen	8
Die Ernennung von Experten und Sachverständigen	10
II. Die Finanziellen Angelegenheiten des Börsen-Komitees	11
III. Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten	13
Die Hafenwache	13
Interpretierung der in Estland bestehenden Handelsbegriffe für die Internationale Handelskammer in Paris	14
Teilnahme an der internationalen Eismachrichten-Konferenz	15
Zusammenarbeit mit der Hauptverwaltung für das Seewesen	15
Teilnahme an den Vorarbeiten zur Organisation eines Wettbewerbes der Projekte für den Ausbau des Revaler Hafens	15
Der Schwimmkran	15
Revision der Artelltaxen	16
Tätigkeit der Börsen- und Hafenartell	17
Der Revaler Verband der gegenseitig-verantwortlichen Beamten	18
Stellungnahme zum Gesuch des Lotsenvereins, eine zwangsweise Annahme von Lotsendiensten einzuführen	19
Stellungnahme zu den Beschwerden der ausl. Schiffskapitäne über unsere Zollformalitäten	20
Schritte des Börsen-Komitees in der Sache der gerichtlichen Beschlagnahme der Archive der Speditionshäuser in Veranlassung der im Zoll aufgedeckten Missbräuche (Sog. Zoll-Panama).	22
Massnahme gegen die sog. „fliegenden Spediteure“	24
Teilnahme an der Kommission zur Ausarbeitung neuer Sätze für Lagermieten	25
IV. Der Schiffsverkehr von Reval	26
Allgemeine Übersicht	26
Der Auslandsverkehr	26
Der Kabotageverkehr	27
V. Das Zollwesen	28
VI. Die im Laufe des Jahres 1927 ratifizierten Handelsverträge	29
VII. Erfassung und Fixierung einiger geltenden Handelsusancen	30
Faustpfandrecht der Spediteure	30
Auslegung des Begriffs „Prokurist“	30

VIII. Hinzuziehung des Börsen-Komitees seitens des Aussen-Ministeriums zu Meinungsäusserungen hinsichtlich einiger den Handel betreffenden Fragen	33
Stellungnahme des Börsen-Komitees zur Frage der Reorganisation u. Ausbau der Konsularvertretungen	33
Stellungnahme in der Frage der Zollformalitäten an der estländisch-lettischen Grenze	34
IX. Stellungnahme des Börsen-Komitees zu einzelnen den Handel betreffenden Gesetzprojekten	36
Stellungnahme zu dem Gesetzprojekt betr. Registrierung von aus russischer Zeit stammenden Aktien- und Anteilscheinen	36
Stellungnahme zum Gesetzprojekt betr. das Verfahren vor d. Zivilgerichten. Vorschläge zur Schaffung eines Kommerzgerichtes.	37
Stellungnahme zu dem Gesetzprojekt betr. eine Änderung des geltenden Handels- & Einkommensteuergesetzes	39
Stellungnahme zu dem Gesetzprojekt betr. Besteuerung juristischer Personen	40
Stellungnahme zu dem Projekt eines neuen Stempelsteuergesetzes	40
Das Projekt eines neuen Havarie- und Dispatchegesetzes	41
X. Einführung des Metersystems. Standpunkt und Wünsche des Börsen-Komitees	42
XI. Gildenvermögen	44
XII. Teilnahme des Börsen-Komitees an der Stockholmer Weltwirtschaftskonferenz	47
XIII. Die Vorarbeiten zu der I. Wirtschaftskonferenz der Baltischen Staaten	49
XIV. Die Börsen	51
Die Fondsbörse	51
Die Warenbörse	51
Die Bewegung der Warenpreise im Jahre 1927	52—53
Grosshandelspreise in Reval im Jahre 1927	54—56
Die Kurse für das Jahr 1927	57
XV. Der Bankenrat im Jahre 1927	58—61
XVI. Innere Betätigung des Börsen-Komitees	62
XVII. Statistik des Aussenhandels Eestis im Jahre 1927	63—156
Die Einfuhr nach Eesti	63—72
Die Ausfuhr aus Eesti	72—77
Die Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr nach Eesti	77—87
Die Ausfuhr Eestis nach den Bestimmungsländern	87—96
Der Handelsverkehr Eestis mit 42 Staaten	96—151
Eestis Transithandel mit den europäischen Staaten	152
Eestis Transithandel mit Russland	153—156

I. DAS BÖRSEN-KOMITEE UND DER BÖRSEN-VEREIN.

Im Jahre 1927 hat das Revaler Börsen-Komitee seine Tätigkeit im folgenden Bestande begonnen:

Präses Herr K. Päts.

Vice-Presiden die Herren E. Sporleder und E. Rosen.

**Der Bestand
des Börsen-
Komitees.**

Mitglieder: Herr R. Holst,
 „ E. Rosenwald,
 „ B. Rostfeld,
 „ W. Schneider,
 „ R. Uritam,
 „ H. Witte,
 „ M. Luther (am 15. VI. 1927
 ausgeschieden),
 „ A. Teetsow (der am Ende
 des Jahres zum Minister er-
 nannt worden ist).

Substituten: Herr A. Ströhm,
 „ R. Domberg,
 „ R. Tofer.

Auf der am 15. Juni stattgehabten zweiten Generalversammlung wurden die turnusmässig ausscheidenden Mitglieder, die Herren E. Sporleder, B. Rostfeld, A. Teetsow und Substitut Herr A. Ströhm wiedergewählt; an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Herrn M. Luther wurde Herr E. Bremen gewählt.

Im Jahre 1927 zählte der Börsenverein folgende Mitglieder:

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1. A.E.G., Estland — Elek- | 4. Baltisch. Vergungsverein. |
| trizitätsgesellschaft. | 5. Bornholdt, P. & Ko. |
| 2. Artos Limited. | 6. Christiansen, N. & Ko. |
| 3. Baltische Baumwollspin- | 7. Clayhills, Thomas & Son. |
| nerie & Weberei, A/G. | 8. Dorpater Bank. |

**Mitglieder
des Börsen-
Vereins.**

9. Dorpater Estn. Ökonom. Verband.
10. Eesti Bank.
11. Eesti Iwa A/G.
12. Estn. Leih.- & Vorschussbank A/G.
13. Eesti Lloyd, A/G.
14. Eesti Petrol, A/G.
15. Estn. Volksbank.
16. Einpaul, A.
17. „Eka“, Estn. Versicherungs A/G.
18. „Ephag“, Estländ. Pharmazeut. Handels A/G.
19. Estn. Zentralverband d. Konsumvereine.
20. Estnisch-Russische Bank.
21. Estn. Speditionen A/G., vorm. Kniep & Werner.
22. Estnischer Samenbauverband.
23. Estländ. Gesellschaft für Grundbesitz.
24. Estl. Handels- & Industriebank.
25. Estl. A/G. für Landwirtschaft & Gewerbe.
26. „Estonia“, Landw. Zentralgenossenschaft.
27. Gahlnbäck, C. F.
28. Gerhard & Hey, A/G.
29. Gorbatschew, W. J.
30. Grünberg & Ko.
31. Günther, E.
32. Habicht, J. & Ko.
33. Handelsbank, Dorpat.
34. Holst, Robert & Ko., A/G.
35. „Ilmarine“, A/G.
36. Jaekel, Arthur W.
37. Jänes, M. J., Dorpat.
38. Jensen, Chr., Revaler Abt.
39. Johannson, E. J., A/G.
40. Kluge & Ströhm.
41. Koch, Joachim Christn.
42. „Koil“, A/G.
43. Kommerzbank.
44. Krull, Franz, A/G.
45. Kuhlmann, J. E.
46. „Laferme“, A/G.
47. Lassen, Karl.
48. Lemberg, Karl.
49. Linde, Joh.
50. Luther, A. M., A/G.
51. Makarow, Markel, M.
52. Moller, O.
53. Narvsche Tuchmanufaktur.
54. Nord-Bank.
55. Nord-Estnische Genossenschaftsbank.
56. Nordische Papier- & Zellstoffwerke, A/G.
57. Nordische Versicherungsgesellschaft.
58. Nurminen, John, Estnisch. A/G.
59. „Osa“ Handelsgesellschaft.
60. Petersen, Jens & Ko.
61. „Polaris“, Versicherungs A/G.
62. Puhk & Söhne.
63. Raaschou, Jörgen & Ko.
64. Reichstypographie.
65. Revaler Aktienbank.
66. Revaler Estnisch. Ökon. Genossenschaft.
67. Revalere Immobilienbank.
68. Revaler Kredit-Bank.
69. Revaler Manufaktur & Handels A/G.
70. Revaler Reedereiverband.
71. Revaler Stadtbank.
72. Rosen & Ko., Revarel Verein d. Brennereibesizer.
73. Roter Mannsche Werke.
74. Rumberg, Tuberg & Ko.
75. Scheel, G. & Ko.
76. Schenker & Ko.
77. Schmidt, Alex.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 78. Schneider, W. & Ko. | 91. „Transito“, Handelsgesellschaft. |
| 79. Siegel, C. A/G. | |
| 80. „Silva“, A/G. | 92. „Turgel“ A/G. der Papierfabrik. |
| 81. Sporleder, E. (vorm. B. Whishaw). | 93. „Union“ A/G. |
| 82. Staatliche Brennschieferwerke. | 94. United Baltic Corporation. |
| 83. Stempel, Th. | 95. Vereinigte Schuh- & Lederwerke A/G. |
| 84. Stude, Georg. | 96. Wassermann, Fr. |
| 85. Stude, Oscar. | 97. Wierländische Bank, Wessenberg. |
| 86. Tammann, Karl & Ko. | 98. Winnal, Hans. |
| 87. Tilga & Ko. | 99. Zintenhofer Tuchmanufaktur. |
| 88. Tofer, Gebrüder, A/G. | |
| 89. Tofer, Reinhold, A/G. | |
| 90. Trankmann, A. J. & Ko. | |

Im Jahre 1927 zählte der Börsenverein 99 Mitglieder. Ausgetreten sind im Laufe des Jahres:

- 1) „Becos“ A/G. (auf Grund einer schriftlichen Mitteilung).
- 2) Klaff, A. (auf Grund einer mündlichen Mitteilung).
- 3) Ost-Transport (wegen Liquidierung der Firma).
- 4) Pihlakas, Gustav, und Söhne (auf Grund einer mündlichen Mitteilung).
- 5) Pressler, Fr., & Ko. (wegen Liquidierung der Firma).
- 6) Saar, Kr., & Ko. (auf Grund einer schriftlichen Mitteilung).
- 7) Treublut, Ferd. (auf Grund einer mündlichen Mitteilung).

Aufgenommen in den Börsenverein wurde im vergangenen Jahre (1927) die Firma Petersen, Jens & Ko.

Als vereidigter Fonds- und Warenmakler und gleichzeitig als Expert des Börsen-Komitees war Herr L. H. Rosenkranz auch im Jahre 1927 tätig.

Im Jahre 1927 hat der Revaler Börsenverein 2 Ordentliche Generalversammlungen abgehalten. Auf der ersten Generalversammlung, am 26. April, wurde der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1926 vorgelegt und der Voranschlag für das Jahr 1927 angenommen. Zu Revidenten des Rechenschaftsberichts wurde eine Kommission in folgendem Be-

Ausgetretene Mitglieder des Börsenvereins.

Aufgenommene Mitglieder.

Der Börsenmakler.

Die Generalversammlungen.

stande gewählt: die Herren A. Kuben, A. Joost und E. Leckbandt.

Auf der am 15. Juni abgehaltenen zweiten Ordentlichen Generalversammlung des Börsenvereins erstattete die Revisionskommission Bericht über die vollzogene Revision der Bücher und der Kasse. Die Kommission hat die Bücher mit den Dokumenten übereinstimmend und die Buchführung in Ordnung und richtig befunden. Die Generalversammlung bestätigte den Bericht der Revisionskommission.

Sodann schritt die Generalversammlung zu den in den Statuten vorgesehenen Wahlen.

Die Arbitrage-Kommission.

In die Arbitrage-Kommission wurden von der Generalversammlung folgende Herren gewählt: H. Witte, E. Rosenwald, E. Sporleder, B. Rostfeld, W. Schneider, J. Rumberg, A. Tofer, R. Uritam, A. Teetsow, A. Koch und als Kandidaten die Herren A. Kakit, A. Kapsi, V. Widik, A. Schipai und R. Domberg. Alle genannten Herren waren im Börsen-Komitee ehrenamtlich tätig.

Im Jahre 1927 wurden von der Arbitrage-Kommission des Börsen-Komitees folgende gegen Ende des Jahres 1926 angemeldeten Streitfragen auf dem Wege der Arbitrage erledigt:

- 1) Sanders & Ko. contra Chr. Jensen — angemeldet am 8. XI. 1926. Die Streitfrage wurde auf dem Wege der Arbitrage am 7. IV. 1927 erledigt.
- 2) J. M. Dartois & Co. contra Estl. Zentralgenossenschaft der Konsumvereine — angemeldet am 24. XII. 1926. Die Streitfrage wurde in erster Instanz am 15. III. 1927 und in zweiter Instanz am 9. VI. 1927 entschieden.

Vertretung des Börsen-Komitees in verschiedenen Institutionen.

Als Vertreter des Börsen-Komitees waren im Jahre 1927 folgende Herren tätig:

- 1) Im Staatswirtschaftsrat — Herr E. Rosenwald.
- 2) In der Kommission der Staatsversammlung für allgemeine Angelegenheiten — die Herren A. Teetsow, I. Tannebaum und E. Jürmann als Substitut.
- 3) In der Estnisch-Russischen Handelskammer — Herr K. Päts.

- 4) Im Justizministerium, in der Kommission für das Seerecht — Herr J. Tannebaum.
- 5) Im Aussenministerium, in der Kommission zur Beratung der Frage betreffend Organisation und Ausbau der Konsularvertretungen — Herr E. Rosenwald.
- 6) Im Tarifkomitee beim Verkehrsministerium — Herr E. Rosenwald.
- 7) In der Hauptverwaltung für das Seewesen des Verkehrsministeriums:
 - a) In der Estnisch-Finnischen gemischten Kommission — Herr A. Vielhaack.
 - b) In der Jury eines internationalen Wettbewerbes der Projekte für den Ausbau des Revaler Hafens — Herr E. Rosenwald.
 - c) In der Eismachrichtenkonferenz — die Herren E. Sporleder, H. Witte, I. Tannebaum.
 - d) In der Kommission zur Ausarbeitung neuer Lagermieten — Herr R. Domberg.
- 8) Im Landwirtschaftsministerium — in der Kommission zur Errichtung von Kühlhäusern — Herr E. Rosenwald.
- 9) Im Handels- und Industrieministerium — im Hauptkomitee der Allestnischen Fischwoche — Herr B. Rostfeld.
- 10) Auf der Internationalen Wirtschaftskonferenz in Stockholm — die Herren E. Rosen, R. Tofer, R. Holst, I. Tannebaum, D. Sarva.
- 11) Auf der Wirtschaftskonferenz der Baltischen Staaten — die Herren R. Holst, E. Rosen, R. Domberg, I. Tannebaum.
- 12) Bei den Beratungen der Handels- und Industriekammer:
 - a) In der Frage der Gründung eines estnischen Seemannsheimes in Antwerpen — Herr A. Vielhaack.
 - b) In der Frage der Änderung des Zolls auf Textilwaren — die Herren H. Otto, A. Tofer, F. Berg.
 - c) In der Frage der Stellungnahme zur Ratifizierung der in der Brüsseler Konferenz 1923—26 angenommenen Konvention — die Herren R. Domberg, E. Rosenwald, A. Vielhaack.

- d) In der Frage der Stellungnahme zu der neuen, seitens der deutschen Assekuranzgesellschaften eingeführten „Allgemeinen und besonderen Eisklausel“ — die Herren R. Domberg, E. Rosenwald, A. Vielhaack.
- e) In der Kommission zur Regelung der Frage des Verbleibs des früheren Gildenvermögens — die Herren R. Uritam, E. Rosen, B. Rostfeld.
- f) In der Kommission für die Vorarbeiten zur Herausgabe einer den Hafen betreffenden Broschüre — die Herren R. Domberg, J. Lukk.
- 13) In der A/G. „Klosterwald“ — Herr K. Päts.
- 14) In der A/G. Estn. Seemannsheim — Herr A. Vielhaack.
- 15) Im Aufsichtsrat der A/G. „Näitus“ — Herr D. Sarva.
- 16) In der Kommission für die Liquidation der als zahlungsunfähig erklärten Dorpater, Pernauer und Narvaer Abteilung der Moskauer Industriebank, sowie der Revaler Abteilung der Asov-Don Kommerzbank — die Herren R. Uritam, R. Holst.

Die Ernennung von Experten und Sachverständigen.

Ausserdem haben sich verschiedene Gerichts- und Steuerbehörden, die Hafenverwaltung und Eisenbahnverwaltung etc. häufig an das Börsen-Komitee mit der Bitte um Ernennung von Sachverständigen gewandt. Vom Börsen-Komitee sind im verflossenen Jahre in 31 Fällen folgende Herren als Sachverständige ernannt worden: Kapitän E. Attemann, Kapitän E. Dollar, die Herren E. Sporleder, A. Vielhaack, N. Christiansen, A. Kapsi, E. Rosenwald, R. Holst, W. Widik, R. Tofer, E. Rosen, R. Tuberg, J. Rumberg, L. H. Rosenkranz, J. Lukk, W. Hörschelmann, A. Treugut, A. Kalm, Joh. Kalm, G. Pusik, A. Sikk, E. Treikelder, B. Böstrow, Fr. Hamster, E. Bremen, J. Raaschou, A. Kuusik.

II. DIE FINANZIELLEN ANGELEGENHEITEN DES BÖRSEN-KOMITEES.

Die Bilanz des Börsen-Komitees wies für das Berichtsjahr Mk. 9.783.264.— auf und die Einnahmen und Ausgaben balanzierten mit Mk. 5.190.466.—.

Was die Verwendung der dem Börsen-Komitee zur Verfügung stehenden Mittel anbetrifft, so müssen, abgesehen von den Unkosten der Geschäftsführung und des Unterhaltes der Hafenwache im besonderen die Ausgaben für den Unterhalt des dem Börsen-Komitee zur Benutzung und Verwaltung übergebenen Gebäudes der ehemaligen Grossen Gilde erwähnt werden. Das Börsen-Komitee hat die Instandhaltung und Pflege dieses Hauses als eine Pflicht vor der Öffentlichkeit angesehen, und ist stets bemüht gewesen, allen Anforderungen in dieser Hinsicht gerecht zu werden. Es wurden für den Unterhalt der Häuser im Berichtsjahr Mk. 844.093.— ausgegeben, davon für die Miete der Häuser und des Inventars Mk. 386.284.—. Von einer grösseren Remonte ist im Berichtsjahr allerdings abgesehen worden, da bereits im Vorjahr Remonten in der Höhe von Mk. 324.562.— ausgeführt wurden; es wurden weniger bedeutende Remontearbeiten vorgenommen, es fand aber eine genaue Vermessung des Gebäudekomplexes statt und neue Pläne wurden angefertigt. Weitere Arbeiten für die Instandhaltung des Immobils sind in Aussicht genommen und entsprechende Summen zurückgestellt. Bei dieser Gelegenheit möge erwähnt werden, dass die Einkünfte von den Räumlichkeiten des Börsengebäudes nur zu einem geringen Teil die Ausgaben decken.

Die Auslagen für den Unterhalt des Schwimmkrans betrugen Mk. 676.203.—. Dank einer besonders regen Benutzung des Schwimmkrans seitens der Kaufmannschaft war es möglich die Kranunkos-

ten durch die entrichteten Gebühren zu decken. Abgesehen davon wurde der Kran einer gründlichen Remonte unterzogen, deren Kosten sich auf Mk. 399.460.— beliefen. Für weitere notwendige Neuanschaffungen und Ausrüstung des Krans ist ausserdem ein grösserer Betrag zurückgestellt worden.

Subventionen erhielten eine Reihe von Institutionen:

Die A.-G. „Näitus“ für Ehrenpreise	Mk. 50.000.—
Das Seemannsheim (in Reval) . . .	„ 25.000.—
„ „ in Antwerpen .	„ 25.000.—
Stipendium an d. Universität Dorpat	„ 25.000.—
Die Bibliothek des Akademischen	
Ökonomischen Vereins	„ 23.990.—
Der Journalistenverband	„ 5.000.—
Für 50 Exemplare der Ausgabe „La	
Revue Belge“ (betr. Estland) .	„ 10.750.—
Die Zeitschrift „Schiffahrt und Fi-	
scherei“	„ 12.000.—
Verschiedene Zuwendungen	„ 200.—
	<hr/>
	Mk. 176.440.—

An Unterstützungen an frühere Angestellte des Börsen-Komitees sind Mk. 136.000.— ausgekehrt worden.

III. HAFEN- UND SCHIFFFAHRTSANGELEGENHEITEN.

Wie stets während der vorhergegangenen, Jahrzehnte dauernden Tätigkeit des Revaler Börsen-Komitees, bildeten auch im Jahre 1927 die den Revaler Hafen und unsere Schifffahrt betreffenden Fragen den Mittelpunkt der Aufgaben und Bestrebungen des Börsen-Komitees, interessieren doch in hervorragendem Masse gerade diese Fragen die Revaler Kaufmannschaft und hängt von einer zweckentsprechenden Regelung derselben die weitere Entwicklung des Revaler Seehandels ab.

Das im Jahre 1925 seitens des Börsen-Komitees und auf seine Initiative hin ins Leben gerufene Institut der Hafenwache hat auch im vergangenen Jahre seine Tätigkeit erfolgreich fortgesetzt und dazu beigetragen, dass der gute Ruf des Revaler Hafens, der in den Nachkriegsjahren infolge häufig vorgekommener Fälle von Diebstahl und Schmuggel merklich gelitten hatte, jetzt allmählig wiederhergestellt ist. Die Aufgabe der Hafenwache besteht nach wie vor in der Ausübung einer Kontrolle des Ladens und Löschens der Schiffe, als auch des Transports der Waren ins Zollamt und überhaupt in einer Aufsicht über die Warenbewegung im Hafenrayon. Über jeden einzelnen Fall von strafwürdiger Handlung auf dem Gebiete ihrer Tätigkeit ist die Hafenwache verpflichtet, unter Hinzuziehung von Polizeibeamten, ein Protokoll aufnehmen zu lassen und den Fall durch den Wächterältesten dem Börsen-Komitee zu melden. Schon in den der Einführung der Hafenwache folgenden Jahren hatte die Zahl der Diebstähle im Hafenrayon bedeutend abgenommen, wie es aus den im Laufe der Jahre 1926 und 1927 an das Börsen-Komitee gerichteten offiziellen Berichten und Privatmeldungen ersichtlich ist. U. a.

Die Hafenwache.

hat in einigen Fällen auch das Zollamt der Wache des Börsen-Komitees für die Abfassung von Schmuggelwaren durch Gewährung einer besonderen Prämie eine Belohnung zu Teil werden lassen. Ungeachtet der Ausgaben, die der Unterhalt einer organisierten Hafenwache dem Börsen-Komitee verursacht, fand das Komitee im Jahre 1927 die Möglichkeit die Hafenwachesteuer bei einigen Waren, wie Kohle, Koks, Zement, Holz in verschiedener Form, als auch bei den übrigen Waren, wenn sie in Vollandungen ein- und ausgeführt wurden, bedeutend zu ermässigen. Bei Holzmaterial wurde, abgesehen von der Natur der Ladung, 3 Penni per Pur erhoben. Zu Anfang des Berichtsjahres beschloss das Börsen-Komitee, um eine intensivere Aufsicht über den Warenverkehr im Hafen zu erzielen, die Mannschaft der Hafenwache um einen Mann zu vermehren. Im November des Berichtsjahres wurde im Börsen-Komitee die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich wäre die Wachesteuer gänzlich abzuschaffen, um so mehr als die Revaler Hafenabgaben auch ohnedem als hoch bezeichnet werden dürften. Um den Interessen der Kaufmannschaft entgegenzukommen, beschloss das Börsen-Komitee denn auch, nachdem es die Frage einer gründlichen Prüfung unterzogen hatte, die von den ein- und ausgehenden Waren bisher erhobene Hafenwachesteuer ab 1. Februar 1928 völlig abzuschaffen.

Interpretierung der in Estland bestehenden Handelsbegriffe für die Internationale Handelskammer in Paris.

Das Revaler Börsen-Komitee hat auch im Berichtsjahre seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Ausarbeitung und Feststellung der Hafenusancen fortgesetzt. Zugleich nahm das Komitee Teil an den Arbeiten der Pariser Internationalen Handelskammer (Chambre de Commerce Internationale, Paris) die sich u. a. zur Aufgabe gemacht hatte, das von ihr herausgegebene Handbuch „Trade Terms Definitions“ durch Aufnahme der Handelsbegriffe und der technischen Ausdrücke der Baltischen Staaten zu ergänzen. Die im Herbst des Jahres 1926 begonnene Arbeit wurde im Mai des Berichtsjahres zu Ende geführt und der Pariser Kammer übersandt, um in die von der Kammer herauszugebende neue Auflage des Werks aufgenommen zu werden. Das

Resultat dieser Arbeit war die Interpretierung einer ganze Reihe von Handelsbegriffen, wie dieselben bei uns in Estland bei der Beurteilung der Beziehungen zwischen Käufer und Verkäufer und deren gegenseitigen Verpflichtungen gehandhabt werden, insbesondere mit Bezug auf die Frage der Zustellung der Waren per Schiff und Eisenbahn.

Im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Börsen-Komitees auf dem Gebiete der Revaler Hafenverhältnisse und der Schifffahrt muss die Teilnahme des Komitees an der im August des Berichtsjahres abgehaltenen Internationalen Eisanachrichtenkonzferenz erwähnt werden, an der sich, ausser Estland, noch Deutschland, Finnland, Lettland, Schweden und Russland beteiligten. Die Aufgabe der Konferenz bestand in der Schaffung eines zweckmässig organisierten Eisanachrichtendienstes in den das Baltische Meer umgebenden Ländern.

Auch im vergangenen Berichtsjahre ist das Börsen-Komitee unablässig bestrebt gewesen, bei der Lösung aller Fragen, die in irgend einer Weise die Wohlfahrt des Revaler Hafens angehen, in enger Zusammenarbeit mit der Hauptverwaltung für das Seewesen mitzuwirken, indem es durch seine Vertreter an all den zahlreichen Sitzungen teilnahm, die von der Hauptverwaltung für das Seewesen einberufen wurden, um die unseren Hafen berührenden Fragen zu behandeln. In erster Linie hat das Börsen-Komitee dabei stets den Interessen der Revaler Kaufmannschaft Rechnung zu tragen gesucht.

Des weiteren nahm das Börsen-Komitee regen Anteil an den Vorarbeiten zur Organisation eines Wettbewerbes der Projekte für den Ausbau des Revaler Hafens. Die Prüfung der eingereichten Projekte musste jedoch auf das Jahr 1928 verlegt werden.

Von den die Hafenverhältnisse berührenden Leistungen innerhalb des Börsen-Komitees wäre zu erwähnen, dass das Komitee den Beschluss fasste, seinen im Hafen tätigen Schwimmkran einer gründlichen Remonte zu unterziehen, ungeachtet der da-

Teilnahme an der Internationalen Eisanachrichtenkonzferenz.

Zusammenarbeit mit der Hauptverwaltung für das Seewesen.

Teilnahme an den Vorarbeiten zur Organisation eines Wettbewerbes der Projekte für den Ausbau des Revaler Hafens.

Der Schwimmkran.

durch entstehenden ausserordentlich grossen Kosten, und wurde die Remonte im Sommer des Berichtsjahres von der Peterwerft ausgeführt. Während der Dauer der Remontearbeiten stellte die Hauptverwaltung für das Seewesen den in ihrem Dienst stehenden Schwimmkran zur Verfügung der Revaler Kaufmannschaft.

Der Umstand, dass bisher eine Brückenwage im Hafen nicht vorhanden war, hatte es mit sich gebracht, dass die per Schiff ankommenden Schwerkolis, um gewogen zu werden, in die Stadt geführt werden mussten, was unnützen Zeitverlust und Extrakosten bedeutete. Um diesem Übelstande abzuhelpen, beschloss das Börsen-Komitee eine besondere Kranwage, als Zubehör des Schwimmkrans, anzuschaffen, und wurde auch eine solche aus dem Auslande geliefert. Für die Benutzung der Wage wurde eine Taxe festgesetzt, welche derjenigen für die Benutzung des Schwimmkrans geltenden gleich ist.

Revision der Artelltaxen.

Beim Schlichten der Streitfragen und Missverständnisse, welche im Laufe des Berichtsjahres zwischen den auf dem Gebiete der Schifffahrt tätigen Firmen einerseits und dem Börsen- und Hafenartell andererseits entstanden waren, gelangte das Börsen-Komitee zu der Ansicht, dass die bisherigen Artelltaxen einer Revision, bezw. einer Änderung unterzogen werden müssen. Da aber eine solche Änderung in ihrem vollen Umfange eine ausserordentlich umständliche Durcharbeitung und sachverständige Beurteilung des Stoffes verlangt und deshalb nicht so bald hätte durchgeführt werden können, so beschloss das Börsen-Komitee vorläufig nur die Anmerkung 5 zu den Artelltaxen schon im Berichtsjahr zu ändern und zwar wie folgt: „Für schwere Maschinen und andere schwere Kolis, welche mit dem Kran gehoben werden und in den in der Verwaltung und unter der Bewachung des Hauptzollamtes stehenden Höfen, resp. Lagerräumen, eingelagert werden, erhält das Artellamt einen Zuschlag zum allgemeinen Tarif von 50% bei 1 bis 2 Tonnen schweren Kolis und von 75% bei Waren von über 2 Tonnen schwer. Bei den auf der Kranbrücke abgestellten schweren Maschi-

nen und anderen Schwer-Kollis erhält das Artellamt einen Zuschlag von 50% zum allgemeinen Tarif bei sämtlichen Waren von 1 Tonne Gewicht aufwärts. Bei schweren Maschinen und anderen Schwer-Kollis, welche direkt vom Dampfer auf Eisenbahnplattformen und Fuhren gestellt werden, um in die Stadt oder auf Privatläger gebracht zu werden, erhält die Artell keinen Zuschlag zur Grundtaxe, wenn sie dabei keine Arbeit geleistet.“

Die angeführte Änderung trat am 1. November 1927 in Kraft, während eine völlige Änderung der Börsen- & Hafenartelltaxen im Laufe 1928 vorgenommen werden soll.

Nachstehend bringt das Börsen-Komitee einen Überblick über die Tätigkeit der Börsen- & Hafenartell:

**Tätigkeit der
Börsen- &
Hafenartell.**

Die Artell hatte im Jahre 1927 folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen:

Aus ihren gewöhnlichen Arbeiten	Mk. 35.227.245.—
Aus ihrer Arbeit an Transitwaren	„ 688.222.—
An Prozenten vom Giro-Konto	„ 21.614.—
In Summa	Mk. 35.937.081.—

Ausgaben:

Gezahlte Gehälter & Arbeiterlöhne	„ 32.787.107.—
Instandhaltung der Wagen, Versicherung der Arbeiter, Steuern, Unterhalt der in ihrer Gesundheit geschädigten Arbeiter	„ 1.272.234.—
Sonstige wirtschaftliche Ausgaben	„ 1.754.458.—
In Summa	Mk. 35.813.799.—

Somit hat die Artell ihr Wirtschaftsjahr mit einem Überschuss von Mk. 123.282.— abgeschlossen und hat sich die Bilanz im Vergleich mit dem Vorjahr, welches ein Defizit von Mk. 22.632.— aufwies, verbessert. Dieses günstige Resultat ist darauf zurückzuführen, dass eine zweckentsprechende Reorgani-

sation der innerhalb der Artell bestehenden Verhältnisse energisch durchgeführt wurde und die Artell veranlasst wurde, in Anbetracht der verringerten Arbeitsmöglichkeit im J. 1927 grösstmögliche Sparsamkeit an den Tag zu legen. Im J. 1926 hatte die Artell an Einnahmen Mk. 41.156.397.— im Jahre 1927 dagegen „ 35.937.681.— und an Ausgaben: im J. 1926 „ 41.217.422.— im Jahre 1927 „ 35.813.799.—

Was die Finanzlage der Artell anbetrifft, so weist die Bilanz der Artell für 1927 Mk. 5.962.066.— auf; die Aktivposten bestehen aus Kassa-, Inventar- und Girokonto, welch letzteres mit Mk. 4.503.240.— die in der Eesti Bank eingezahlte Kautiön darstellt. Passiva sind die Kautiönen der Mitglieder und die Lohnansprüche der Monatsarbeiter plus Bilanzüberschuss.

Die Artell bestand im Jahre 1927 aus

47 Mitgliedern der Artell,
35 Monatsarbeitern,
35 Wochenarbeitern,
17 Nachtwächtern,
300—350 Tagelöhnern.

Es wurden im Laufe des Berichtsjahres 4 Generalversammlungen abgehalten. Dank der von dem Vorstände der Artell eingeführten strengen Kontrolle sind in den der Artell anvertrauten Speichern keine Diebstähle vorgekommen. Die Mitglieder der Artell haben weder von seiten der Zollbehörde noch von seiten des Börsen-Komitees sich irgendwelchen Tadel zugezogen, doch hat sich der Vorstand der Artell veranlasst gesehen, wegen begangener Übertretung 2 seiner Glieder dauernd und 4 temporär auf 2, resp. 1 Monat auszuschliessen.

**Der Revaler
Verband der
gegenseitig-
verantwort-
lichen
Beamten.**

Im Berichtsjahre 1927 ist unter Aufsicht des Revaler Börsen-Komitees auch noch der Verband der gegenseitig verantwortlichen Beamten tätig gewesen. Der Verband ist im Jahre 1920 gegründet worden und hat den Zweck seinen Mitgliedern Stellen in Institutionen und Unternehmungen jeglicher Art zu verschaffen, unter Übernahme der Verantwortung für eine gewissenhafte Verwaltung der seinen Mit-

gliedern anvertrauten Werten. Der Verband übernimmt im Auftrage seiner Vollmachtgeber verschiedene verantwortungsvolle Arbeiten wie z. B. Herbeischaffung, Weiterbeförderung und Aufbewahrung u. s. w. von Gütern im Hafen, auf Eisenbahnstationen und anderen Orten. Ebenso übernimmt der Verband auf Wunsch seiner Bevollmächtigten Beförderungen von Geldsummen, Ankauf von Waren und sonstige Vermittlungsaufträge. Zu der Tätigkeit des Verbandes gehören auch die Geschäftsleitung, ebenso Revision und Instandhaltung der Buchführung.

Am 1. I. 1927 hatte der Verband 177 Mitglieder, im Laufe des Jahres wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen und 14 schieden aus. Der Verband hatte im Jahr 1927 38 bezahlte Arbeitskräfte. Der Ausweis pr. 31. Dezember 1927 betrug Mk. 4.164.220.—.

Es ist schon oben auf die enge Zusammenarbeit des Börsen-Komitees mit der Hauptverwaltung für das Seewesen in allen die Hafenverhältnisse berührenden Fragen hingewiesen worden; hierzu müsste noch bemerkt werden, dass die Hauptverwaltung für das Seewesen seinerseits jedesmal, wenn es sich um die Lösung solcher Fragen gehandelt hat, sich angelegen sein liess, die Meinung und den Standpunkt des Börsen-Komitees einzuholen. Hervorgehoben seien folgende Fragen.

Am 15. November 1927 wandte sich der Estnische Lotsenverein an die Hauptverwaltung für das Seewesen mit einem Gesuch um Einführung verbindlicher Bestimmungen, auf Grund welcher alle in die estnischen Gewässer einfahrenden Schiffe, auf dem Wege zur Revaler Reede und beim Passieren des „Muhuväin“ (Mohnsund), verpflichtet werden sollten, Lotsen an Bord zu nehmen. Eine Ausnahme von dieser Regel sollte nur für die estnischen staatlichen und Kriegsschiffe, sowie für Küstenfahrer gemacht werden. Dieses Gesuch des Lotsenvereins wurde von der Hauptverwaltung für das Seewesen dem Börsen-Komitee zur Meinungsäusserung und Stellungnahme zugesandt. Das Börsen-Komitee seinerseits wandte sich an die an der Sache interessierten Organisationen und kam nach erschöpfender Prüfung der eingegangenen Meinungen zu folgender Ansicht:

Stellungnahme zum Gesuch des Lotsenvereins, eine zwangsweise Annahme von Lotsendienssten einzuführen.

Estland besitzt nicht, wie z. B. Deutschland, Schweden und Finnland, enge und die Schifffahrt behindernde Seewege; die estnischen Gewässer sind fast durchweg offen und müsste bei uns deshalb den Schiffen die freie Wahl gelassen werden, ob sie Lotsendienste annehmen wollen oder nicht. In den Staaten, die in dem Memorandum des Lotsenvereins als ein für den Estnischen Staat nachzuahmendes Beispiel erwähnt werden, gibt es bekanntlich viele enge Fahrstrassen, in welchen gesunkene Schiffe eine Gefahr für den Schiffsverkehr bieten. Deshalb ist es verständlich, wenn in diesen Staaten der Lotsendienst durch entsprechende gesetzliche Bestimmungen aufgezwungen wird. Ebenso verständlich sind die entsprechenden Bestimmungen für die schwedischen und finnischen Schären. In Estland ist nur die Annahme von Hafenlotsen durch das Gesetz vorgeschrieben und nach Erachten des Börsen-Komitees könnte man sich in Anbetracht der bestehenden Verhältnisse damit begnügen.

Stellungnahme zu den Beschwerden der ausländ. Schiffskapitäne über unsere Zollformalitäten.

Am 23. September 1927. berichtete der Revaler Hafen-Kapitän der Hauptverwaltung für das Seewesen über die laut gewordenen Äusserungen von Unzufriedenheit, welche von den ausländischen Schiffskapitänen ausgingen und die in unserem Hafen geltenden Zollformalitäten zum Gegenstande hatten. So klagten unsere ausländischen Gäste darüber, dass dank diesen Zollformalitäten die Schiffe nach ihrer Ankunft nicht zu gehöriger Zeit an das Löschen gehen könnten; dass dem Kapitän nicht die Möglichkeit gegeben werde, ohne besondere Erlaubnis des Zollamts Besuche an Bord seines Schiffes zu empfangen; jedesmal, wenn Konterbande auf dem Schiff entdeckt wird, unterläge der Kapitän einer Geldstrafe für mangelnde Aufsicht; die Bugsierdampfer dürften ohne Zollwache nicht den Schiffen auf die Reede entgegenfahren; den ausländischen Schiffen sei es nicht gestattet zusammen mit den Küstenfahrern im Hafen zu liegen, und schliesslich, dass bei Verproviantierung der fremden Schiffe mit Lebensmitteln sogar zwei Zertifikate verlangt werden, eins vom Zollamt und eins vom Hafenkapitän.

Über seine Meinung befragt äusserte sich das Börsen-Komitee der Hauptverwaltung für das See-

wesen gegenüber entsprechend den einzelnen Beschwerdepunkten, — in Kürze wiedergegeben — folgendermassen:

1. Bekanntlich darf laut Verfügung des Zollamts kein Arbeiter das Schiff betreten, ehe das Schiff von der Zollbehörde einregistriert und die Genehmigung zum Löschen dem beim Schiff stationierten Zollbeamten eingehändigt ist. Dadurch, dass in letzter Zeit vorgekommene Fälle Veranlassung zu der Verfügung (des Zollamts) gegeben haben, dass die Schiffe gründlicher untersucht werden, wird die Herausgabe der Genehmigung zum Löschen verzögert und auch im Falle vollständig vorliegenden Warennomenklaturen wird das Abstempeln der Waren nicht früher vorgenommen, als bis der Beamte das Schiff einklariert hat. Das Einklarieren eines Schiffes nimmt für gewöhnlich 1 bis 1½ Stunden Zeit in Anspruch; das Abmerken der Stückgüter ungefähr eine Stunde, so dass das Schiff schliesslich 2 bis 3 Stunden verliert. Es sei daher unbedingt erwünscht, dass die Formalitäten der Einklarierung vereinfacht würden und — um die Löscharbeiten des Schiffes nicht aufzuhalten — demselben wenigstens die Möglichkeit gegeben werde, die beim Löschen unentbehrlichen Stellagen gleich nach Ankunft des Schiffes fertig zu stellen.

2. Eine Kontrolle der das Schiff besuchenden Privatpersonen ist schon aus dem Grunde notwendig, um möglichen Fällen von Diebstahl vorzubeugen.

3. Auf Grund der geltenden Zollbestimmungen unterliegt der Kapitän eines Schiffes für falsche Deklaration einer Geldstrafe bis M. 10.000.—. Wird bei der Mannschaft des Schiffes Konterbande gefunden, so wird solches als falsche Deklaration angesehen; dem Kapitän wird Mangel an Aufsicht über die Mannschaft zur Last gelegt und unterliegt er obiger Strafe bis M. 10.000.—. Diese Bestimmung müsste ohne Zweifel als zu streng betrachtet werden, da dem Kapitän, insbesondere auf grösseren Schiffen, die Möglichkeit fehlt die Mannschaft aufs Genaueste zu kontrollieren. Ausserdem würde auch die Mannschaft eine so strenge Kontrolle sich nicht gefallen lassen. Nach Meinung des Börsen-Komi-

tees müsste eine Änderung des Gesetzes in dem Sinne vorgenommen werden, dass nur die nachweislich Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden, dem Kapitän jedoch, falls er am Schmuggel unbeteiligt ist, die Strafe zu erlassen wäre.

4. Laut Verfügung des zollamtlichen Packhaus- und Schiffsahrtsleiters dürfen die Hafenschlepper nur in Begleitung eines Zollbeamten einkommende Schiffe einbugsieren. Zu diesem Zwecke ist jedoch nur ein Beamter vorgesehen, so dass zwei Schiffe nicht gleichzeitig eingebracht werden können. Ferner weigern sich oft die Zollbeamten kurz vor der Ablösung mit dem Schlepper zu fahren und bis die neue Schicht antritt, vergehen oft Stunden. Es ist vorgekommen, dass die Schiffe 2—3 Stunden warten mussten, bevor sich ein Zollbeamter bereit fand mit dem Schlepper mitzufahren. Das Einbugsieren der Schiffe könnte nach Meinung des Börsen-Komitees sehr gut ohne Zollbewachung stattfinden, wie es ja auch bisher üblich gewesen ist. Die neue Verordnung sei nur dazu angetan, den Schiffen weitere Verzögerungen zu verursachen.

5. Im Interesse der Sicherheit und zwecks Bekämpfung von Schmuggel und Diebstahl wäre es nicht erwünscht, dass im Hafen Auslandschiffe mit Kabotageschiffen Bord an Bord lägen.

6. Es dürfte wohl genügen, wenn bei Versorgung der Schiffe mit Proviant nur eine zollamtliche Erlaubnis besorgt und vorgestellt würde. Eine Erlaubnis vom Hafenkapitän dürfte überflüssig sein.

Erwähnt sei noch folgende Angelegenheit, die das Börsen-Komitee veranlasste, in den Gang der Ereignisse einzugreifen.

Schritte des
Börsen-Ko-
mittees in der
Sache der ge-
richtlichen
Beschlagnah-
me der
Archive der
Speditions-
häuser in
Veranlassung
der im Zoll
aufgedeckten
Missbräuche
(sog. Zoll-
Panama).

Im November 1926 wurden im Zollamt Missbräuche grösseren Umfanges aufgedeckt und zum Gegenstand gerichtlicher Untersuchung gemacht. Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters wurden für die Dauer dieser Untersuchung die Archive verschiedener Revaler Speditionsfirmen beschlagnahmt und versiegelt den Behörden übergeben. Die betr. Firmen hatten dagegen nicht protestiert, da sie diese Massnahme, als zur Aufklärung der Missbräuche dienlich, für durchaus verständlich hielten. Als es sich nach Verlauf von 6 Monaten erwiesen

hatte, dass die Behörden mit der Revision der Archive verschiedener der betroffenen Firmen nicht einmal den Anfang gemacht hatten, wandten diese sich mit einem Memorandum an das Börsen-Komitee, in welchem sie das Börsen-Komitee baten, als Vertreter der Revaler Kaufleute gehörigen Orts Schritte zu tun, damit mit der Revision der Dokumente schnellstens begonnen und dieselbe baldmöglichst zu Ende geführt werde, da unter solchen Umständen die Geschäftstätigkeit sehr empfindlich leide.

Das Börsen-Komitee seinerseits reichte dem Handelsminister ein diesbezügliches Gesuch ein, sandte zugleich auch Abschriften desselben dem Staatsältesten, sowie dem Finanzminister und dem Justizminister zu. Schon am 28. Mai traf eine Antwort des Handelsministers ein. Der Handelsminister teilte mit, er hätte mit dem Justizminister Rücksprache genommen und seien von dem letzteren Hilfskräfte dem Untersuchungsrichter zur Verfügung gestellt worden, um eine beschleunigte Revision der Dokumente zu bewirken. Der Handelsminister hoffe nunmehr, dass der „unnormale Zustand“, wie er sich selbst ausdrückte, ein baldiges Ende finden dürfte.

Leider erreichte damit dieser „unnormale Zustand“ doch nicht sein Ende und musste das Börsen-Komitee sich weiter in der Sache verwenden. Der Umstand, dass zur Aufklärung verschiedener, die Revaler Kaufmannschaft tangierenden Fragen eine aus Gliedern des Börsen-Komitees bestehende Delegation bei dem Staatsältesten und den beiden Wirtschaftsministern vorstellig werden sollte, gab dem Börsen-Komitee eine erwünschte Gelegenheit auch die eben erwähnte missliche Angelegenheit gleichzeitig zur Erörterung zu bringen. Das Börsen-Komitee hatte die Möglichkeit, durch seine Delegation eine genaue Schilderung der Sachlage zu geben, wie eine solche dank dem sog. „Zoll-Panama“ für die interessierten Firmen entstanden war, und die Aufmerksamkeit des Finanzministers im besonderen darauf zu lenken. Über 100 Firmen hätten ihre Bücher und Dokumente dem Untersuchungsrichter ausliefern müssen, nun dauere die Durchsicht derselben schon mehr als ein Jahr; von irgendwelchen Verdachtsgründen, die den Prokureur veranlassen

könnten, Firmen dem Gericht zu übergeben, sei nichts bekannt; laut Gesetz hätten die Firmen nicht das Recht, durch ihre Vertreter der Revision ihrer Bücher beizuwohnen; überhaupt schwebte über der ganzen Sache ein geheimnisvolles Dunkel, nur hin und wieder fänden sich in der Tagespresse kurze Mitteilungen in der Art etwa, 100 Firmen wolle man wegen Betrug, Fälschung und anderer Verbrechen und Vergehen vor Gericht zur Verantwortung ziehen, und dergleichen mehr. Die Delegation unterstrich mit dem grösstmöglichen Nachdruck die Misslichkeit eines solchen Zustands und gestattete sich auch darauf hinzuweisen, dass laut § 115 des Kriminalkodex und auf Grund der Kassationsentscheidung des Senats sub. Nr. 14 vom Jahre 1899 dem Finanzminister und den ihm unterstellten Behörden das Recht zustehe, einen Vertreter zu ernennen, der die Befugnis hätte, sich im gegebenen Falle mit der Führung der Sache bekannt zu machen, beim Verhör der Zeugen und Ausführung von Expertisen zugegen zu sein etc. Der Finanzminister möge von diesem seinen Recht im ausgiebigsten Masse Gebrauch machen, um sich über den Gang der Angelegenheit informieren und nach Möglichkeit im Sinne einer Beschleunigung der Sache wirken zu können.

Massnahme
gegen die
sog. „fliegen-
den Spedi-
teure“.

Im Mai 1927 wandten sich die Revaler Speditionsfirmen an das Börsen-Komitee mit der Bitte, am zuständigen Ort Schritte zu tun zur Beseitigung eines Misszustands, der durch die Tätigkeit der sog. „fliegenden Spediteure“ bestand, dank welcher nicht allein den registrierten Speditionshäusern, sondern auch dem Staate Schaden erwachse. Laut Beschluss des Komitees wurde eine besondere Kommission ernannt, mit der Aufgabe, den Text eines diesbezüglichen, an den Finanzminister zu richtenden Memorandums auszuarbeiten. Nötigenfalls sollte die Kommission auch Vertreter der Speditionshäuser zu ihren Beratungen hinzuziehen dürfen. Die Kommission begann zwar ihre Arbeit, war aber nicht in der Lage, infolge gewisser ungünstiger Umstände, ihre Arbeit vor Ende des Jahres zu beenden; infolgedessen musste die Eingabe an den Minister auf das Jahr 1928 verschoben werden.

Zu Beginn des Jahres nahm das Börsen-Komitee durch seinen Vertreter Teil an den Sitzungen der Kommission des Hauptzollamtes, welche sich mit der Ausarbeitung neuer Sätze für Speichermieten zu befassen hatte. Die Kommission hat neue ermässigte Speichermieten ausgearbeitet und durch eine entsprechende Verfügung des Finanzministeriums ist diese im § 167 des Zollgesetzes aufgenommene Speichermiete für Aufbewahrung von Waren in Zollräumen am 16. II. 1927 in folgender Form in Kraft getreten:

1. Für die Waren, die unter Dach lagern, gerechnet von dem im § 167 erwähnten Tage an für jede 100 kg. im Laufe des ersten Monates eine Mark, während der nächsten drei Monate eine Mark fünfzig Pfennig und nachdem zwei Mark pro Tag.

2. Für die im Freien lagernden Waren im Laufe der ganzen Zeit der Lagerung für jede 100 kg. dreissig Penni pro Tag.

Anmerkung: Falls die laut Aufstellung besichtigten Waren teilweise verzollt werden, so wird für den nachgebliebenen Teil die Lagermiete entsprechend um 50% erhöht.

Ebenso wird auch um 50% die laut dem vorhergehenden Abschnitt dieser Anmerkung erhöhte Lagermiete weiter erhöht, falls die verzollte Ware nicht binnen 7 Tagen aus den Zollspeichern herausgenommen wird.

**Teilnahme an
der Kommission zur
Ausarbeitung
neuer Sätze
für Lager-
mieten.**

IV. DER SCHIFFSVERKEHR VON REVAL.

Allgemeine Übersicht.

Im Jahre 1927 liefen ein	2962	Schiffe	mit	779.898	Rgt.
davon mit Gütern	2115	„	„	522.479	„
„ „ Ballast	847	„	„	257.419	„
unter estnischer Flagge . .	1971	„	„	172.752	„
„ ausländischer „ . .	991	„	„	607.146	„
Im Jahre 1927 liefen aus	2951	„	„	778.698	„
davon mit Gütern	1761	„	„	490.924	„
„ „ Ballast	1190	„	„	287.764	„
unter estnischer Flagge . .	1954	„	„	172.710	„
„ ausländischer „ . .	997	„	„	605.988	„

Der Auslandsver- kehr.

Im Auslandsverkehr liefen ein	1504	Schiffe	mit	701.811	Rgt.
davon mit Gütern	864	„	„	462.204	„
„ „ Ballast	640	„	„	239.607	„

von diesen Schiffen kamen nach Reval:

aus schwedischen Häfen	168	Schiffe	mit	58.424	Rgt.
davon mit Ladung	125	„	„	29.570	„
„ deutschen Häfen	310	„	„	216.411	„
davon mit Ladung	277	„	„	188.689	„
„ finnischen Häfen	616	„	„	158.935	„
davon mit Ladung	210	„	„	66.402	„
unter estnischer Flagge	513	„	„	94.665	„
Dampfer	177	„	„	70.968	„
„ mit Gütern	114	„	„	52.143	„
„ „ Ballast	63	„	„	18.825	„
Segler	288	„	„	21.464	„
„ mit Gütern	50	„	„	7.278	„
„ „ Ballast	238	„	„	14.186	„

Nach den Jahreszeiten verteilten sich die Schiffe in der Weise, dass von der Gesamttonnage der im Auslandsverkehr eingelaufenen Schiffe auf das Frühjahr 24,95%, den Sommer 34,96%, den Herbst 26,12% und den Winter 13,97% entfielen.

Es entfielen ferner in Prozenten der Gesamttonnage der im Auslandsverkehr eingelaufenen Schiffe: auf die deutsche Flagge 38,97%, die finnische 16,86%,

die estnische 13,49%, die englische 12,54%, die dänische 5,66%, die schwedische 5,27%, die norwegische 2,21%, die russische 1,63%, die französische 0,70%, die holländische 0,63%, die italienische 0,63%, die amerikanische 0,49%, die lettische 0,48%, die griechische 0,19%, die österreichische 0,07%, die danziger 0,06%, die rumänische 0,06%, die tschechoslovakische 0,05%, die belgische 0,01%.

Der durchschnittliche Tonnengehalt der Schiffe im Auslandsverkehr betrug: unter italienischer Flagge — 4439 Rgt., amerikanischer — 3420 Rgt., englischer — 1354 Rgt., russischer — 956 Rgt., französischer — 813 Rgt., dänischer — 735 Rgt., norwegischer — 673 Rgt., deutscher — 647 Rgt., holländischer — 635 Rgt., schwedischer — 579 Rgt., finnischer — 418 Rgt., lettischer — 279 Rgt., estnischer — 185 Rgt., österreichischer — 130 Rgt., griechischer — 93 Rgt., rumänischer — 78 Rgt., belgischer — 74 Rgt., tschechoslovakischer — 69 Rgt. und danziger — 65 Rgt.

Im Jahre 1927 liefen aus	1475 Schiffe mit	689.432 Rgt.
davon mit Gütern	1082 „ „	438.189 „
„ „ Ballast	393 „ „	251.243 „

Von den im Jahre 1927 aus Reval ausgegangenen Schiffen gingen

nach schwedischen Häfen . . .	188 Schiffe mit	72.714 Rgt.
davon mit Ladung	171 „ „	46.880 „
„ deutschen Häfen	220 „ „	156.277 „
davon mit Ladung	177 „ „	132.073 „
„ finnischen Häfen	665 „ „	199.902 „
davon mit Ladung	457 „ „	78.048 „
unter estnischer Flagge	478 „ „	83.444 „
Dampfer	165 „ „	62.112 „
„ mit Gütern	134 „ „	42.142 „
„ „ Ballast	31 „ „	19.970 „
Segler	313 „ „	21.332 „
„ mit Gütern	247 „ „	12.216 „
„ „ Ballast	66 „ „	9.116 „

Im Kabotageverkehr liefen ein	1458 Schiffe mit	78.087 Rgt.
davon mit Ladung	1251 „ „	60.275 „
„ „ Ballast	207 „ „	17.812 „
Es gingen aus	1476 „ „	89.266 „
davon mit Ladung	679 „ „	52.746 „
„ „ Ballast	797 „ „	36.520 „

Der Kabotageverkehr.

V. DAS ZOLLWESEN.

Während im Jahre 1926 nur wenige Änderungen in Sachen der Regulierung der Zölle vorgenommen worden sind, brachte das Jahr 1927 grössere Umgestaltungen mit sich.

Was den Einfuhrzoll anbetrifft, so hat die Regierung den Zoll auf alle Papiersorten und Papierwaren ermässigt, ebenso den Tarif für Druckerschwärze und Fischleim, und überhaupt für alle Artikel, die mit dem Druckereiwesen in Beziehung stehen. Von Zollerhöhungen für eingeführte Waren wäre zunächst die Erhöhung des Zolls auf Margarine und Kunstbutter zu nennen. Auf diese Waren wurden die Zollsätze im Vergleich mit den früheren um das $6\frac{1}{2}$ fache erhöht. Neue Verordnungen wurden erlassen, welche die freie Einfuhr der erwähnten Artikel überhaupt verbot. Das Recht der Einfuhr verblieb nur 4 finnländischen, 4 holländischen, 2 lettischen und einer deutschen Firma. Ferner wurde der Zoll auf allerart Schuhcreme bedeutend erhöht.

Hinsichtlich der Ausfuhrtarife muss bemerkt werden, dass die Regierung mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Handels, auch im Berichtsjahre verschiedene Ausfuhrtarife bedeutend ermässigt hat, z. B. für Holz, ausgenommen Holz, welches das Inland zur Weiterverarbeitung braucht, für welches somit der Schutzzoll bestehen bleibt. Vollständig aufgehoben wurden im Jahre 1927 die Ausfuhrzölle für Zement, Kalbsleder, sämtliche Sämereierzeugnisse, mit Ausnahme von Flachs, Hede und Leinsaat. Völlig aufgehoben ist ferner der Ausfuhrzoll für Spiritus.

VI. DIE IM LAUFE DES JAHRES 1927 RATIFIZIERTEN HANDELSVERTRÄGE.

Im Laufe des Jahres 1927 sind folgende Handelsverträge abgeschlossen und inzwischen auch von der Regierung ratifiziert worden. Die ersten Handelsverträge waren der Estnisch-Belgische und der Estnisch-Griechische. Beiden Handelsverträgen liegt das Meistbegünstigungsprinzip zu Grunde, wobei sich Estland die besondern Vergünstigungen vorbehält, welche nur Finnland, Lettland, Litauen und Russland genießen. Der dritte Handelsvertrag, der Estnisch-Polnische, ist gleichfalls auf dem Prinzip der Meistbegünstigung abgeschlossen worden, wobei Polen einige besondere Vergünstigungen in Bezug auf Danzig gewährt worden sind. Als vierter Handelsvertrag wäre der Estnisch-Lettische zu nennen, der an Stelle der noch nicht verwirklichten Estnisch-Lettischen Zollunion abgeschlossen worden ist. Der Vertrag ist von der Regierung am 9. April 1927 ratifiziert worden und ist am 10. Mai 1927 in Kraft getreten.

VII. ERFASSUNG UND FIXIERUNG EINIGER GELTENDEN HANDELSUSANCEN.

Die Arbeit an der Erfassung und Formulierung der geltenden Handelsusancen ist von dem Börsen-Komitee im Berichtsjahre weitergeführt worden. Untenstehende Usancen wurden in folgender Fassung bestätigt:

Faustpfandrecht der Spediteure.

1. Usance betreffend das Faustpfandrecht des Spediteurs an der zur Spedition gelangenden Ware:

Hier herrschenden Usancen gemäss hat der Spediteur zwecks Sicherstellung seiner Auslagen, des Fuhrlohns, sowie der Speditionsgebühren, ein Faustpfandrecht an der zur Spedition gelangenden Ware, was auch in den temporären Bestimmungen, enthalten im § 1899 des Provinzialkodex mit den ergänzenden PP. 22⁴ und 23 seine Bestätigung findet. Dabei haftet für den unbezahlten Fuhrlohn, die ausstehenden Unkosten und Speditionsgebühren nur die Ware, für welche der Fuhrlohn u. s. w. ausstehen, und hat der Spediteur nicht das Recht andere Waren desselben Warenempfängers zur Tilgung anderer (früherer) unbezahlt gebliebenen Auslagen an Fuhrlohn und and. zurückzuhalten, es sei denn dass zwischen Warenempfänger und Spediteur laufende Verrechnung besteht. Dieses Recht steht dem Spediteur nur zu in Bezug auf diejenigen Waren die sich in seinem Gewahrsam befinden und er verliert dieses Recht, sobald die Ware aus seinem Gewahrsam in das eines anderen übergeht.

Auslegung des Begriffs „Prokurist“.

2. Usance betreffend die Auslegung des Begriffs „Prokurist“:

Unter Prokurist wird nach hier geltenden Usancen eine Person verstanden, der eine Voll-

macht erteilt worden ist, auf Grund welcher sie berechtigt ist, alle solche Rechtsverbindlichkeiten einzugehen und zu erfüllen, welche mit der Führung von Handelsunternehmungen verbunden sind. Hierher gehört unter anderem auch das Recht als Vertreter des Vollmachtgebers vor Gericht aufzutreten. Ausgenommen sind folgende Handlungen:

- a) Verkauf von Immobilien und deren Belastung mit Hypotheken,
- b) Unterschreiben der Bilanzen und Inventaraufnahmen,
- c) Handlungen, die nicht unter den Begriff der Geschäftsführung fallen, z. B. Verkauf des Unternehmens, Liquidation desselben u. s. w.

Die Vollmacht des Prokuristen kann eine kontraktlich (ex contractu) begrenzte sein und zwar in folgenden Fällen:

- a) Die Vollmacht kann nur auf einen Teil des Handelsunternehmens Bezug haben, falls dieser Teil als Filiale selbstständig und unter eigener Firma arbeitet,
- b) Die Vollmacht kann mehreren Personen gemeinsam erteilt worden sein, die dann nur gemeinsam handeln können — sog. Gesamtprokura.

Die Prokuravollmacht ist gültig von dem Tage an, an welchem sie von dem Vollmachtgeber unterzeichnet worden ist. Falls zwischen dem Vollmachtgeber und dem Prokuristen (Bevollmächtigten) bedeutendere Einschränkungen der Prokura kontraktlich vereinbart worden sind, so beziehen sich diese nur auf das Verhältnis des Vollmachtgebers zu dem Prokuristen, in Bezug auf dritte Personen sind solche Beschränkungen gegenstandslos. Die Vollmacht des Prokuristen erlischt wie jede andere Vollmacht in den im Gesetz allgemein vorgesehenden Fällen und im Besonderen:

- a) im Falle des Ausscheidens des Prokuristen aus dem Dienst des Unternehmens,
- b) im Falle der Zurücknahme der Vollmacht von Seiten des Vollmachtgebers, der hierzu jederzeit berechtigt ist,
- c) im Falle einer Liquidation,
- d) im Falle der Einsetzung einer Konkursverwaltung.

VII. HINZUZIEHUNG DES BÖRSEN-KOMITEES SEITENS DES AUSSEN-MINISTERIUMS ZUR MEINUNGSÄUSSERUNG HINSICHTLICH EINIGER DEN HANDEL BETREFFENDEN FRAGEN.

Im Laufe des Berichtsjahres hatte das Börsen-Komitee Gelegenheit auch dem Aussen-Ministerium insofern dienlich zu sein, als es von ihm in verschiedenen Fragen über seine Meinung und Stellungnahme befragt wurde.

In einem Falle handelte es sich um die Reorganisation und den weiteren Ausbau unserer Konsularvertretungen. Eine von dem Börsen-Komitee eingesetzte Kommission stellte ein Verzeichnis derjenigen Städte fest, in welchen nach ihrer Meinung estnische Konsulate noch zu errichten wären. In der Frage der Ernennung neuer Konsuln empfahl die Kommission, dem Aussen-Ministerium nahezu legen, bei Ernennung neuer Konsuln mit äusserster Vorsicht vorzugehen und solche nur aus der Zahl der solidesten Geschäftsleute zu wählen, zumal die Zahl derjenigen Kaufleute, welche den Konsultitel gern führen möchten, in der Regel eine ausserordentlich grosse ist. Das Komitee fand die Erwägung der Kommission für durchaus stichhaltig und äusserte seine Meinung dahingehend, dass es erwünscht sei, dass das Aussen-Ministerium bei der Besetzung von Konsularposten — wenigstens wenn es sich um europäische Städte handelt — die Meinung unserer kaufmännischen Organisationen in Betreff des einen oder anderen Kandidaten einhole. Unsere Geschäftsverbindungen mit dem Auslande hätten sich so weit entwickelt, dass auch persönliche Bekanntschaften zwischen unseren und den auswärtigen Geschäftsleuten geknüpft worden sind. Solche Beziehungen zu der auswärtigen Kaufmannschaft würden den Bestrebungen des Aussen-Ministeriums, für un-

Stellungnahme des Börsen-Komitees zur Frage der Reorganisation und Ausbau der Konsularvertretungen.

ser Land ein Netz von tüchtigen Vertretern auszubauen, zweifellos von grösstem Nutzen sein.

Stellungnahme in der Frage der Zollformalitäten an der estländisch-lettischen Grenze.

In einem anderen Falle (im Oktober 1927) richtete das Aussen-Ministerium die Anfrage an das Börsen-Komitee, welche Formalitäten beim Passieren der estländisch-lettischen Grenze nach der Meinung des Börsen-Komitees als zu beschwerlich zu betrachten seien und welche von ihnen zu vereinfachen das Börsen-Komitee für notwendig halte.

In seiner Antwort machte das Börsen-Komitee vor allem auf die verfehlte Einstellung der Walkschen Zollagentur aufmerksam. Nicht allein Kaufleute und Reisende, auch die Zollbeamten selbst, seien mit dieser, vor kurzem ins Leben gerufenen Institution unzufrieden. Das „automatische“ Funktionieren der Agentur verursache den Beamten unnütze Arbeit und den Warenempfängern unnütze Kosten. Während die Spediteure sachlich und ordnungsgemäss die Zollformalitäten ausführen und ihre Aufgaben laut den Instruktionen der Empfänger (in Betreff des Inhalts der Sendungen, Gewicht u. s. w.) genau und richtig machten, sei das Gebahren der Agentur in jeder Hinsicht ein absolut mechanisches, ausschliesslich formelles, nur den Buchstaben der Vorschrift befolgendes, im übrigen aber ohne jegliche Rücksicht auf die Sache selbst und auf die gerechten Interessen der Spediteure. U. a. wurde auf den Umstand hingewiesen, dass häufig, wenn Waren infolge von allzu hohen Zolls ins Ausland zurückexpediert werden sollen, die Spediteure es vorzögen die Waren in Dorpat oder anderen Endstationen auszukaufen und dann den Reexport von dort aus unter schwierigeren Verhältnissen und mit unnützen Kosten zu besorgen. Ferner kümmere sich die Agentur absolut nicht um die den Reisenden abgenommenen Gegenstände, sondern interessiere sich vor allen Dingen für die laut Dokumenten eintreffenden Sendungen. Es kämen vielfach Fälle vor, dass die Besichtigung von Umzugsgut, sowie Passagiereffekten, unter den grössten Belästigungen der Passagiere und unter Anwendung der verschiedenen Zollparagraphen und Positionen vor sich geht, dann ein paar Tage später die Resolution erfolgt, dass zollfreie Einfuhr gestattet wird, die ganze Prozedur

sich somit als ganz unnütz erweise, worüber sich auch die Zollexperten beklagen. Ein weiterer Umstand, der behoben werden müsste, ist der, dass das reisende Publikum über die Zollbestimmungen in Bezug auf das Reisegepäck so wenig informiert ist, dass alltäglich Gegenstände dem Publikum konfisziert werden, was mit viel Ärger, Zeitverlust, Zugverspätung usw. verbunden ist. Da wäre es die Aufgabe unserer Vertretungen im Auslande, das reisende Publikum darüber zu informieren, welche Menge an Produkten und Bekleidungsgegenständen mitgenommen werden dürfen. Ein weiterer Umstand wäre die Frage betreffs der von den Reisenden mitgeführten Tiere, wie Hunde u. a. Ist das Attest eines Veterinärs nicht vorzuweisen, so werde das Tier dem Reisenden abgenommen und dem örtlichen Veterinär in Quarantäne abgegeben. Ehe aber der Passagier, der ohne sein Tier abgereist ist, sein Reiseziel erreicht, kann das Tier vor Hunger eingegangen sein, ohne dass er irgendwelche Schritte zur Wiedererlangung desselben hat machen können. Es wäre durchaus erwünscht den § 34 (Riigi Teataja nr. 149, 1925) gänzlich zu streichen. In Lettland existiere keine derartige Vorschrift, dort wird für jeden, von einem Reisenden mitgeführten Hund (oder anderem Tier) eine Zahlung von Ls. 10.—zu Gunsten eines speziellen Fonds erhoben. — Schließlich könnte nach der Meinung des Börsen-Komitees eine bedeutende Zeitersparnis für die Passagiere während ihres Aufenthalts in Walk dadurch erzielt werden, dass die Zollrevision, sowohl von seiten Estlands, als auch Lettlands, während der Fahrt, im Zuge, auf der Strecke zwischen Walk und der zunächst gelegenen Station stattfände.

IX. STELLUNGNAHME DES BÖRSEN-KOMITEES ZU EINZELNEN DEN HANDEL BETREFFENDEN GESETZPROJEKTEN.

Bei der Ausarbeitung von Gesetzprojekten der Regierung, welche in irgend einer Weise die Interessen der Kaufmannschaft betrafen, wurde das Börsen-Komitee auch im Berichtsjahr durch seine Vertreter zur Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen bei den gesetzgebenden Organen hinzugezogen.

Stellungnahme- zu dem Gesetzprojekt betr. Registrierung von aus russischer Zeit stammender Aktien- und Anteilscheinen.

Von solchen Gesetzprojekten wäre zunächst das Projekt zu nennen, das eine Registrierung der noch aus russischer Zeit stammenden Aktien und Anteilscheine der auf estländischem Gebiete befindlichen Aktiengesellschaften und Anteilgenossenschaften zum Gegenstande hatte. Durch dieses Gesetz, dessen Projekt die Regierung schon im Jahre 1924 in die Staatsversammlung eingebracht hatte, sollte einem unnormalen Zustand ein Ende gemacht werden, der dadurch entstanden war, dass der Verbleib eines Teils der Besitzer solcher Aktien und Anteilscheine unbekannt war. Das Börsen-Komitee nahm diesem Gesetzprojekt gegenüber eine durchaus ablehnende Stellung ein, da es in dessen Bestimmungen eine Verletzung des Rechtsprinzips sah und das Gesetz in der gegebenen Fassung als mit dem bestehenden Rechtssystem in Widerspruch stehend für undurchführbar hielt. Nach dem Projekt sollte der Wert, den die verlorengegangenen Aktien und Kupons darstellen, als Gewinn der Staatskasse zugute kommen, während doch nach dem geltenden Zivilrecht dieser Gewinn den resp. Aktiengesellschaften zufallen muss. Seit Entstehung des Gesetzprojekts seien 3 Jahre verflossen und während dieser Zeit habe sich die Lage der Gesellschaften mehr oder weniger geändert, infolge dessen auch das Gesetzprojekt nicht mehr den Verhältnissen entspreche.

Die meisten Gesellschaften hätten neue Aktien herausgegeben und die Anzahl der neuen Aktien übersteige die der alten so bedeutend, dass die letzteren nur noch einen kleinen Teil des Kapitals der Gesellschaften ausmachen. Eine weitere Bestimmung des Projekts, deren Zweckmässigkeit in Zweifel gezogen werden musste, war die, dass die in Frage stehenden Aktien und Anteilscheine meistbietend zum Verkauf gelangen sollten. Hervorgerufen war dieser Zweifel durch die Befürchtung, die auf diese Weise zum Verkauf gelangenden Aktien und Anteilscheine könnten Gegenstand von Spekulationen werden und würde dadurch das Gesetzprojekt kompromittiert werden. Auch vom fiskalischen Standpunkt aus könne das Projekt nicht gutgeheissen werden, da ein derartiger Eingriff des Staates in die privaten Eigentumverhältnisse allen geltenden Theorien widersprechen würde. Die von dem Börsen-Komitee in einem Memorandum vorgestellten Erwägungen blieben nicht erfolglos, der Finanzminister zog das Projekt zurück und verzichtete seinerseits auf eine Befürwortung des Projekts.

Am 26. Oktober 1927 reichte das Börsen-Komitee der beim Justizministerium gebildeten Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Gesetzes über das Verfahren vor den Zivilgerichten ein Memorandum ein, in welchem es darauf hinwies, dass es misslich sei, komplizierte kaufmännische Streitsachen den ordentlichen Gerichten zu übergeben; diese letzteren seien ohnehin mit den gewöhnlichen Gerichtsangelegenheiten überbürdet und, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden, müssten die Richter nicht allein das estnische Handelsgesetz, sondern auch das ausländische, und ausserdem auch noch die lokalen Handelsusancen kennen, da das Handelsrecht zum grössten Teil nicht kodifiziert ist und Urteile häufig ausschliesslich auf Grundlage von Usancen gefällt werden. Infolge Arbeitsüberhäufung hätten unsere Richter nicht die Möglichkeit, sich mit den Verhältnissen auf dem weitverzweigten Gebiet, welches Handelsrecht und Handelsusancen umfasst, bekannt zu machen. Das Gericht muss infolgedessen häufig, um gerecht urteilen zu können, praktisch sich betätigende Kaufleute als Sachverständige zu den Ver-

Stellungnahme zum Gesetzprojekt betr. das Verfahren vor d. Zivilgerichten. Vorschläge zur Schaffung eines Kommerzgerichtes.

handlungen hinzuziehen. Angesicht der angeführten Erwägungen müsste es als zweckentsprechend erachtet werden, für die den Handel betreffenden Angelegenheiten ein besonderes Forum, ein Kommerzgericht, zu schaffen, zu dessen Bestande auch Personen aus dem Kaufmannstande gehören müssten, die ihre Fachkenntnisse in den Dienst der ausübenden Gerechtigkeit stellen könnten. Die Frage, ob das Kommerzgericht ein neues besonderes Gericht sein soll, müsse dahin beantwortet werden, dass es als Kommerzabteilung eines ordentlichen Gerichts zu denken wäre, und zwar, wie es die Praxis in Russland als zweckmässig ergeben hat, nur in grösseren Handelsstädten bestehen müsste. Im Falle die Schaffung eines Kommerzgerichts in Estland für notwendig befunden werden sollte, so wäre es am meisten zweckentsprechend, beim Reval-Hapsalschen Friedensrichter-Plenum eine besondere Abteilung zu errichten, bestehend aus dem Vizepräsidenten des Plenums und einem vom Reichsgericht dazu ernannten Richter mit höherer juristischen Bildung, sowie einer Anzahl von der Handels- & Industriekammer gewählten Persönlichkeiten aus den Handels- & Industrie-Kreisen. Eine solche Zusammensetzung des Gerichts würde die beste Garantie bieten, dass die zur Verhandlung kommenden Sachen gerecht abgeurteilt werden. Die Aufgabe des juristisch gebildeten Mitgliedes des Kommerzgerichts wäre dann die richtige Anwendung, inhaltlich und formell, der Gesetzesnormen, während Fragen speziell kommerziellen Charakters von den seitens der Handels- und Industriekammer gewählten Personen zu beurteilen wären. Aus obenerwähnten, aber auch aus anderen Gründen, die in dem engen Rahmen des vorliegenden Berichts nicht aufgezählt werden können, ist das Börsen-Komitee der Meinung dass 1) in Anbetracht dessen, dass es dem Zivilgericht nicht möglich ist, diese weitverzweigte Wissenschaft, das Handelsrecht und die Hafenusancen, sich zu eigen zu machen, die Schlichtung komplizierter kaufmännischer Streitfragen Spezialisten übertragen werden müsste, die sowohl das estnische Handelsrecht, wie auch das des Auslandes genau kennen und ausserdem in allen kaufmännischen Angelegenheiten praktische Erfahrungen besitzen, 2) der Gang der Verhandlung

gen bei allen Eingaben kaufmännischen Charakters vereinfacht und beschleunigt werden sollte. Bei der äusserst formellen und langsamen Art der Prozessführung des ordentlichen Zivilgerichts kann das Gericht das Urteilt oft erst dann fällen, wenn das verletzte Recht nicht mehr wiederhergestellt werden kann, oder wenn, infolge der inzwischen veränderten Konjunktur, die Erfüllung eines Kontraktes jeden materiellen Wert verloren hat. 3) Um die in den beiden vorhergehenden Punkten erwähnten Vorschläge zu verwirklichen müsste für die Verhandlungen rein kaufmännischen Charakters ein besonderes Gericht geschaffen oder beim Reval-Hapsaler Friedensrichter-Plenum eine spezielle Abteilung eröffnet werden.

In der Angelegenheit des projektierten neuen Handelssteuer- und Einkommensteuergesetzes äusserte sich das Börsen-Komitee dahin, dass das neue Projekt allerdings ein Wandel zum Besseren und Gerechteren in Besteuerungsfragen enthalte, die Steuerpflichtigen jedoch keineswegs zufrieden stellen könne. Gerechterweise muss verlangt werden, dass die Geschäfts- und Gewinnsteuer von dem tatsächlich im Laufe des Jahres erzielten Gewinn erhoben werde. Gegenwärtig geschehe die Handhabung der Besteuerung nach ganz anderen Gesichtspunkten und sei im Grunde genommen eine willkürliche. Das neue Gesetz schaffe dem auch keine Abhilfe. Die Steuerzahler ihrerseits seien ihrer Steuerpflicht wohl bewusst, seien auch bereit dieser Pflicht zu genügen, verhalten sich aber dem Gebahren der Steuerbehörden ablehnend gegenüber. In Anbetracht des Gesagten wäre es notwendig das ganze Projekt einer gründlichen Umarbeitung zu unterziehen. Ferner müsse hervorgehoben werden, dass auch die Steuersätze reduziert werden müssten. Die Ausführungen des Börsen-Komitees wurden dem Finanz-Minister durch eine Delegation unterbreitet, welche bei dieser Gelegenheit unter Berufung auf eine s. Z. bekanntgegebene Deklaration der Regierung, der Hoffnung auf ein Entgegenkommen seitens des Finanzministers Ausdruck verlieh.

Stellungnahme zu dem Gesetzprojekt betr. eine Änderung des geltenden Handels- & Einkommensteuergesetzes.

Stellungnahme zu dem Gesetzprojekt betr. Besteuerung juristischer Personen.

Dieselbe Delegation war auch bei den beiden Wirtschaftsministern in der Angelegenheit des Projekts der Besteuerung juristischer Personen vorstellig, bei welcher Gelegenheit sie ihnen gegenüber sich zustimmend zum Gedanken der Schaffung eines neuen Steuergesetzes äusserte, insbes. mit dem Hinweis auf eine im Projekt vorgesehene Vereinfachung des Zahlungsmodus der Steuern. Hinsichtlich der einzelnen Punkte des Projekts müssten die in dem § 38, betr. Steuer angegebenen Sätze reduziert werden — wenngleich das neue Projekt die Sätze im Vergleich zu dem früheren ermässigt hat. Diese hohen Steuersätze liessen sich weder vom national-ökonomischen, noch vom sozial-politischen Standpunkt rechtfertigen. Ebenso sind die Verzugszinsen von unbezahlten Kapitalsteuern zu hoch (§ 83).

Stellungnahme zu dem Projekt eines neuen Stempelsteuergesetzes.

Auch in der Angelegenheit des Projekts eines neuen Stempelsteuergesetzes wurde dieselbe Delegation Ende Dezember 1927 von dem Staatsältesten und den beiden Wirtschaftsministern empfangen. Das Börsen-Komitee vertrat in dieser Sache die Ansicht, dass das aus der Okkupationszeit stammende, z. Z. noch geltende Stempelsteuergesetz weitgehende Mängel aufweise. Dem Gesetz liege kein einheitliches Prinzip zu Grunde, die Steuersätze seien so systemlos zusammengesetzt, dass es nahe zu unmöglich sei, sich in denselben zurechtzufinden. Auch seien die Sätze entschieden zu hoch und werden allgemein als ungerecht empfunden. Kaum hätte je ein anderes Gesetz zu so viel Unzuträglichkeiten Veranlassung gegeben und bei den Steuerzahlern so viel Unwillen erregt, nicht allein den Steuerbehörden, sondern auch der Regierung gegenüber, wie dieses. Kein anderes Gesetz sei auch so häufig übertreten worden. Die hauptsächlichsten Mängel des ursprünglichen Projekts waren im neuen Projekt nunmehr zum grössten Teil behoben und die Annahme des Projekts in der vorliegenden Fassung, einige kleinere Änderungen vorausgesetzt, würde schon einen grossen Fortschritt bedeuten. Zum Schluss richtete die Delegation an den Finanzminister die Bitte das seinige zur baldigsten Annahme des Gesetzes zu tun.

Was die obengenannten Steuergesetze im Allgemeinen anbelangt, so machte die Delegation den Staatsältesten und die Wirtschaftsminister darauf aufmerksam, dass die steuerzahlenden Bürger beanspruchen dürfen, nicht allein einer in formeller Hinsicht gerechten Besteuerung gegenüber zu stehen, sondern auch seitens der Steuerbehörden eine Handhabung des Gesetzes zu sehen, welche in sachlicher Hinsicht den Anforderungen der Gerechtigkeit entspricht. Das Verhältnis zwischen Steuerbehörde und Steuerzahler müsse ein auf gegenseitigem Vertrauen beruhendes sein und nicht, wie es gegenwärtig der Fall ist, ein gegensätzliches, welches zu Versuchen von Steuerhinterziehung reizt. Die von dem Börsen-Komitee gewünschten Änderungen zielen darauf ab, dass einerseits die Moral der Steuerzahler gehoben werde, andererseits die Steuerbehörden von ihrer Einstellung, in den Bürgern lauter Betrüger zu wittern, abgebracht werden und der fiskalische Standpunkt nicht auf die Spitze getrieben werde.

Das Börsen-Komitee richtete seine Aufmerksamkeit auch auf die Kodifizierung der Havarieusancen und auf die Ausarbeitung eines neuen Havarie- und Dispachegesetzes. Das neue Projekt wurde von dem Juriskonsulten des Börsen-Komitees und Reichsdispacheur Herrn I. Tannebaum ausgearbeitet. Das Projekt wurde Ende des Jahres 1927 fertiggestellt.

**Das Projekt
eines neuen
Havarie- und
Dispachegesetzes.**

X. DIE EINFÜHRUNG DES METERSYSTEMS. STANDPUNKT UND WÜNSCHE DES BÖRSEN- KOMITEES.

Im September des Berichtsjahres wandte sich das Handels- und Industrieministerium an die Wirtschaftsorganisationen und auch an das Börsen-Komitee, und lenkte deren Aufmerksamkeit auf einen für unser Wirtschaftsleben wichtigen Umstand, nämlich auf die Inkrafttretung des neuen Gewichts- und Messgesetzes, kraft dessen das eben geltende Masssystem am 1. I. 1929 aufgehoben wird und an dessen Stelle am genannten Tage das Metersystem treten soll. Das Ministerium bat, ihm den Standpunkt des Börsen-Komitees mitzuteilen.

Nach gründlicher Beratung des Vorschlages des Ministeriums beschloss das Börsen-Komitee dem Ministerium folgende Wünsche zu übermitteln.

Einigen Branchen, z. B. der Textilindustrie wird der Übergang von den alten zu den neuen Massen keine besonderen Schwierigkeiten bereiten, da ein grosser Teil der ausländischen Textilerzeugnisse aus dem Auslande nach Metermassen berechnet eingeführt wird. Ebenso dürfte die Änderung der Masse im Detailhandel mit Textilwaren keine Schwierigkeiten hervorrufen, da die Masse einfach und dem Käufer mehr oder weniger bekannt sind. Z. B. ist fast kein Unterschied zwischen der am meisten gebräuchlichen Elle und einem $\frac{1}{2}$ Meter. Wie bereits gesagt, können hier weder dem Käufer noch dem Verkäufer Schwierigkeiten entstehen.

Der Übergang zu den neuen Gewichtsmassen wird jedoch sowohl dem Käufer wie dem Verkäufer viel ernstere und grössere Schwierigkeiten bereiten, besonders auf dem Lande, in den kleineren Provinzstädten und Flecken. Was den Käufer auf dem Lande betrifft, so bringt ihm das neue Gewichts- und Masssystem vielleicht weniger Unbequemlich-

keiten als dem Kleinbetriebe der Dörfer (z. B. den Mühlen u. s. w.) und dem Bauer beim Verkauf seiner Produkte oder bei Zahlung von Gehältern in Natura, wenn an Stelle von Pud, Pfund, Lof, Fass u. s. w. plötzlich als gesetzliche Masse Kilogramm, Liter u. s. w. treten. Nach Ansicht des Börsen-Komitees müsste das Volk unverzüglich durch die Presse, die Schule und die landwirtschaftlichen Instrukteure vorbereitet werden. Es ist nicht anzunehmen, dass der gewöhnliche Bürger, besonders der schlichte Käufer des Dorfes oder des Fleckens, sich sofort an die neuen Gewichte und Masse gewöhne und die früheren vergässe. Nur indem er sich auf die alten Masse stützt, lernt er die neuen kennen und gewöhnt sich an diese, während die alten mit der Zeit in Vergessenheit geraten.

Im Hinblick auf diesen Umstand müsste das Handels- und Industrieministerium rechtzeitig genaue vergleichende Tabellen zusammenstellen, diese müssten publiziert und zwecks Belehrung in möglichst grosser Anzahl unter die Bürger verteilt werden. Voraussichtlich werden gleichzeitig solche Tabellen in privater Ausgabe erscheinen. Die Tabellen des Handels- und Industrieministeriums jedoch sollten die einzigen massgebenden und amtlichen sein, mit deren Hilfe bei entstehenden Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten das Richtige widerspruchslos festgestellt werden könne.

Besonders grosse Schwierigkeiten wird in der bevorstehenden Übergangszeit, nach Meinung des Börsen-Komitees, die Anschaffung der neuen Gewichte und Masse auf dem Lande (z. B. den Mühlen und Gesinden) bereiten. Das Stempeln der Masse und Gewichte in den massgebenden Regierungsinstitutionen wird jedoch die grösste und bedeutendste Schwierigkeit hervorrufen. Die Probierkammer müsste zeitig dafür sorgen, dass die Stempelung der neuen Gewichte und Masse rechtzeitig vorgenommen werde.

XI. GILDENVERMÖGEN.

Nach Inkrafttretung des Gesetzes über die Aufhebung der Stände wurde bekanntlich das Vermögen der Gilden bis zur Regelung der Frage über das Eigentumsrecht an diesem Vermögen durch ein entsprechendes Gesetz — dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium übergeben. Dem Ministerium war zur Aufgabe gemacht worden, das Gesetz auszuarbeiten. Die Prozesse, die in Veranlassung der Frage, welche Vermögen als den früheren Gilden gehörig zu betrachten seien, entstanden waren, dauerten bis zum Jahre 1925. Nach vollständiger Klärung dieser Frage vergingen noch zwei Jahre, bis das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium im Frühjahr 1927, am 2. April, die Vertreter des Handels und der Industrie und der Stadtverwaltung zu einer Beratung aufforderte, um sich mit ihrer Meinung in Betreff des weiteren Schicksals der Gildenvermögen bekannt zu machen. Leiter der Versammlung war der damalige Arbeits- und Wohlfahrtsminister J. Masing. Die versammelten Herren vertraten den Standpunkt, dass, da die früheren Gilden nicht allein Vertreter ständischer Interessen waren und nicht allein die Wohlfahrt ihrer Mitglieder zum Gegenstande ihrer Tätigkeit hatten, sondern in bedeutendem Masse der Förderung des Handels dienten, dürften weder Privatpersonen, noch Privatunternehmen, noch der Staat aus den Gildenvermögen Nutzen ziehen. Diese müssten der Stadtverwaltung und den Industrie- und Handelsorganisationen übergeben werden, und zwar der Industrie- und Handelskammer und dem Börsen-Komitee. In Betreff der Frage der Zuteilung der einzelnen Vermögensobjekte wurde der Standpunkt vertreten, dass die Stadtverwaltung und die Handels- und Industriekammer sich hierüber einigen sollten. Nach erfolgter Übereinkunft sollten die diesbezüglichen Vorschläge dem Ministerium zur

Begutachtung vorgestellt werden, und auf Grund des vorgestellten Materials sollte das Ministerium ein Gesetzprojekt über die Verteilung des Gildenvermögens ausarbeiten.

Seitens des Börsen-Komitee wurde alles, was in seiner Macht stand aufgeboten, um eine Anerkennung seiner begründeten Ansprüche auf einen Teil jener Vermögen, — nämlich auf das Gebäude der Grossen Gilde, Langstrasse 17, — zu erwirken.

Die Schritte, die das Börsen-Komitee in dieser Angelegenheit unternommen hatte, sind aus der Erwiderung zu ersehen, welche das Komitee am 25. November 1927 dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium auf eine diesbezügliche Anfrage hin zukommen liess. Die Anfrage des Ministeriums betraf die Ergebnisse der Beratung vom 2. April 1927. Die Antwort des Börsen-Komitees lautete folgendermassen:

„Am 20. April 1927 erhielt das Börsen-Komitee eine Abschrift des Vorschlages der Bildungsabteilung der Revaler Stadtverwaltung an diese letztere in Sachen der Teilung der Gildenvermögen. Am Schlusse dieses Vorschlages äussert die Bildungsabteilung die Ansicht, dass das Gebäude der grossen Gilde an der Langstrasse dem Börsen-Komitee zugesprochen werden müsste. Die Bildungsabteilung bittet in ihrem Vorschlage die Stadtverwaltung zu demselben Stellung zu nehmen, und nach Rücksprache mit den Vertretern der Handels- und Industriekammer und des Börsen-Komitees dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium von ihrem Beschlusse Mitteilung zu machen. Der Vorschlag der Bildungsabteilung ist von der Stadtverwaltung angenommen und spätere Besprechungen dieser Frage mit den Vertretern der Stadtverwaltung, der Handels- und Industriekammer, sowie des Börsen-Komitees, haben deren übereinstimmenden Standpunkt ergeben, nämlich, dass das Gebäude der Grossen Gilde dem Börsen-Komitee zufallen solle. Drei Wochen nach oben erwähnter Besprechung erhielt das Börsen-Komitee von der Stadtverwaltung die Abschrift eines an die Handels- und Industriekammer gerichteten Schreibens, in welchem gesagt wird, dass die Stadtverwaltung neuerdings einen anderen Standpunkt einnehme und nicht mehr dafür sei, die Ge-

bäude an der Langstrasse dem Börsen-Komitee zu überlassen“.

In Anbetracht des unerwarteten Wechsels des Standpunktes, wandten sich die Vertreter des Börsen-Komitees am 3. Juni 1927 an das Revaler Stadthaupt mit einem motivierten Memorandum. Da auf dieses Memorandum keine Antwort erfolgte, wählte das Börsen-Komitee aus der Mitte ihrer Mitglieder eine Kommission, der zur Aufgabe gemacht wurde, die Frage der Verteilung der diesbezüglichen Objekte der Gildenvermögen zu klären. Das Komitee sprach sich dahin aus, dass es bei der im Frühjahr erzielten Übereinkunft bleibe, auf Grund welcher das Gebäude der früheren Grossen Gilde an der Langstrasse, welches das Börsen-Komitee schon länger als ein halbes Jahrhundert einnimmt, dem Komitee übergeben werde.

XII. TEILNAHME DES BÖRSEN-KOMITEES AN DER STOCKHOLMER WELTWIRTSCHAFTS-KONFERENZ.

Im Sommer des Jahres 1927 hat das Börsen-Komitee durch seine Vertreter, gemeinsam mit den Vertretern der Handels- und Industriekammer, an der in Stockholm abgehaltenen Weltwirtschaftskonferenz, welche von der Pariser Internationalen Handelskammer einberufen war, teilgenommen. Es sei an dieser Stelle bemerkt, dass die Internationale Handelskammer in Paris die grösste wirtschaftliche Organisation der Welt darstellt und die Ergebnisse des in Stockholm abgehaltenen Kongresses können mit Recht als Äusserung der öffentlichen Meinung der ganzen Welt angesehen werden. Mitglieder der Kammer sind ausser den allgemeinen Handels- und Industriellen Organisationen verschiedener Staaten auch noch einzelne grössere Unternehmen auf dem Gebiete des Handels und Industrie. In Estland sind zwei Organisationen Mitglieder der Internationalen Handelskammer: das Revaler Börsen-Komitee und die Handels- und Industriekammer.

Die Wirtschaftskonferenz in Stockholm tagte eine Woche lang. Zwecks gründlicher Bearbeitung des vorliegenden Materials waren eine Anzahl von Subkommissionen tätig. Den Nationalen Komitees wurde es nahe gelegt, bei ihren Regierungen dahin zu wirken, dass die von dem Kongress angenommenen Grundsätze in der gesetzgeberischen Tätigkeit der resp. Regierungen zum Ausdruck gelangen. Es wurden die verschiedensten, das Wirtschaftsleben betreffende Wünsche laut, z. B. in Betreff der Arbitrage, Aufhebung der Kautionen, Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrzölle, Transportwesen, Zollformalitäten, freie Zirkulation des Kapitals u. s. w. Den Kernpunkt aller Arbeiten und die hauptsäch-

liche Aufgabe der Konferenz bildete die Bekämpfung des Protektionssystems.

Im Zusammenhang mit der in wirtschaftlichen Hinsicht angestrebten Zusammenarbeit Estlands, Lettlands und Litauens fand während der Dauer des Kongresses eine Zusammenkunft der Delegierten dieser drei Staaten statt, an welcher auch die resp. Gesandten teilnahmen. Eine besondere Besprechung der Delegierten fand auch mit den Vertretern der deutschen Versicherungsgesellschaften statt, veranlasst durch den Umstand, dass die letzteren die Absicht bekundet hatten die für den Wirtschaftsverkehr für die Hafengruppe Stockholm, Abo, Hangö und Helsingfors geltenden Normen auf Reval und Baltischport auszudehnen und auf diese Weise die Versicherungsprämie für die Schiffe nach diesen unseren Häfen zu erhöhen. Ein solches Vorgehen der deutschen Gesellschaften könnte kaum als gerechtfertigt angesehen werden, denn im Verhältnis zu den aufgezählten auswärtigen Häfen bieten diese unsere Häfen keine so bedeutenden Eisschwierigkeiten. Es ist zu hoffen, dass in dieser Hinsicht eine Einigung sich erzielen lassen wird.

XIII. DIE VORARBEITEN ZU DER I WIRTSCHAFTSKONFERENZ DER BALTISCHEN STAATEN.

Auf Veranlassung der Handels- und Industriekammer wurde in der Mitte unserer wirtschaftlichen Organisationen der Gedanke angeregt, wenn möglich noch im Laufe des Berichtsjahres eine wirtschaftliche Konferenz der drei Baltischen Staaten (Estland, Lettland und Litauen) zu berufen. Als Zweck der Konferenz war eine Koordinierung der wirtschaftlichen Tätigkeit dieser drei Staaten gedacht. Eine solche koordinierte Tätigkeit würde den Abschluss von Handelsverträgen, als auch die Handelsbeziehungen nicht nur im Inlande, sondern auch nach aussen hin, fördern. Entsprechend diesem Grundgedanken sollten in das Arbeitsprogramm der Konferenz die manigfaltigsten, das Wirtschaftsleben betreffende Fragen aufgenommen werden, wie z. B. eine einheitliche Gestaltung des wirtschaftlichen Lebens, das kapitalistische Prinzip — als Voraussetzung einer natürlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Baltischen Staaten, Vereinheitlichung der die wirtschaftlichen Verhältnisse betreffenden Gesetzgebung, Schaffung von Export-Organisationen und einer allgemein-baltischen Exportkammer.

Nach Empfang der Aufforderung zur Teilnahme an der in Aussicht genommenen Konferenz beschloss das Börsen-Komitee an derselben teilzunehmen. Bei Durchsicht der zur Besprechung auf der Konferenz vorgelegten Fragen kam das Börsen-Komitee zu der Einsicht, dass zur Erzielung einer in allen Fragen einheitlichen Stellungnahme der estnischerseits beteiligten Organisationen, sowie zwecks erfolgreicher Vertretung ihres Standpunktes, ein besonderes Bureau geschaffen werden müsste, zu dessen Bestände gehören müssten: 6 Vertreter der Handels- und Industriekammer und je

3 Vertreter des Börsen-Komitees und des Fabrikantenverbandes. Dieses Bureau müsste einheitliche Direktiven ausarbeiten, um die verschiedenen Wünsche und Standpunkte in Einklang zu bringen, und die einzelnen Organisationen hierüber informieren.

In Anbetracht der gegenwärtig durch den Abschluss des lettisch-russischen Handelsvertrags geschaffenen politischen Lage und der dadurch entstandenen unerwarteten Schwierigkeiten für den Abschluss einer estnisch-lettischen Zollunion, wäre es, der Meinung des Börsen-Komitees gemäss, zweckentsprechend, wenn an den Beratungen des Bureaus auch Vertreter der entsprechenden Regierungsinstitutionen teilnehmen würden oder der Standpunkt der Regierung auf irgend eine andere Weise bekannt gemacht würde. Nur auf diese Weise könnte dann, nach Meinung des Börsen-Komitees, die Konferenz Aussicht auf Erfolg haben und könnte der estnische Staat den Nutzen ziehen, den er von der Konferenz erwartet. Diesen seinen Vorschlag übermittelte das Börsen-Komitee der Handels- und Industriekammer.

Die Konferenz sollte am 10. Dezember des Berichtsjahres zusammentreten. Am 1. Dezember machte das Börsen-Komitee die Handels- und Industriekammer darauf aufmerksam, dass seines Dafürhaltens, im Hinblick auf unsere Regierungskrise, eine solche in Lettland zu erwartende und die äusserst gespannte politische Lage in Litauen, es am zweckmässigsten wäre, diese wichtige Konferenz auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verlegen. Das Börsen-Komitee mache jedoch seine Teilnahme an der Konferenz von dieser Frage nicht abhängig und würde, falls die Kammer der Ansicht sei, dass die inzwischen in Angriff genommenen Vorarbeiten einen Aufschub nicht zulassen, an der Konferenz trotzdem teilnehmen. Späterhin stellte es sich heraus, dass die Handels- und Industriekammer, welche die Berufung der Konferenz angeregt hatte, aus von ihr unabhängigen Gründen sich genötigt sah die Konferenz auf das kommende Jahr zu verlegen.

XIV. DIE BÖRSEN.

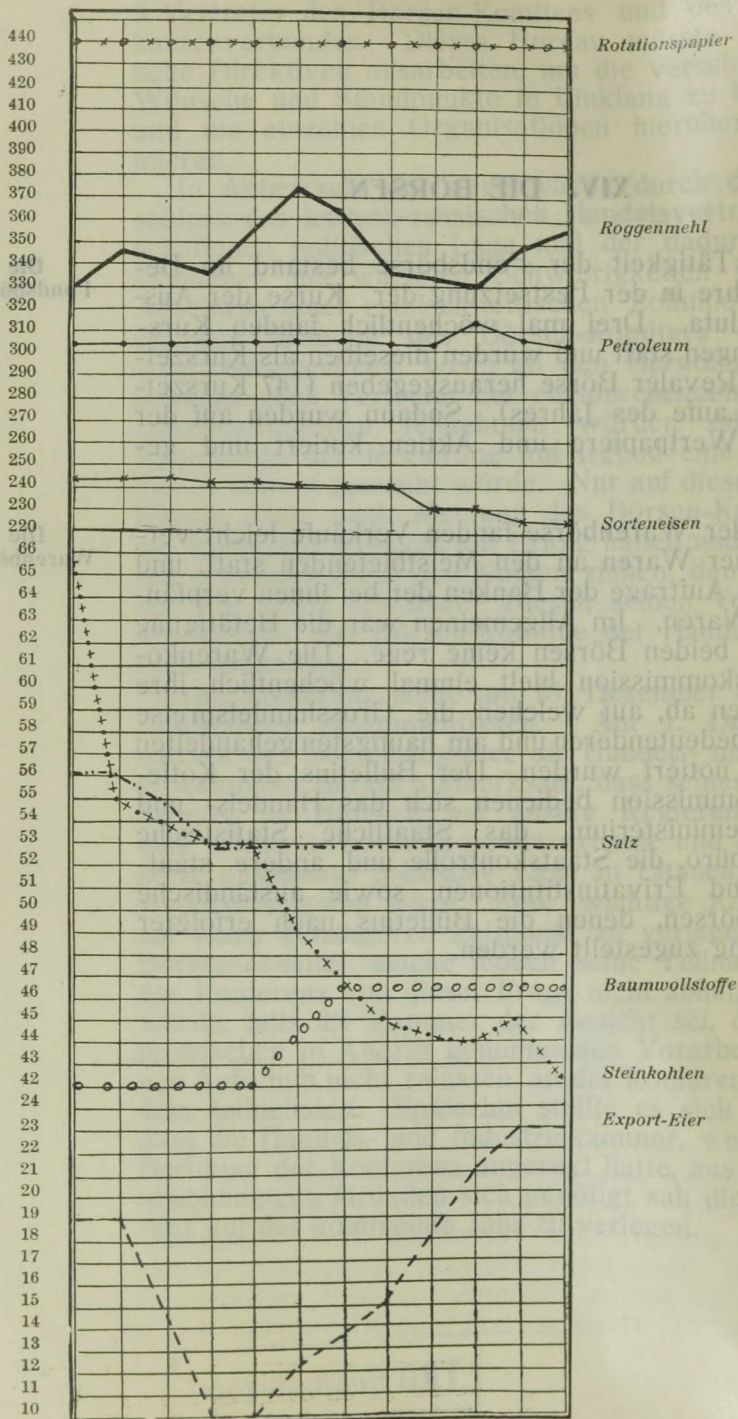
Die Tätigkeit der Fondsbörse bestand im Berichtsjahre in der Festsetzung der Kurse der Auslandsvaluta. Drei mal wöchentlich fanden Kursnotierungen statt und wurden dieselben als Kurszettel der Revaler Börse herausgegeben (147 Kurszettel im Laufe des Jahres). Sodann wurden auf der Börse Wertpapiere und Aktien kotiert und gehandelt.

**Die
Fondsbörse.**

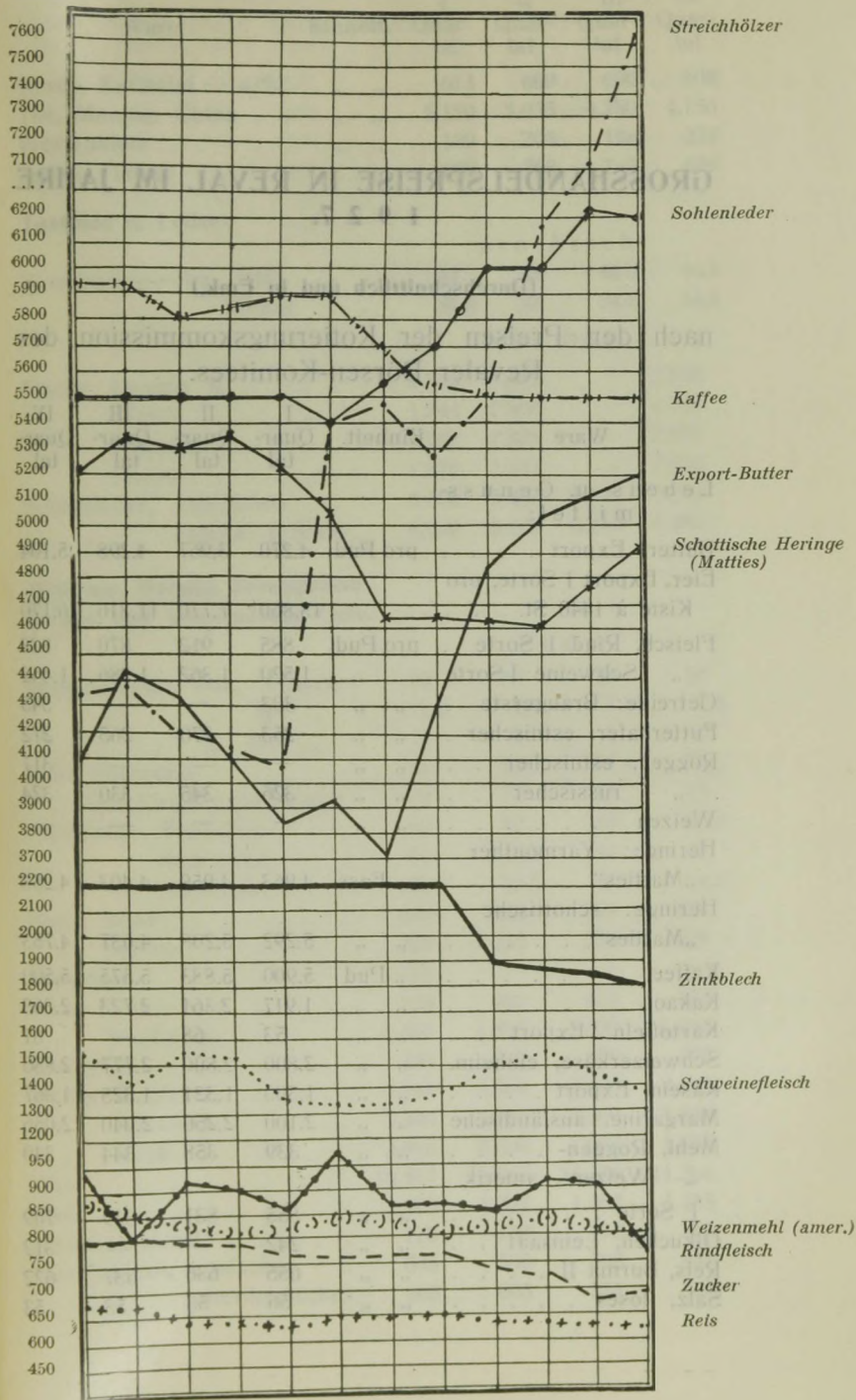
An der Warenbörse fanden Verkäufe leicht verderblicher Waren an den Meistbietenden statt, und auch im Auftrage der Banken der bei ihnen verpfändeten Waren. Im Allgemeinen war die Betätigung an den beiden Börsen keine rege. Die Warenkotierungskommission hielt einmal wöchentlich ihre Sitzungen ab, auf welchen die Grosshandelspreise für die bedeutenderen und am häufigsten gehandelten Waren notiert wurden. Der Bulletins der Kotierungskommission bedienen sich das Handels- und Industrieministerium, das Staatliche Statistische Zentralbüro, die Staatskontrolle und andere staatliche und Privatinstitutionen, sowie ausländische Warenbörsen, denen die Bülletins nach erfolgter Kotierung zugestellt werden.

**Die
Warenbörse.**

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII



I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII



GROSSHANDELSPREISE IN REVAL IM JAHRE 1 9 2 7.

(Durchschnittlich und in Emk.)

nach den Preisen der Kotierungskommission des
Revaler Börsen-Komitees.

Ware	Einheit.	I Quar- tal	II Quar- tal	III Quar- tal	IV Quar- tal
Lebens- u. Genuss- mittel:					
Butter, Export	pro Pud	4.270	3.967	4.298	5.104
Eier, Export I Sorte, pro Kiste à 1440 St.		13.860	7.770	11.316	16.170
Fleisch, Rind I Sorte	pro Pud	885	912	870	832
„ Schweine I Sorte	„ „	1.520	1.362	1.386	1.442
Getreide: Braugerste	„ „	303	—	—	343
Futterhafer, estnischer	„ „	253	270	265	272
Roggen, estnischer	„ „	—	—	—	317
„ russischer	„ „	326	345	330	324
Weizen	„ „	—	—	—	—
Heringe: Yarmouthier „Matties“	„ Fass	4.963	4.958	4.403	4.253
Heringe: schottische „Matties“	„ „	5.292	5.208	4.637	4.753
Kaffee	„ Pud	5.900	5.883	5.575	5.500
Kakao	„ „	1.917	2.361	2.723	2.363
Kartoffeln, Export	„ „	53	68	—	81
Schweizerkäse, einheim.	„ „	2.800	2.800	2.777	2.886
Kasein, Export	„ „	1.300	1.321	1.325	1.367
Margarine, ausländische	„ „	2.100	2.250	2.040	2.056
Mehl, Roggen-	„ „	339	358	344	340
„ Weizen-, amerik. I Sorte	„ „	855	831	829	709
Ölkuchen, Leinsaat	„ „	242	—	—	312
Reis, Burma II	„ „	655	636	637	622
Salz, loses	„ „	56	53	53	53

Ware	Einheit	I Quar- tal	II Quar- tal	III Quar- tal	IV Quar- tal
Syrup, Kartoffel — 42%	„ „	613	600	600	608
Tee, Moning, China . . .	„ „	5.150	5.035	4.750	4.750
Weizenkleie	„ „	189	208	198	223
Zucker, feiner	„ „	802	768	747	689

Textilien u. Leder:

pro Arsch.					
Baumwollgewebe: Bjäs	42	43	46.5	46.5	
„ Mitkal	31.5	32	34.8	34.8	

pro Pud

Flachs: Livonia R	1.546	1.891	—	2.536	
Werro	1.744	2.508	—	2.743	
Petschur	1.748	2.071	—	2.850	
Dorpat	1.575	1.841	—	2.534	
Sohlenleder, estnisches	5.500	5.467	5.743	6.140	
„ amerik. I Sorte	6.100	6.033	6.163	6.480	

Minerale, Metalle, Erzeugnisse daraus und mineralische Oele.

Pud

Brennschiefer, estn. I Sorte	10	10	10	10
„ „ II „	7.5	7.5	7.5	7.5
„ „ III „	5	5	5	5
Koks, Giesserei	81	78	76.5	74
„ Gas, Revaler Gasanstalt	75	75	75	75
Steinkohle: Yorkshire	59	52	45	43.8
Newcastle	56	49.8	40	41
Schmiede-	70	52.5	47	44.5
Eisen, Band-	430	430	397	329
„ Sorten-	244	243	239	229
Gusseisen	175	—	—	—
Stahl, Feder-	482	480	478	470
„ Werkzeug-	1.300	1.300	1.300	1.300
Eisenblech	440	440	430	359
Bleche, Kupfer-	3.508	3.500	3.533	3.607
„ Messing-	3.300	3.300	3.500	3.500
„ Zink-	2.000	2.000	1.967	1.853
Zinn	10.967	11.066	11.358	11.266
Blei	1.279	1.325	1.292	1.155
Brennschieferöl	170	170	173	175
Maschinenöl, russisches . . .	505	505	502	482
„ amerikanisches	605	605	551	528

Ware	Einheit	I Quar- tal	II Quar- tal	III Quar- tal	IV Quar- tal
Naphta, russisches		252	253	247	243
„ amerikanisches		220	220	224	221
Petroleum, russisches		305	305	304	308
„ amerikanisches		305	305	304	308
Benzin, russisches		580	549	423	507
„ amerikanisches		565	536	513	506

VERSCHIEDENE WAREN:

Düngstoffe: Kalisalz 40%					
pro Sack à 6 Pd.		982	995	995	—
Düngstoffe: Kalisalz 30%					
pro Sack à 6 Pd.		765	765	765	—
Superphosphat 18—20%		598	580	577	—
Thomasmehl		—	575	549	—
Phosphorit, estn.		500	500	500	—
Chilisalpeter		408	424	425	—
Kalk		49	48	46.5	46.5
Kreide pro Pud		119	—	121	122
Leinsaat, Basis 87%	„ „	306	—	—	—
Rotationspapier	„ „	440	440	440	440
Zement, Port-Kunda, pro Fass					
10 Pd. 10 Pf.		900	881	875	875
Zement, Asserin, pro Fass					
10 Pd. 10 Pf.		900	881	875	875
Zündhölzer, pro Kiste à 5000					
Schachteln		4.312	4.534	5.394	6.970

DIE KURSE FÜR DAS JAHR 1927.

1927		New-York	London	Berlin	Helsinki	Stockholm	Kjöbenhavn	Oslo	Paris	Amsterdam	Riga	Zürich	Bruxelles	Milano	Praha	Wien	Budapest	Warszawa	Kaunas	Moskwa Cheque	Eesti Kr.
1.	I.	375.—	1.821.—	8.975.—	947.—	10.060.—	10.040.—	9.600.—	1.530.—	15.150.—	7.250.—	7.290.—	53.—	1.730.—	1.130.—	54.—	5.40	43.—		193.50	100.—
15.	I.	375.—	1.821.—	8.960.—	947.—	10.060.—	10.040.—	9.750.—	1.540.—	15.150.—	7.250.—	7.290.—	53.—	1.700.—	1.130.—	54.—	5.40	43.—		193.50	100.—
																	Pengö				
1.	II.	375.—	1.819.—	8.940.—	947.—	10.060.—	10.040.—	9.825.—	1.525.—	15.035.—	7.250.—	7.290.—	53.—	1.650.—	1.130.—	55.—	66.75	43.—		193.50	100.—
15.	II.	375.—	1.820.—	8.940.—	947.—	10.060.—	10.040.—	9.725.—	1.525.—	15.075.—	7.250.—	7.290.—	53.—	1.665.—	1.130.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
1.	III.	375.—	1.820.—	8.940.—	947.—	10.060.—	10.050.—	9.825.—	1.515.—	15.075.—	7.250.—	7.275.—	53.—	1.690.—	1.130.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
15.	III.	375.—	1.821.—	8.940.—	947.—	10.070.—	10.050.—	9.900.—	1.515.—	15.065.—	7.250.—	7.275.—	53.—	1.750.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
1.	IV.	375.—	1.822.—	8.940.—	947.—	10.080.—	10.050.—	9.875.—	1.520.—	15.060.—	7.250.—	7.275.—	53.—	1.800.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
15.	IV.	375.—	1.822.—	8.940.—	947.—	10.080.—	10.050.—	9.750.—	1.520.—	15.060.—	7.250.—	7.275.—	53.—	1.900.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
1.	V.	375.—	1.822.—	8.940.—	947.—	10.070.—	10.050.—	9.800.—	1.520.—	15.060.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.015.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
15.	V.	375.—	1.821.—	8.940.—	947.—	10.070.—	10.050.—	9.800.—	1.520.—	15.060.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.075.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—		193.50	100.—
1.	VI.	375.—	1.822.—	8.940.—	947.—	10.070.—	10.050.—	9.850.—	1.520.—	15.060.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.115.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.30	193.50	100.—
15.	VI.	375.—	1.822.—	8.940.—	947.—	10.070.—	10.050.—	9.800.—	1.520.—	15.075.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.150.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
1.	VII.	375.—	1.821.—	8.940.—	947.—	10.080.—	10.050.—	9.800.—	1.520.—	15.075.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.115.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
15.	VII.	375.—	1.821.—	8.940.—	947.—	10.070.—	10.050.—	9.775.—	1.520.—	15.075.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.090.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
1.	VIII.	575.—	1.821.—	8.950.—	947.—	10.075.—	10.055.—	9.775.—	1.520.—	15.080.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.090.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
15.	VIII.	375.—	1.823.—	8.950.—	947.—	10.085.—	10.070.—	9.775.—	1.520.—	15.080.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.090.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
1.	IX.	375.—	1.823.—	8.960.—	947.—	10.085.—	10.070.—	9.875.—	1.520.—	15.080.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.090.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
15.	IX.	375.—	1.824.—	8.960.—	947.—	10.085.—	10.070.—	9.975.—	1.520.—	15.080.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.090.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
1.	X.	375.—	1.825.—	8.970.—	947.—	10.095.—	10.070.—	9.985.—	1.520.—	15.080.—	7.250.—	7.275.—	53.—	2.100.—	1.125.—	54.—	66.75	43.—	37.50	193.50	100.—
15.	X.	374.50	1.824.—	8.970.—	945.—	10.095.—	10.065.—	9.930.—	1.500.—	15.070.—	7.250.—	7.275.—	52.65	2.090.—	1.125.—	53.40	66.25	43.—	37.45	193.25	100.—
1.	XI.	374.—	1.820.—	8.960.—	943.—	10.085.—	10.050.—	9.910.—	1.490.—	15.080.—	7.250.—	7.250.—	52.45	2.075.—	1.125.—	53.20	66.05	42.70	37.40	193.—	100.—
15.	XI.	374.—	1.822.—	8.955.—	943.—	10.095.—	10.055.—	9.950.—	1.490.—	15.110.—	7.250.—	7.250.—	52.45	2.065.—	1.125.—	53.20	66.05	42.70	37.40	193.—	100.—
1.	XII.	373.—	1.810.—	8.950.—	940.—	10.095.—	10.035.—	9.975.—	1.485.—	15.095.—	7.230.—	7.230.—	52.50	2.060.—	1.120.—	53.05	66.95	42.70	37.30	193.50	100.—
15.	XII.	373.—	1.821.—	8.945.—	940.—	10.100.—	10.040.—	9.980.—	1.485.—	15.110.—	7.230.—	7.230.—	52.50	2.060.—	1.120.—	53.05	66.95	42.70	37.30	193.50	100.—
30.	XII.	373.—	1.821.—	8.945.—	940.—	10.110.—	10.035.—	9.990.—	1.490.—	15.120.—	7.230.—	7.250.—	52.55	2.005.—	1.120.—	53.15	66.05	42.70	37.30	193.75	100.—

XV. DER BANKENRAT IM JAHRE 1927.

Mitglieder des Revaler Bankenrates waren im Jahre 1927 folgende Kreditinstitutionen:

- 1) Eesti Bank
- 2) Estnische Leih- und Vorschussbank
- 3) Estnische Volksbank
- 4) Estnisch-Russische Bank
- 5) Estländische Industrie und Handelsbank
- 6) Kommerzbank
- 7) Nordbank
- 8) Bankkontor Rosen & Co.
- 9) A/G. G. Scheel & Co.
- 10) Revaler Aktienbank
- 11) Immobilienbank
- 12) Revaler Stadtbank
- 13) Revaler Kreditbank
- 14) Revaler Abteilung der Dorpater Bank.

Zum Bestande des Bureaus gehörten im J. 1927:

Präses: Herr G. Westel.

Vicepräses: Herr R. Rank.

Glieder: Herr Cl. Scheel,

„ A. Teetsow,

„ E. Aule,

„ J. Jaakson, Präses der Eesti Bank,
der ex officio zum Be-
stande des Bureaus
gehört.

Zur Revisionskommission gehörten: die Herren
A. Kask und J. Sistka und R. Schulmann. Sekretär:
Herr W. Simsiwart.

Das Jahr 1927 war für unsere Volkswirtschaft
von besonderer Bedeutung, im Allgemeinen, und im
Besonderen für das Bankwesen in Anbetracht ver-
schiedener weittragender Tatsachen, wie die Aus-
senanleihe, die Geldreform, die Reorganisation der
Eesti Bank, die Gründung der Bank für langfristige

Kredite, die Ermässigung der Diskontsätze, das Inkrafttreten des Chekgesetzes u. s. w. Die Tätigkeit des Revaler Bankenrates war infolgedessen eine sehr rege.

Vor allen Dingen verdient besondere Aufmerksamkeit die Stellungnahme des Revaler Bankenrates zu einer Frage, die für unser Wirtschaftsleben von besonderer Bedeutung ist, nämlich der Frage der Ermässigung des Diskontsatzes. Der Revaler Bankenrat war in dieser Hinsicht, wie früher, bemüht, im Sinne einer Ermässigung des Diskontsatzes zu wirken. Das Bureau lenkte die Aufmerksamkeit der Eesti Bank darauf, dass in der Provinz die Prozentsätze für Darlehen und besonders für Spareinlagen bedeutend höher sind als in Reval, was die Ermässigung der Diskontsätze in Reval behindere. Das Bureau wies darauf hin, dass der Umstand, dass die ländlichen Konsumgenossenschaften und Wirtschaftsverbände Spareinlagen empfangen und bis 15% per a. zahlten, einer Ermässigung der Prozentsätze bei Spareinlagen im Wege stehe. Ebenso seien die Prozente bei Spareinlagen in den ländlichen Genossenschaftsbanken ausserordentlich hoch. Die einflussreiche Mithilfe der Eesti Bank bewirkte, dass die Prozente bei Darlehen auch in der Provinz ermässigt wurden. So erfuhren denn im Laufe des Jahres 1927 die Zinsen für Darlehen fast überall eine Ermässigung. In den Provinzstädten ging der Prozentsatz von 17 auf 14 zurück, in einzelnen Städten blieb allerdings ein Höchstsatz von 15% bestehen. Die zu dem Bankenrat gehörenden Kreditinstitutionen ermässigten in Reval den Diskontsatz für Dreimonatswechsel von 13 auf 12; gleichzeitig mit der Ermässigung der Prozente bei Darlehen wurden verständlicherweise auch die Prozente bei Spareinlagen ermässigt und zwar: für terminierte Einlagen auf 1 Jahr — 9% und auf 6 Monate — 8%. Auch in der Provinz wurde der Prozentsatz bei Spareinlagen herabgesetzt, doch ist er trotzdem in einigen Städten bedeutend höher als in Reval.

Das Bureau des Revaler Bankenrates blieb auch bei den Fragen in betreff der Aussenanleihe, der Geldreform, der Reorganisatsion der Eesti Bank und der Gründung der Bank für langfristige Darlehen kein müssiger Zuschauer, sondern vertrat auch in

diesen Fragen seinen Standpunkt und nahm Teil an den diesbezüglichen Vorarbeiten. Die Frage der Notwendigkeit einer Aussenanleihe in Verbindung mit der Geldreform und der Reorganisation der Emissionsbank wurde auf der Sitzung am 22. März 1927 erwogen und es wurde der Meinung Ausdruck gegeben, dass zu einer erfolgreichen Durchführung der Geldreform, der Reorganisation der Eesti Bank und der Sanierung der Volkswirtschaft im Allgemeinen eine Aussenanleihe notwendig sei. Wie die Folge ergeben hat war diese Ansicht eine durchaus richtige. Auch die Erörterung der Frage der Gründung einer Bank für langfristige Kredite, welche organisch mit den oben besprochenen Fragen verbunden ist, nahm das Bureau auf der Sitzung vom 19. Oktober 1927 längere Zeit in Anspruch. Der Präses des Bankenrates Herr G. Westel hat auch in der I Sektion der Handels- und Industriekammer an dieser Frage mitgearbeitet, als sie dort zur Beratung vorlag.

Der Revaler Bankenrat hat auch an der Umarbeitung des Projektes des Stempelsteuergesetzes teilgenommen, das eine grosse Anzahl Paragraphen und Tarifsätze enthielt, durch welche das Bankwesen zu sehr belastet war. Entsprechend dem Beschluss des Bureaus wurden von dem Sekretär des Bureaus ein Memorandum verfasst, in welchem alle Wünsche des Bankenrates ihren Ausdruck fanden und welches der hierzu kompetenten Kommission der Staatsversammlung unterbreitet werden sollte. Da durch die Uebergabe des Memorandums allein die gewünschten Resultate schwerlich zu erlangen waren, wurden als Vertreter des Bankenrates der Präses G. Westel und der Sekretär W. Simsiwart beim Finanzminister vorstellig und brachten die Wünsche des Bankenrates vor. Hier muss noch hinzu gefügt werden, dass die I Sektion der Handels- und Industriekammer schon seit dem Jahre 1926 auf dieses Ziel hingearbeitet hatte. Der Finanzminister stimmte den gerechten Wünschen des Bankenrates zu und schlug von sich aus der Staatsversammlung entsprechende Aenderungen vor. Auf Aufforderung der Kommission der Staatsversammlung nahm der Präses des Bankenrates G. Westel, während der Zeit der dritten Lesung des Projektes,

an der Arbeit der Kommission Teil, was der Sache zum grossen Vorteil gereicht hat.

Die unternommenen Schritte sind zwar nicht ohne Folge geblieben und hat die Staatsversammlung das Stempelsteuergesetz im Frühjahr 1928 angenommen, insbesondere den Tarif in einer bedeutend annehmbaren Fassung, doch sind darin verschiedene unklare Stelle verblieben, die bei der Anwendung des Gesetzes den Banken Schwierigkeiten bereiten. Der Revaler Bankenrat hat auch an den von der Staatsversammlung im Berichtsjahre vorgenommenen Vorarbeiten zum Chekgesetz teilgenommen, indem er wiederum Hand in Hand mit der I Sektion der Handels- und Industriekammer gearbeitet hat. Von den im Namen der Handels- und Industriekammer in Vorschlag gebrachten Verbesserungen wurden verschiedene von der Staatsversammlung angenommen, was diesem, für das Bankwesen so bedeutungsvollen Gesetze, nur zum Vorteil gereicht. Das Bureau des Bankenrates hat sich auch mit der Regelung des Handels mit Auslandsvaluta befasst. So fand im Oktober 1927 eine Regulierung der Kurse für Auslandsvaluta statt und wurde eine Verringerung der Marge zwischen den an der Fondsbörse notierten Käufer- und Verkäuferkursen bewirkt.

Zu erwähnen sind noch verschiedene Fragen, zu denen das Bureau Stellung zu nehmen sich veranlasst sah, z. B. der Einfluss, den die Wechselproteste auf den Kredit ausüben, der Kampf gegen die Fälschung der Akkreditive, angeregt von dem Verbands der österreichischen Banken, die Frage einer Zusammenstellung der im Laufe des Jahres zum Protest gelangten Wechsel.

Die Ordentliche Generalversammlung, die am 30. März 1928 stattfand, bestätigte den Rechenschaftsbericht des Bureaus des Revaler Bankenrates. Die Bilanz per 31. Dezember 1927 war mit Mk. 533.200.— abgeschlossen. Das Verlust- und Gewinnconto wies auf Mk. 515.382.— und hatte einen Ueberschuss von Mk. 346.200.—. Auf derselben Sitzung wurde auch der Voranschlag für das Jahr 1928 in der Höhe von Kr. 4.900.— bestätigt.

Der Revaler Bankenrat hat im Jahre 1927 1 Generlaversammlung und 13 Bureausitzungen abgehalten.

XVI. INTERNE BETÄTIGUNG DES BÖRSEN-KOMITEES.

Abgesehen von einer umfangreichen Korrespondenz, welche das Börsen-Komitee mit verschiedenen, sowohl inländischen als auch ausländischen wirtschaftlichen Institutionen geführt hat, sei erwähnt, als eine rein innere Angelegenheit des Börsen-Komitees, dass im Berichtsjahr 175 amtliche Zeugnisse über Valuta, Waren und Usancen ausgestellt worden sind; 45 amtliche Berichte sind auf ergangene schriftliche Anfragen hin versandt worden; sodann 1140 Eiskarten; 2328 Zirkuläre an die Mitglieder des Börsenvereins und ausserdem 15.288 Kurszettel.

XVII. Statistik.

Der Aussenhandel Eestis (Einfuhr, Ausfuhr und Transit) weist im Jahre 1927 im Vergleich zum Vorjahre eine Erhöhung von 53.125 Tons (3,2 Mill. Pud.) auf. Diese Erhöhung ist ausschliesslich dem erweiterten Export zuzuschreiben, welcher im Vergleich zum Jahre 1926 um 86.917 Tons (5,3 Mill. Pud.) gestiegen ist. Dagegen ist im Jahre 1927 der Import, ebenso wie der Transit, im Vergleich zum Jahre 1926, um 23.983 Tons (1,5 Mill. Pud.), resp. 9.809 Tons (0,6 Mill. Pud.) gefallen.

Der gesamte Aussenhandel zeigt im letzten Jahrfünft folgendes Bild:

	I n	T	o	n	n	e	n	
	1923.	1924.	1925.	1926.	1927.			
Import . . .	352.080	351.579	366.140	393.004	369.021			
Export . . .	279.168	376.373	374.936	438.250	525.167			
Transit . . .	95.006	161.888	62.054	78.322	68.513			
Gesamtzahl	726.254	889.840	803.130	909.576	962.701			

		In Millionen Pud.			
Import . . .	21,5	21,5	22,7	24,0	22,5
Export . . .	17,8	23,0	23,2	26,8	32,1
Transit . . .	5,8	9,8	3,6	4,8	4,2
Gesamtzahl	44,3	54,3	49,6	55,6	58,8

DIE EINFUHR.

Die Einfuhr aus dem Auslande im Gewicht von 369.021 Tons repräsentiert einen Wert von Emk. 9.642.000.000 = \$ 25.712.000 und verteilt sich die Einfuhr nach den Hauptgruppen der eingeführten Artikel folgendermassen:

Warengruppen	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %/o d. Ges.-Einf.
A. Nahrungs- und Genussmittel . . .	128.632,0	2.817,5	29,22
B. Rohstoffe . . .	118.462,5	1.794,8	18,62
C. Fabrikate und Halbfabrikate . . .	121.926,5	5.026,1	52 13
D. Lebende Tiere . . .	898 Stück.	3,6	0,03

Im Werte von über 1. Million Emk. wurden eingeführt:

A. Nahrungs- und Genussmittel.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Zucker	22.128,0	710,8
2. Roggen	28 203,5	499,9
3. Weizen	15.877,7	409,4
4. Heringe	8.046,6	213,6
5. Weizenmehl	6.252,3	213,3
6. Viehfutter	8 873,2	117,2
7. Tabak	565,5	102,5
8. Hafer	5.933,1	91,5
9. Salz	23.660,0	66,3
10. Reis	1.894,6	54,0
11. Gerste	2.936,2	51,4
12. Kaffee	138,5	27,1
13. Kakao	192,0	25,0
14. Tee	81,8	24,2
15. Erbsen	675,8	21,7
16. Hopfen	41,2	20,2
17. Kopra	338,9	18,4
18. Kakaobutter	52,6	13,1
19. Manna	351,7	13,1
20. Rosinen	108,6	9,6
21. Gemischtes Kompotobst	113,1	9,3
22. Sacharin	11,3	7,9
23. Margarine u. Kunstbutter	82,9	7,8
24. Strömlinge	616,8	7,3
25. Zitronen	171,2	6,6
26. Hafergrützen	218,7	6,5
27. Weine und Liköre	43,2	6,4
28. Schmalz	57,4	5,9
29. Pfeffer	31,3	5,7
30. Nüsse	66,8	4,8
31. Gewürze nicht besond. be- nannte	42,2	4,5
32. Getrocknete Pflaumen	55,4	4,5
33. Schweinefleisch, frisch. u. gesalz.	49,8	3,9
34. Senf	17,8	3,6
35. Mais	229,3	3,3
36. Grützen u. Graupen u. andere Erzeugnisse der Mühlenin- dustrie	116,0	3,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
37. Apfelsinen u. Mandarinen	19,9	2,9
38. Mandeln	9,3	2,8
39. Fische, Fischkonserven u. Kaviar	9,4	2,5
40. Gemüse (haupt. Zwiebeln, Meerrettig, Kartoffeln)	129,4	2,0
41. Getrocknete Äpfel u. Birnen, Aprikosen u. Pfirsiche	19,9	1,9
42. Buchweizen	50,1	1,7
43. Kardamom	1,4	1,3
44. Johannisbrot u. Kokosnüsse	35,3	1,2
45. Milchprodukte (Kondens. Milch, Milchpulver u. Käse)	9,1	1,1
46. Kaneel	11,2	1,0
47. Vanille	0,4	1,0
48. Datteln u. Feigen	10,8	1,0

B. Rohstoffe.

1. Baumwolle	5.495,5	902,1
2. Steinkohle	93.163,6	198 3
3. Häute u. Felle, rohe	928,0	153,4
4. Wolle	351,3	131,6
5. Jute	1.103,0	87,8
6. Hanf	587,1	39,5
7. Naphtha	2.930,3	28,8
8. Harpius	608,4	25,3
9. Zellulose	987,6	23,8
10. Tierische Fette, nicht bes. benan.	322,9	19,4
11. Leinsaat	609,6	14,6
12. Kleesaat	69,6	14,0
13. Lehm z. Fabrikationszwecken	3.991,1	13,8
14. Kokosöl	154,1	12,6
15. Steinkohlenteer	967,7	12,1
16. Korkholz	245,2	10,4
17. Gusseisen	1.118,9	9,2
18. Versch. Saaten u. Samen nicht bes. benannte	50,6	7,4
19. Papiermasse	618,5	7,0
20. Palminöl	77,3	6,8
21. Gummi	26,6	5,9
22. Balken, Klötze u. Bretter 47.152 Kub. Fuss + 44,7 Stand.		5,3

	In 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
23. Gedärme	36,3	4,8
24. Fette u. Öle von Fischen	70,3	4,6
25. Timothysaat	29,9	4,6
26. Seegras	124,5	4,5
27. Masut	444,7	4,3
28. Arachidöl	54,0	4,3
29. Lebende Pflanzen u. Blumen	41,2	4,1
30. Olein	58,4	4,1
31. Sand f. Fabrikationszwecke	1.058,1	3,5
32. Rohmaterial f. d. Korbindustr.	33,1	3,3
33. Pflanzenöle nicht bes. ben.	40,0	3,3
34. Wickensaat	211,8	3,0
35. Steine	682,5	2,9
36. Pflanzenzwiebeln u. Knollen	13,0	2,5
37. Lumpen u. Baumwollabfalle f. d. Textilindustrie	36,2	2,5
38. Sonnenblumensamen	58,5	2,3
39. Kokoskerne	11,1	2,2
40. Flachs	15,7	1,6
41. Stearin u. Lanolin	15,0	1,5
42. Magnesit	72,4	1,2
43. Luffa u. Rohr	4,6	0,7
44. Tierische Produkte (Schweif, Hörner, etc.)	6,9	0,7

C. Fabrikate- und Halbfabrikate.

1. Der Hütten- und Eisenindustrie.

1. Metallwaren	8.606,0	547,0
2. Eisen und Stahl	28.312,6	402,4
3. Kraftmaschinen	2.462,9	393,1
4. Verkehrs- u. Transportmittel	795,3	254,5
5. Elektrische Maschinen	516,6	177,6
6. Landwirtschaftliche Maschi- nen und Geräte	1.562,2	112,9
7. Instrumente u. Apparate	100,3	69,3
8. Metalle	355,0	50,1
9. Waffen u. Jagdzubehör	32,8	15,7
10. Koks	3.175,1	10,0
11. Schiffe	44,27 Rgt.=10 Stück.	1,1

2. Der Textilindustrie.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Wollfabrikate u. Halbfabrikate	345,9	468,5
2. Baumwollfabrikate u. Halbfabrikate	448,6	411,0
3. Seidenfabrikate	41,4	76,4
4. Kleider u. Wäsche	27,9	51,8
5. Strick u. Schnur	163,4	20,9
6. Treibriemen, baumwollene	20,2	12,2
7. Fischnetze	12,6	11,0
8. Halbseidefabrikate	3,2	10,1
9. Linoleum	64,1	8,5
10. Wachstuch	14,4	5,8
11. Segeltuch	7,6	3,9
12. Filz und Erzeugnisse daraus	3,9	3,1
13. Leinfabrikate	3,1	2,3
14. Treibriemen aus Hanf u. Kamelshaaren	3,4	2,2
15. Möbel- u. Matratzenstoffe	4,7	2,2
16. Säcke und Sacklein	23,8	2,0
17. Persennige	1,3	0,5

3. Der Chemischen Industrie.

1. Superphosphat	23.378,3	125,5
2. Gerbstoffe	1.021,7	48,6
3. Kalisalze	5.700,1	46,3
4. Chemikalien nicht bes. ben.	334,7	45,8
5. Schwefel	3.060,7	31,5
6. Anilinfarben	74,3	28,7
7. Apothekerwaren nicht bes. ben.	30,8	24,3
8. Chilesalpeter	958,1	22,4
9. Kaustische Soda	766,0	21,6
10. Albumin	254,4	20,6
11. Soda	1.305,9	15,4
12. Kosmetik u. Parfüms	8,5	14,9
13. Farben und Farbstoffe nicht bes. ben.	187,7	14,7
14. Zinkweiss	181,2	12,0
15. Leim u. andere Klebstoffe	83,6	19,2
16. Thomasschlacke	1.877,4	8,7
17. Bleifarben	121,2	7,3

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
18. Stiefelwichse	42,9	7,1
19. Schwefelsäur Alluminium	788,3	7,0
20. Bertholetsalz	148,6	6,3
21. Kreide	1.016,9	5,4
22. Chlorkalk	319,0	4,6
23. Kalziumkarbid	190,9	4,6
24. Ocker	230,5	4,2
25. Sprengstoffe	34,3	4,1
26. Watte, chem. gereinigte	17,7	4,1
27. Jod. u. Jodpräparate	1,5	4,1
28. Schwefelsäure	270,6	3,7
29. Druckerschwärze	25,7	3,6
30. Galalith u. Zelluloid	10,8	3,6
31. Kohlensäure	58,7	3,1
32. Glaubersalz	267,1	2,6
33. Schwefelsäur. Ammoniak	201,8	2,6
34. Silbersalze u. Präparate	0,2	2,4
35. Ultramarin u. Waschblau	17,8	2,3
36. Zündschnur	10,8	2,3
37. Essigsaurer Kalk	97,0	2,2
38. Weinsteinssäure u. d. Salze	10,4	2,1
39. Alkoloide nicht bes. ben.	0,3	2,1
40. Fliegenpapier	12,9	2,0
41. Phosphorsäure u. d. Salze	6,5	1,8
42. Reisstärke	29,4	1,8
43. Kastoröl	17,6	1,7
44. Ammoniak u. d. Verbindung.	37,6	1,6
45. Chlor- u schwefelsaur. Kalk	85,4	1,6
46. Schwefelsaur. Natronverbin- dungen	64,6	1,5
47. Dungstoffe nicht bes. ben. (haupts. Knochenmehl)	336,6	1,5
48. Opium	0,1	1,4
49. Tinte	11,9	1,4
50. Chromsalze	19,2	1,4
51. Salpeter (Kali- u. Norwe- gischer)	46,5	1,3
52. Zitronensäure u. d. Salze	5,7	1,3
53. Karbolsäure	19,0	1,3
54. Kodein	0,04	1,2
55. Talk	70,9	1,2
56. Alaun u. d. Verbindungen	51,2	1,2
57. Essigsäure u. d. Salze	17,2	1,1

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
58.	Pottasche	23,6	1,1
59.	Salzsäure	78,5	1,0
60.	Santonin	0,005	1,0
61.	Morphium	0,03	1,0
62.	Bronzepulver	2,0	1,0
4. Der Öle- und Fettverarbeitenden Industrie.			
1.	Petroleum	14.113,2	157,7
2.	Benzin	4.428,1	111,9
3.	Schmieröle	2.240,1	73,7
4.	Parafin	217,3	11,4
5.	Verschied. Fette u. Öle nicht bes. benannte	325,8	8,0
6.	Wagenschmiere	111,4	6,1
7.	Seife	50,2	5,2
8.	Glyzerin	23,8	3,3
9.	Lacke	20,3	2,9
10.	Parafin- u. Vaselineöl	26,0	1,2
5. Der Leder- und Fellbearbeitungsindustrie.			
1.	Sohlenleder	73,7	71,5
2.	Kaninchenfelle	11,1	53,9
3.	Leder, kleine, nicht bes. ben.	21,6	33,9
4.	Chevreaux- und Chevrete- leder	9,2	23,4
5.	Kürschnerfelle, nicht bes. benannte	2,4	18,4
6.	Lackleder	6,8	15,6
7.	Maschinenriemen	16,7	13,9
8.	Stiefel und Schuhe	4,4	6,0
9.	Saffian-, Glacé- u. Chagrin- leder	1,7	3,4
10.	Schaffsfelle	1,8	2,6
11.	Ziegenfelle	1,5	1,5
12.	Gewöhnl. Waren aus grobem Leder	2,4	1,4
13.	Feinlederwaren (hauptsächl. Handschuhe)	0,4	1,0
6. Der Erden- u. Steinbearbeitungsindustrie.			
1.	Glaswaren	356,9	55,2
2.	Chamottesteine	2.865,7	33,2

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
3. Fayencewaren	280,3	23,5
4. Porzellanwaren	178,5	21,6
5. Spiegelglas	51,5	8,0
6. Schleifsteine, natürl. und künstliche	346,8	7,0
7. Waren aus Ton u. Stein . .	329,1	6,0
8. Tafelglas	211,7	5,3
9. Polier- u. Putzmittel	84,5	5,0
10. Asbest u. Asbestwaren . .	49,8	4,7
11. Kacheln f. Fussböden und Wände	144,5	3,0
12. Ofenkacheln	98,1	2,9
13. Chamottelehm	186,1	2,2
14. Mühlensteine	93,0	2,1

7. Der Gummiindustrie.

1. Schuhwerk aus Gummi . .	188,7	110,3
2. Pneumatik aus Hartgummi .	65,9	29,3
3. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen	30,5	18,2
4. Fabrikate aus Weichgummi	13,9	7,8
5. Pneumatik aus Weichgummi	10,7	5,6
6. Massive Reifen aus Hart- gummi	10,8	2,8

8. Der Papierindustrie u. Druckereien.

1. Pappe	1.348,4	39,0
2. Schreib- u. Druckpapier . .	205,1	20,9
3. Tapeten	238,3	17,3
4. Zigarettenpapier	63,0	16,4
5. Seidenpapier	44,9	11,8
6. Pergamentpapier, Pergamin, Papier mit Wachs oder ähnl. Stoffen durchtränkt	111,9	9,8
7. Bücher u. Drucksachen in fremden Sprachen	35,2	9,1
8. Geteerte Dachpappe u. Pappe f. Dachpappefabriken	152,0	4,7
9. Postkarten und gedruckte Bilder	8,1	3,3
10. Bücher und Drucksachen in estnischer Sprache	16,4	3,2

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
11. Papierwaren nicht besond. benannte (haupts. Kartonna- gearbeiten, Briefumschläge, etc.)	8,8	2,1
12. Packpapier	77,2	1,7

9. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Böttcherwaren (haupts. Fass- dauben).	840,7	31,8
2. Tischlerwaren	87,1	18,3
3. Fourniere	39,1	2,1
4. Fussmatten	9,6	1,6
5. Schusterstifte	26,3	1,3
6. Kork- u. Flechtwaren	24,8	1,3

10. Der Industrie der Musikinstrumente.	68,3	50,5
--	------	------

11. Der Kurz- und Galanteriewarenindustrie.

1. Kurzwaren.	12,8	22,0
2. Knöpfe	21,5	14,3
3. Schirme.	4,6	4,7
4. Hüte aus Stroh	1,9	2,1

12. Der Bleistift- und Schreibmaterialien- industrie	20,0	14,3
--	------	------

13. Der Borsten-, Schweif- und Haarbearbei- tungsindustrie	3,0	1,6
--	-----	-----

D. Lebende Tiere.

1. Vieh	15 Stück	2.272.800 Emk.
2. Schafe	591 "	847.000 "
3. Pferde	21 "	441.000 "
4. Ferkel	10 "	14.900 "

Von der Einfuhr gingen:

	In 1000 Kg.	In ‰ des Gesamtgewichtes der Einfuhr	Wert in Mill. Emk.	In ‰ des Gesamtwertes der Einfuhr
Über Reval	321.625	87,2	8.867,8	92,0
„ Walk	18.618	5,0	404,2	4,2
„ Pernau	16.872	4,6	195,6	2,0
„ Narwa	7.333	2,0	158,4	1,65
„ Loksa	2.511	0,7	5,2	0,06
„ Port-Kunda	812	0,2	4,4	0,04
„ Arensburg	1.029	0,3	3,5	0,03
„ Baltischport	213	—	2,1	0,02
„ Hapsal	8	—	0,5	—

DIE AUSFUHR.

Die Ausfuhr Eestis im Jahre 1927 betrug im Ganzen 525.167 Tons im Werte von 10.577.600.000 Emk. = \$ 28.205.333.

Die Ausfuhr verteilt sich nach den Hauptgruppen folgendermassen:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In ‰ des Gesamtwertes der Einfuhr
A. Nahrungs- u. Genussmittel	56.587	3.851,8	36,4
B. Rohstoffe	299.217	2.851,8	27,0
C. Halb- u. Fertigfabrikate	169.363	3.724,6	35,2
D. Lebende Tiere	11.482 Stück	149,4	1,4

Im Werte über 1 Million Emk. wurden ausgeführt:

A. Nahrungs- und Genussmittel.

Waren	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Butter	9.906,3	2.766,4
2. Bacon	2.603,3	353,9
8. Kartoffeln	35.652,9	234,1
4. Eier	1.078,9	160,9
5. Kartoffelmehl	2.638,1	82,2
6. Rinderfleisch	1.116,5	70,2
7. Schafsfleisch	341,9	30,2
8. Hechte u. Zander (frisch)	412,2	24,9
9. Chokolade	61,4	21,0

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
10. Frische Äpfel	386,5	12,6
11. Fische, nicht bes. benan. frisch, gesalzen u. geräuch.	138,8	12,5
12. Schweinefleisch, frisch und gesalz.	96,7	11,3
13. Aale (frisch)	58,2	10,7
14. Spiritus	198,7	10,0
15. Schwarzbrot	135,7	6,0
16. Ölkuchen	400,0	5,2
17. Kleie	390,3	5,1
18. Quark	111,1	4,5
19. Kalbsfleisch	49,4	3,1
20. Roggenmehl	164,1	3,0
21. Krebse	15,3	2,8
22. Versch. Lebensmittel (haupts. Brot, Fischkonserven und Getreide)	30,2	2,3
23. Heu	240,7	2,2
24. Zwiebeln	64,8	2,2
25. Beeren	79,1	2,1
26. Geflügel	14,3	2,0
27. Killo	17,3	1,6
28. Gemüse nicht besond. be- nan. u. Pilze	39,5	1,5
29. Gurken	76,8	1,4
30. Weizenmehl	36,5	1,3
31. Sprotten	12,9	1,3
32. Liköre u. Weine	5,3	1,0
33. Konfekt u. Zucker	13,1	1,0

B. Rohstoffe.

1. Bretter und Planken	63.601,1	Stand.	1.077,2
2. Flachs	8.793,9		1.037,1
3. Propse	4.466.850	Kub. Fuss	238,4
4. Kalbsfelle, rohe	427,9		106,5
5. Kodilla u. Hede	1.323,2		87,3
6. Alteisen	16.578,5		63,0
7. Leinsaat	1.855,7		50,3
8. Espenklötze	319.849	Kub. Fuss	34,0
9. Baumwollene Abfälle	209,0		22,4
10. Sleepers	225.250	Kub. Fuss	21,4
11. Kürschnerfelle, unbearb.	8,4		19,8

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
12. Lumpen, (ausser Wolle) . . .	882,3	18,5
13. Schafsfelle, rohe	59,9	14,3
14. Gedärme	62,9	10,0
15. Schweif u. Haare	33,1	9,1
16. Altmetall, nicht bes. benannt.	433,5	7,7
17. Altkupfer	99,4	6,1
18. Häute und Felle, nicht bes. benannt.	39,8	5,7
19. Lumpen, wollene	268,9	5,6
20. Pferdehäute	26,7	5,2
21. Brennholz und and. Holz- material, nicht bes. ben. . .	139.182 Kub. Fuss	3,5
22. Jute	104,3	2,3
23. Pyrolusit	9.637,3	2,1
24. Lederabfälle, rohe	43,7	1,5
25. Tierische Produkte, nicht bes. benannt. (haupts. Mägen u. Hörner)	16,8	1,1
26. Saaten. Pflanzen, nicht bes. benannt.	9,4	1,0
27. Brennschiefer	1.774,0	0,7

C. Fabrikate und Halbfabrikate.

1. Der Textilindustrie.

1. Baumwollstoffe	2.016,6	872,1
2. Baumwollgarne	1.231,1	449,7
3. Segeltuch	510,6	105,9
4. Sacklein u. Säcke aus Jute . .	589,1	75,2
5. Wollstoffe	66,0	71,2
6. Watte	124,3	20,3
7. Schnüre u. Strick	118,5	12,0
8. Leingarn	32,5	10,0
9. Garn aus Hanf u. and. Faser- stoffen	25,8	4,6
10. Leingewebe, nicht bes. ben.	5,2	1,9
11. Netze	20,0	1,7
12. Versch. Textilwaren, wie wollene Strickwaren, Woll- garn, Waren aus Filz, etc.	1,3	1,5

2. Der Papierindustrie.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Rotationspapier	16.520,4	426,5
2. Schreib- u. Druckpapier . . .	9.306,4	294,0
3. Zellulose	9.660,9	172,3
4. Packpapier	2.204,3	80,6
5. Papiermasse	1,341,8	20,7
6. Drucksachen	7,4	1,7

3. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Fourniere	13.641,6	362,1
2. Stuhlsitze	2.490,4	135,4
3. Stuckmatten und Späne . . .	2.868,0	25,5
4. Spulen	262,2	19,8
5. Tischlerarbeiten	291,6	16,7
6. Türen	274,1	13,2
7. Zündholzdraht	485,1	12,9
8. Böttcherarbeiten	139,9	2,9

4. Der Erden- und Steinbearbeitungsindustrie.

1. Zement	38.790,6	149,9
2. Ziegelsteine	54.919,3	72,9
3. Gyps	3 239,5	10,7
4. Bausteine, natürliche . . .	3.075,1	2,7
5. Kalk	354,4	1,1
6. Schleif- u. Poliermittel, etc.	1,8	1,0

5. Der Chemischen-, Öle- u. Fettverarbeitenden Industrie.

1. Zündhölzer	1.831,9	95,0
2. Kasein	228,0	18,6
3. Brennschieferöle	877,1	9,2
4. Anilin- und and. Farben . .	14,9	4,5
5. Phosphorsäurehaltige Dungs- stoffe (haupts. Knochenmehl)	321,6	2,6
6. Pech	181,1	2,5
7. Anorganische Öle u. Fette (haupts. Schmieröle, Gou- dron, etc.)	104,6	2,3
8. Pflanzen- u. tierische Fette .	24,2	1,1
9. Chemikalien	2,7	0,9
10. Amylalkohol	10,0	0,7

6. Der Eisen- und Metallbearbeitungs- industrie. *)

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Verschied. Betriebsmaschi- nen nicht bes. ben. u. d. Teile	279,7	24,1
2. Telephonapparate u. d. Teile	16,7	17,0
3. Kühlmaschinen u. Kompres- soren	79,7	7,9
4. Waren aus Eisenblech . . .	121,3	6,7
5. Nägel und Nieten	229,2	5,7
6. Instrumente und Apparate .	9,9	4,9
7. Landw. Maschinen u. Geräte u. d. Teile	67,8	4,8
8. Gusswaren	148,5	4,8
9. Dampfkessel u. and. Kessel- schmiedearbeiten	30,6	4,5
10. Elektr. Dynamos u. Motore	15,0	3,5
11. Transport- u. Verkehrsmittel.	24,2 + 7 Bötte (10,5 Rgt.)	3,4
12. Elektr. Akkumulatoren, Reos- tate, etc.	2,9	2,8
13. Eisen- und Stahlwaren . . .	22,6	2,1
14. Elektr. Armaturen	1,9	1,7
15. Radioapparate u. d. Teile .	0,7	1,5
16. Waagen	7,8	1,5
17. Explos. - Motore	5,5	1,3
18. Werkzeug u. Messerwaren .	5,7	1,3
19. Dampfmaschinen	5,0	1,0
20. Juwelierabfälle	5,0	1,0
21. Buchdruckerschrift u. Matriz.	1,5	1,0
22. Maschinen f. d. Textilindu- strie	2,1	1,0

7. Der Lederindustrie.

1. Sohlenleder	55,5	22,6
2. Stiefel u. Schuhe	3,3	4,8
3. Lederwaren u. Maschinen- riemen	1,3	0,3
8. Der Kurzwarenin- dustrie	1,1	3,3

*) Die Waren dieses Industriezweiges sind z. T. Reexportartikel.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
9. Der Industrie der Musikinstrumente	3,8	1,7
10. Der Gummiindustrie.	3,4	1,5

D. Lebende Tiere.

1. Vieh . . .	10.170 Stück	125,0	Mill. Emk.
2. Pferde . . .	878 "	22,1	" "
3. Schweine . .	319 "	2,2	" "
4. Ferkel . . .	108 "	0,1	" "
5. Schafe . . .	6 "	0,008	" "
6. Kälber . . .	2 "	0,005	" "

Von der Ausfuhr gingen:

	In 1000 Kg	In %/o d. Ge- samtgewichtes	Wert in Mill. Emk.	In %/o d. Ge- samtwertes
Über Reval	253,7	48,3	8.803,5	83,3
" Pernau	129,0	24,6	743,3	7,0
" Walk	30,3	5,8	534,5	5,1
" Narva	38,6	7,4	276,7	2,6
" Port-Kunda . .	25,5	4,9	105,8	1,0
" Loksa	31,1	5,9	43,1	0,4
" Baltischport .	6,7	1,2	29,4	0,3
" Arensburg . .	8,5	1,6	27,2	0,2
" Hapsal	1,8	0,3	14,1	0,1

DIE EIN- UND AUSFUHR NACH LÄNDERN GEORDNET.

A. Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr nach Eesti.

An der Einfuhr waren beteiligt:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %/o des Gesamtwertes
1. Deutschland . . .	82.758	2.550,2	26,5
2. England	94.381	1.375,9	14,3
3. Vereinigte Staaten .	29.392	1.373,9	14,3
4. Russland	57.501	877,5	9,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In o/o des Gesamtwertes
5. Schweden	23.821	489,0	5,1
6. Polen	26.883	411,4	4,3
7. Frankreich	3.494	338,1	3,5
8. Lettland	4.564	300,3	3,1
9. Ägypten	1.373	293,9	3,0
10. Tschechoslowakei	4.446	248,9	2,6
11. Finnland	4.830	207,7	2,1
12. Britisch Indien	3.524	191,1	2,0
13. Belgien	11.145	184,8	1,9
14. Dänemark	6.708	163,4	1,7
15. Holland	3.796	149,7	1,6
16. Australien	2.163	59,8	0,62
17. Holländ.-Indien	1.647	53,5	0,55
18. Kanada	1.806	53,0	0,54
19. Italien	375	50,0	0,51
20. Argentinien	399	39,6	0,40
21. Schweiz	51	37,3	0,38
22. Österreich	76	33,1	0,34
23. Norwegen	1.168	28,1	0,29
24. Chile	853	19,9	0,20
25. Türkei	102	19,3	0,20
26. Danzig	904	17,3	0,18
27. Brasilien	97	15,4	0,15
28. Bulgarien	51	10,3	0,10
29. China	39	8,7	0,08
30. Portugal	177	7,2	0,07
31. Griechenland	52	6,3	0,06
32. Afrika	57	4,5	0,04
33. Salvador	142	4,5	0,04
34. Guatemala	102	3,8	0,03
35. Ungarn	22	2,9	0,02
36. Litauen	24	2,5	0,02
37. Uruguay	14	2,4	0,02
38. Spanien	33	2,3	0,02
39. Versch. and. Staaten	51	4,6	0,04

Dem Werte nach steht an der Spitze die Einfuhr von Getreide, Mehl, Leguminosen und Viehfutter. Es wurden eingeführt 69.802 Tons im Werte von 1.432,7 Mill. Emk. oder 14,8 % des Wertes der Gesamteinfuhr.

Es kamen aus:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %/100 des Gesamtwertes
1. Russland	37.810	650,9	45,5
2. Vereinigten Staaten	17.940	427,0	29,9
3. England	2.704	92,2	6,5
4. Deutschland	3.962	73,6	5,2
5. Australien	2.147	55,6	3,8
6. Kanada	1.805	52,5	3,6
7. Polen	1.614	35,0	2,4
8. Schweden	595	19,7	1,3
9. Danzig	666	12,6	1,0
10. Holland	202	6,9	0,4
11. Lettland	199	3,3	0,2
12. Dänemark	53	1,8	0,1
13. Finnland	83	1,1	0,1

An zweiter Stelle steht die Einfuhr von Rohstoffen für die Textilindustrie. Im Ganzen wurden eingeführt 7.591 Tons im Werte von 1.165,8 Mill. Emk. oder 12,1 % des Wertes der Gesamteinfuhr.

Hiervon kamen aus:

1. Vereinigten Staaten	3.975	586,1	50,3
2. Ägypten	1.373	293,9	25,2
3. British Indien	1.321	100,9	8,7
4. England	227	67,9	5,8
5. Deutschland	256	58,4	5,0
6. Lettland	181	21,2	1,8
7. Russland	154	11,8	1,0
8. Belgien	51	10,5	0,9
9. Holland	17	4,9	0,42
10. Brasilien	7	2,2	0,19
11. Australien	4	2,2	0,19
12. Polen	16	1,9	0,16
13. Argentinien	5	1,4	0,13
14. Dänemark	4	1,3	0,12
15. Afrika	1	1,0	0,09

An dritter Stelle steht die Einfuhr von Kolonialwaren, Früchten, Delikatessen, Weinen und Tabak. Im Ganzen wurden eingeführt 50.037 Tons im Werte von 1.150,0 Mill. Emk. oder 11,9% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Die Einfuhr von Fischen und Fischkonserven betrug im Ganzen 8.673 Tons im Werte von 223,4 Mill. Emk. oder 2,3%.

des Wertes der Gesamteinfuhr. Hiervon entfielen auf die Einfuhr von Heringen 8.046,6 Tons = 213,6 Mill. Emk., auf — Strömlinge 616,8 Tons = 7,3 Mill. Emk. und auf — Fischkonserven 4 Tons = 1,2 Mill. Emk. Dem Werte nach kamen 75,2% der Fische aus England, 10,7% aus Norwegen, 8,8% aus Schweden, 3,2% aus Finnland, 1% aus Lettland und 0,5% aus Frankreich.

Die Einfuhr von Schweinefleisch, Schweineschmalz, Geflügel, Milchpulver, kondens. Milch und Käse betrug 119,4 Tons im Werte von 11,4 Mill. Emk. (=0,1%). Schweinefleisch und Geflügel wurden hauptsächlich aus Russland; Schweineschmalz aus Holland, Deutschland u. den Vereinigten Staaten; Milchpulver und kondens. Milch aus Holland und Dänemark; Käse aus der Schweiz, Frankreich und Finnland eingeführt.

Kolonialwaren, Früchte, Delikatessen, etc. kamen aus:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Ge- samtwertes
1. Polen	7.688	250,3	21,76
2. Deutschland	20.380	200,8	17,46
3. England	5.914	188,4	16,38
4. Tschechoslowakei . .	3.402	113,5	9,87
5. Britisch Indien . . .	2.113	76,2	6,63
6. Holland	436	60,3	5,24
7. Holländ. Indien . . .	1.647	53,5	4,65
8. Russland	6.584	47,4	4,12
9. Vereinigten Staaten	601	45,3	3,94
10. Türkei	102	19,3	1,65
11. Italien	277	13,8	1,20
12. Frankreich	63	10,6	0,92
13. Bulgarien	51	10,3	0,90
14. Dänemark	63	8,8	0,76
15. Brasilien	50	8,5	0,74
16. China	32	7,1	0,60
17. Griechenland	47	6,1	0,53
18. Finnland	50	4,8	0,41
19. Salvador	142	4,5	0,39
20. Guatemala	102	3,8	0,33
21. Belgien	96	3,4	0,30
22. Lettland	46	3,4	0,30
23. Danzig	87	2,7	0,23
24. Schweden	13	1,8	0,15
25. Spanien	17	1,5	0,13
26. Anderen Ländern	34	4,9	0,42

An vierter Stelle steht die Einfuhr von Manufakturwaren. Von dieser Warengattung wurden im Ganzen eingeführt 1.201 Tons im Werte von 1.101,5 Mill. Emk. oder 11,4% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Manufakturwaren kamen aus:

	In 1000 Kg.	In Mill. Emk.	In ‰ d. Ge- samtwertes
1. Deutschland	468	399,7	36,29
2. England	202	211,5	19,20
3. Frankreich	122	192,9	17,51
4. Tschechoslowakei . .	74	83,3	7,56
5. Lettland	101	59,7	5,42
6. Italien	18	20,6	1,87
7. Schweiz	9	20,4	1,85
8. Österreich	19	20,3	1,84
9. Schweden	20	18,4	1,67
10. Dänemark	76	17,7	1,60
11. Polen	13	15,7	1,42
12. Finnland	21	12,3	1,12
13. Holland	35	11,6	1,05
14. Belgien	14	11,4	1,03
15. Vereinigten Staaten	3	4,0	0,38
16. Anderen Staaten . .	6	2,0	0,19

An fünfter Stelle steht die Einfuhr von Maschinen und Transportmitteln. An Kraft- u. Betriebsmaschinen und an Transportmitteln wurden eingeführt 3.775 Tons + 44,3 Rgt. im Werte von 826,3 Mill. Emk. oder 8,6% des Wertes der Gesamteinfuhr.

An landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten wurden eingeführt 1.562 Tons im Werte von 112,9 Mill. Emk. oder 1,2% des Wertes der Gesamteinfuhr:

Kraft- u. Betriebsmaschinen und Transportmittel kamen aus:

1. Deutschland	1.880+1,6 Rgt.	347,7	41,7
2. England	408	139,8	16,9
3. Vereinigten Staaten.	494	126,4	15,3
4. Schweden	430+3,6 Rgt.	78,4	9,5
5. Frankreich	104	32,6	4,0
6. Dänemark	96	22,8	2,8
7. Finnland	85+39,1 Rgt.	18,3	2,2

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In 0/0 d. Ge- samtwertes
8. Lettland	86	16,7	2,0
9. Tschechoslowakei	117	14,5	1,8
10. Holland	15	10,2	1,2
11. Italien	26	7,8	1,0
12. Belgien	18	7,0	0,8
13. Schweiz	8	2,5	0,3
14. Österreich	5	2,5	0,3
15. Russland	1	1,0	0,1
16. Anderen Staaten	2	1,1	0,1

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte kamen aus:

1. Schweden	831	62,2	55,1
2. Vereinigten Staaten	183	16,8	14,9
3. Deutschland	197	13,0	11,5
4. Lettland	190	10,0	8,9
5. Frankreich	80	4,0	3,5
6. Finnland	31	3,5	3,1
7. Dänemark	20	2,1	1,9
8. Polen	29	1,2	1,1

An sechster Stelle steht die Einfuhr von Metallen und Metallwaren. An Metallwaren wurden eingeführt 8.606 Tons im Werte vom 547 Mill. Emk. oder 5,7 % des Wertes der Gesamteinfuhr. An Metallen sind eingeführt worden 29.786 Tons im Werte von 461,7 Mill. Emk. oder 4,8 % des Wertes der Gesamteinfuhr.

Metallwaren kamen aus:

1. Deutschland	5.249	338,3	61,9
2. England	1.447	66,0	12,1
3. Schweden	298	43,4	7,8
4. Lettland	279	21,3	3,9
5. Tschechoslowakei	461	17,0	3,1
6. Finnland	87	12,0	2,2
7. Dänemark	221	12,0	2,2
8. Polen	141	10,2	1,9
9. Belgien	308	9,5	1,7
10. Österreich	22	5,0	0,9
11. Vereinigten Staaten	27	4,9	0,9
12. Schweiz	0,5	2,2	0,4
13. Frankreich	8	1,9	0,4

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Ge- samtwertes
14. Litauen	14	1,2	0,3
15. Holland	28	1,1	0,2
16. Anderen Ländern	15,5	1,0	0,1

Metalle kamen aus:

1. England	12.853	187,0	40,5
2. Deutschland	7.406	126,9	27,5
3. Belgien	7.631	98,6	21,4
4. Schweden	655	26,5	5,8
5. Lettland	582	8,1	1,8
6. Dänemark	80	4,1	0,9
7. Tschechoslowakei	143	3,3	0,7
8. Polen	159	3,0	0,6
9. Holland	239	2,9	0,6
10. Anderen Staaten	38	1,3	0,2

An siebenter Stelle steht die Einfuhr von Ölen, Fetten, Gummi und Kohle. An Ölen, Fetten, etc. wurden eingeführt 27.709 Tons im Werte von 692,6 Mill. Emk. oder 7,2% des Wertes der Gesamteinfuhr. An Kohlen und Koks wurden eingeführt 96.339 Tons im Werte von 208,2 Mill. Emk. oder 2,2% des Wertes der Gesamteinfuhr.

Öle, Fette u. Gummi und deren Erzeugnisse kamen aus:

1. Deutschland	6.612	171,3	24,7
2. Russland	11.968	154,2	22,3
3. Vereinigten Staaten	3.704	85,7	12,4
4. Polen	2.606	55,6	8,0
5. Lettland	302	48,9	7,1
6. England	1.085	47,1	6,8
7. Schweden	468	42,0	6,3
8. Frankreich	88	26,1	3,8
9. Finnland	111	21,8	3,1
10. Dänemark	352	21,1	3,0
11. Holland	267	9,6	1,4
12. Belgien	70	5,4	0,7
13. Norwegen	10	1,0	0,1
14. Argentinien	20	1,0	0,1
15. Anderen Staaten	46	1,8	0,2

An achter Stelle steht die Einfuhr von Chemikalien und Dungstoffen. An Chemikalien, Drogen, Apothekerwaren und

Gerbstoffen wurden eingeführt 11.568 Tons im Werte von 405,7 Mill. Emk. oder 4,2% des Gesamtwertes der Einfuhr. An Dungstoffen 32.475 Tons im Werte von 207,5 Mill. Emk. oder 2,2% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Chemikalien, Drogen, Apothekerwaren, Gerbstoffe, etc. kamen aus:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Ge- samtwertes
1. Deutschland	4.674	213,3	52,6
2. England	1.440	30,8	7,6
3. Schweden	927	28,1	6,9
4. Vereinigten Staaten	1.991	28,0	6,9
5. Frankreich	264	22,4	5,5
6. Lettland	610	17,0	4,2
7. Argentinien	256	15,6	3,8
8. Finnland	189	9,3	2,3
9. Dänemark	391	9,2	2,3
10. Holland	199	8,2	2,0
11. Belgien	240	6,5	1,7
12. Schweiz	11	5,1	1,24
13. Polen	143	3,2	0,78
14. Oesterreich	21	1,7	0,41
15. Italien	31	1,5	0,36
16. Afrika	29	1,5	0,36
17. Brasilien	21	1,4	0,34
18. Tschechoslowakei . .	15	1,3	0,32
19. Anderen Ländern . .	116	1,6	0,39

Dungstoffe kamen aus:

1. Schweden	16.722	90,6	43,7
2. Deutschland	3.218	26,6	12,8
3. Frankreich	2.655	22,1	10,7
4. Dänemark	4.096	22,0	10,6
5. Chile	853	19,9	9,6
6. Belgien	2.403	13,2	6,4
7. Holland	1.998	10,8	5,2
8. England	200	1,1	0,5
9. Lettland u. Russland	330	1,2	0,5

An neunter Stelle steht die Einfuhr von Leder, Häuten, Fellen und Erzeugnissen daraus. Die Einfuhr dieser Gruppe betrug im Ganzen 1.128 Tons im Werte von 407,2 Mill. Emk. oder 4,2% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %/o d. Ge- samtwertes
1. Deutschland	364	218,6	53,7
2. Vereinigten Staaten	277	45,4	11,2
3. Lettland	34	25,2	6,2
4. Schweden	100	22,8	5,6
5. Argentinien	117	21,3	5,2
6. England	33	14,9	3,7
7. Britisch Indien	70	11,8	2,9
8. Frankreich	23	10,9	2,7
9. Finnland	11	10,4	2,6
10. Holland	28	8,7	2,1
11. Brasilien	13	3,2	0,8
12. Uruguay	14	2,4	0,6
13. Australien	12	2,0	0,5
14. Afrika	12	1,6	0,4
15. Oesterreich	0,8	1,4	0,3
16. Tschechoslowakei	0,8	1,3	0,3
17. China	6	1,3	0,3
18. Belgien	0,9	1,0	0,2
19. Dänemark	0,5	1,0	0,2
20. Anderen Staaten	11	2,0	0,5

An zehnter Stelle steht die Einfuhr von Steinen, Erden und Erzeugnissen daraus. Die Einfuhr betrug 11.081 Tons im Werte von 201,1 Mill. Emk. oder 2,1% des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	3.837	106,7	53,1
2. Schweden	1.703	21,3	10,6
3. Finnland	578	13,0	6,5
4. Lettland	660	12,6	6,3
5. England	3.045	12,1	6,0
6. Tschechoslowakei	206	9,3	4,6
7. Belgien	209	9,3	4,6
8. Dänemark	508	6,2	3,1
9. Polen	17	3,4	1,7
10. Norwegen	143	2,2	1,1
11. Holland	34	1,8	0,9
12. Frankreich	93	1,7	0,8
13. Vereinigten Staaten	15	1,0	0,5
14. Anderen Staaten	33	0,5	0,2

An elfter Stelle steht die Einfuhr von Papier, Papierwaren und Drucksachen. Im Ganzen wurden eingeführt 3.915 Tons im Werte von 170,1 Mill. Emk. oder 1,8 % des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Ge- samtwertes
1. Finnland	2.943	90,0	52,9
2. Deutschland	510	52,1	30,6
3. Schweden	245	8,1	4,8
4. Lettland	96	6,5	3,8
5. Frankreich	10	3,1	1,8
6. Belgien	33	2,5	1,5
7. Tschechoslowakei	23	1,6	0,9
8. England	9	1,5	0,9
9. Dänemark	11	1,0	0,6
10. Vereinigten Staaten	3	1,0	0,6
11. Schweiz	9	1,0	0,6
12. Anderen Staaten	23	1,7	1,0

An zwölfter Stelle steht die Einfuhr von Kurz- u. Galanteriewaren und von Musikinstrumenten. Die Einfuhr dieser Gruppe betrug 123 Tons im Werte von 101,2 Mill. Emk. oder 1,0 % des Gesamtwertes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	80	64,1	63,3
2. England	21	17,5	17,3
3. Italien	6	4,5	4,4
4. Tschechoslowakei	3	3,4	3,5
5. Frankreich	2	3,3	3,2
6. Dänemark	3	2,5	2,4
7. Lettland	3	2,5	2,4
8. Andere Staaten	5	3,4	3,5

Zum Schluss erwähnen wir noch die Einfuhr von Holz- und Holzwaren, welche in einem Gewicht von 2.330 Tons im Werte von 80,8 Mill. Emk. oder 0,8 % des Gesamtwertes der Einfuhr importiert worden sind. Die Waren dieser Gruppe kamen hauptsächlich mit je 32,5 % aus Deutschland und Dänemark; dann 9 % aus Portugal (Korkholz), 5,3 % aus Lettland, 4,0 % aus England, 3,5 % aus Holland, 2,6 % aus Belgien, 2,0 % aus Russland, der Rest in kleinen Parteen aus 17 verschiedenen anderen Staaten.

Die Einfuhr von Apparaten, Instrumenten, Waffen und Jagdutensilien betrug im Ganzen 105 Tons im Werte von 76,1 Mill. Emk. oder 0,8% des Gesamtwertes der Einfuhr. Es kamen davon 66,4% aus Deutschland, 6,4% aus England, 6,0% aus Schweden, 5,7% aus der Schweiz, 5,0% aus Frankreich, 4,3% aus Belgien, 2% aus Lettland, 1,5% aus Ungarn und der Rest aus 12 verschiedenen anderen Staaten

Die Einfuhr von Saaten, Samen und Pflanzen betrug 1.095 Tons im Werte von 54,7 Mill. Emk. oder 0,6% des Gesamtwertes der Einfuhr. Es kamen davon 60% aus Lettland, 13,1% aus Deutschland, 8,4% aus Russland, 6,4% aus Holland, 6,3% aus Dänemark und der Rest aus 16 verschiedenen anderen Staaten.

B. Die Ausfuhr Eestis nach den Bestimmungs- ländern.

Im Jahre 1927 ging der Export nach folgenden Ländern:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % des Gesamtwertes
1. England	226.246	3.325,5	31,4
2. Deutschland	46.115	3.148,5	29,8
3. Russland	23.240	665,2	6,3
4. Belgien	9 663	567,5	5,4
5. Lettland	20.905	547,9	5,2
6. Finnland	86.265	505,1	4,8
7. Schweden	21.157	462,8	4,4
8. Dänemark	10.305	372,6	3,5
9. Holland	44.747	285,2	2,7
10. Norwegen	3.832	167,6	1,6
11. Frankreich	11.248	131,0	1,2
12. Vereinigten Staaten .	2.007	125,9	1,2
13. Litauen	646	120,7	1,1
14. Afrika	12.420	46,2	0,4
15. Polen	1 022	35,1	0,3
16. Danzig	4.906	31,3	0,3
17. China	53	8,9	0,09
18. Rumänien	10	7,4	0,07
19. Türkei	8	7,2	0,07
20. Bulgarien	10	7,1	0,07
21. Brasilien	129	2,4	0,03
22. Britisch Indien	221	1,8	0,02
23. Jugoslawien	1	1,4	0,01

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Ge- samtwertes
24. Griechenland	7	1,0	0,01
25. Oesterreich	0,6	1,0	0,01
26. Anderen Staaten	3,4	1,6	0,02

An erster Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Lebens- und Genussmitteln. Im Ganzen sind 56 588 Tons im Werte von 3.851.9 Mill. Emk. oder 36,6 % des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden. (Butter 26,2 %, Fleisch und Fleischwaren 4,5 %, Kartoffeln 2,2 %, Eier 1,5 %, Fisch und Fischwaren 0,5 %, andere Lebensmittel und Viehfutter 0,9 %.)

Im einzelnen wurden ausgeführt:

	Mill. Emk.	% des Wertes dieser Gruppe
1. Butter	2.766,3	71,8
2. Fleisch und Fleischwaren	470,8	12,2
3. Kartoffeln	234,1	6,1
4. Eier	160,9	4,5
5. Kartoffelmehl	83,2	2,2
6. Fisch und Fischwaren	54,2	1,4
7. Chokolade	21,0	0,5
8. Obst, Beeren, Gemüse u. Pilze	19,9	0,5
9. Viehfutter	12,5	0,3
10. Getreide, Mehl und Brot	11,4	0,2
11. Spiritus und Spirituosen	10,7	0,2
12. Quark, Käse, Margarine etc.	6,9	0,1

1. Es ging die Butter nach:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Gesamt- wertes
1. Deutschland	6.735	1.930,8	70,0
2. England	3.148	829,5	29,9
3. Dänemark	19	4,9	0,1
4. Finnland	4	1,0	—

2. Fleisch und Fleischwaren gingen nach:

1. England	2.607,6	354,4	75,3
2. Finnland	943,0	59,5	12,6
3. Schweden	614,0	51,2	10,9
4. Deutschland	41,3	3,9	0,8
5. Norwegen	12,1	1,2	0,3
6. Frankreich	3,1	0,4	0,1
7. Lettland	2,1	0,2	—

3. Kartoffeln gingen nach:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Ge- samtgewichts
1. Schweden	15.700	111,7	47,6
2. Finnland	9.010	47,9	20,4
3. England	3.389	28,2	12,4
4. Frankreich	2.801	18,6	7,9
5. Dänemark	3.130	17,6	7,5
6. Norwegen	1.300	7,7	3,2
7. Deutschland	245	1,9	0,8
8. Belgien und Lettland	79	0,5	0,2

4. Eier gingen nach:

1. Deutschland	9.388.940	Stück	98,8	61,4
2. England	6.522.160	„	59,8	37,1
3. Finnland	151.560	„	2,1	1,3
4. Schweden	14.400	„	0,2	0,2
5. Lettland	1.381	„	0,013	—

5. Kartoffelmehl ging nach:

1. Finnland	2.122	68,3	82,1
2. England	327	9,4	11,3
3. Deutschland	103	2,9	3,5
4. Dänemark	65	2,0	2,4
5. Schweden	21	0,6	0,7

6. Fische, Fischwaren u. Krebse gingen nach:

1. Schweden	191	18,9	34,9
2. Deutschland	205	18,4	33,9
3. Polen	166	9,9	18,3
4. Russland	54	2,3	4,2
5. Finnland	14	1,8	3,3
6. Lettland	18	1,7	3,2
7. Frankreich, Belgien, Eng- land u. d. Verein. Staaten	12	1,2	2,2

7. Chokolade ging nach:

1. England	28	10,0	47,6
2. Schweden	24	7,8	37,2
3. Vereinigten Staaten	8	2,9	13,8
4. Deutschland	1	0,3	1,4

8. Obst, Beeren, Gemüse und Pilze gingen nach:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In 0/00 d. Gesamt- wertes
1. Finnland	570,1	17,2	86,4
2. England	35,6	1,1	5,6
3. Lettland	23,7	0,6	3,0
4. Deutschland	6,3	0,4	2,0
5. Frankreich, Schweden und Dänemark	20,4	0,6	3,0

9. Viehfutter ging nach:

1. Deutschland	500	6,5	52,0
2. Dänemark	200	2,6	20,8
3. Schweden	189	1,8	14,4
4. Finnland	116	1,4	11,2
5. Lettland	27	0,2	1,6

10. Getreide, Mehl und Brot (Pain Normal) gingen nach:

1. Lettland	136	5,9	51,8
2. Finnland	192	5,1	44,7
3. England, Frankreich, Litauen und Polen	6	0,4	3,5

11. Spiritus und Spirituosen gingen nach:

1. Holland	199	10,0	93,4
2. Frankreich, England, Deutschland, Danzig und Finnland	7	0,7	6,6

12. Quark, Käse, Margarine etc. gingen nach:

1. Deutschland	77	3,4	49,3
2. Finnland	20	1,8	26,1
3. Lettland	35	1,5	20,3
4. Russland	1	0,3	4,3

An zweiter Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Textilrohstoffen (Flachs) und von Manufakturwaren. An Textilrohstoffen sind im Ganzen 10.702 Tons im Werte von 1.155,1 Mill. Emk. oder 10,9 % des Wertes der Gesamtausfuhr exportiert worden. (Flachs und Hede 10,6 %, Baumwoll-, Wolle- u. Juteabfälle 0,3 %).

An Manufakturwaren 4.751 Tons im Werte von 1.626,4 Mill. Emk. oder 15,4 % des Wertes der Gesamtausfuhr (Baumwollstoffe 8,2 %, Baumwollgarne 4,3 %, Segeltuch 1,0 %, wollene Gewebe 0,7 % und verschiedene andere Manufakturwaren 1,1 %).

Die Textilrohstoffe gingen nach :

	Gewicht in 1000 Kr.	Wert in Mill. Emk.	In ‰ d. Gesamt- wertes
1. Belgien	4.670	518,4	44,9
2. England	3 748	423,1	36,6
3. Deutschland	1 187	126,7	11,0
4. Finnland	309	29,2	2,5
5. Frankreich	228	28,4	2,5
6. Schweden	139	11,9	1,0
7. Lettland	181	8,6	0,7
8. Polen	170	4,1	0,4
9. Dänemark	49	3,1	0,3
10. Vereinigten Staaten	16	1,3	0,1
11. Holland u. Litauen	5	0,2	—

Die Manufakturwaren gingen nach :

1. Deutschland	1.467	552,6	34,0
2. Lettland	854	330,5	20,3
3. Dänemark	1.095	289,4	17,8
4. Norwegen	321	121,4	7,5
5. Schweden	296	100,8	6,2
6. Litauen	228	92,6	5,7
7. Finnland	213	56,2	3,5
8. England	193	34,1	2,1
9. Polen	19	8,0	0,5
10. China	7	7,7	0,5
11. Rumänien	10	7,4	0,4
12. Bulgarien	10	7,1	0,4
13. Danzig	19	7,0	0,4
14. Türkei	8	6,8	0,4
15. Ungarn, Jugoslawien, Oes- terreich, Griechenland, Australien u. d. Vereinigten Staaten	1	4,8	0,3

An dritten Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Holz und Holzfabrikaten. Im Ganzen sind Waren dieser Gruppe 276.950 Tons im Werte von 1.963,1 Mill. Emk. oder

18,7% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden. (Bretter und Planken 10,2%, Propse 2,3%, Sleepers u. Balken 0,5%, Fourniere und Stuhl-sitze 4,7%, Tischler- u. Böttcherwaren, etc. 1,0%).

Es gingen nach:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In ‰ d. Gesamt- wertes
1. England	206.521	1.431,6	72,9
2. Holland	43.672	258,9	13,2
3. Deutschland	8.389	137,4	7,0
4. Dänemark	5.488	41,0	2,1
5. Belgien	3.110	31,6	1,6
6. Frankreich	5.106	30,0	1,5
7. Lettland	3.660	12,6	0,6
8. Russland	71	8,8	0,5
9. Vereinigten Staaten	69	4,1	0,2
10. Schweden	526	3,2	0,2
11. Britisch Indien, Finnland, Brasilien	338	3,9	0,2

An vierter Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr der Erzeugnisse der Papierindustrie. Im Ganzen sind 39.924 Tons im Werte von 1.014,4 Mill. Emk. oder 9,6% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden. (Rotationspapier 4,1%, Schreib- und Druckpapier 28%, Packpapier 0,7%, Zellulose, Papiermasse und Lumpen 2,0%.)

Es gingen nach:

1. Russland	23.111	653,5	64,4
2. Deutschland	4.098	93,8	9,2
3. England	2.355	65,7	6,5
4. Frankreich	3.099	51,6	5,1
5. Schweden	1.434	34,3	3,4
6. Norwegen	1.877	34,3	3,4
7. Lettland	836	17,8	1,8
8. Holland	864	15,3	1,5
9. Vereinigte Staaten	682	12,2	1,2
10. Finnland	388	9,8	1,0
11. Belgien	401	7,1	0,7
12. Polen	265	6,8	0,7
13. Litauen	190	5,4	0,5
14. Dänemark	190	3,2	0,3
15. Brasilien	61	1,8	0,15
16. China, Britisch Indien und Griechenland	73	1,8	0,15

An fünfter Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Zement, Bausteinen und Gyps in der Menge von 110.025 Tons im Werte von 239,8 Mill. Emk. oder 2,3 % der Wertes des Gesamtexports. (Zement 1,4 %, Ziegelsteine 0,7 %, Gyps 0,1 % und natürliche Steine 0,1 %).

Es gingen nach:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In %/o d. Gesamt- wertes
1. Finnland	71.612	136,2	56,8
2. Lettland	13.589	48,9	20,4
3. Afrika	12.420	46,2	19,2
4. Schweden	1.395	4,0	1,7
5. Deutschland	10.831	3,7	1,6
6. England, Litauen, Russland und Polen	178	0,8	0,3

An sechster Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Häuten, Fellen, Leder, Schweifen, Borsten Fellwerk und Erzeugnissen daraus. Im Ganzen sind 779 Tons im Werte von 200,8 Mill. Emk. oder 1,9 % des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden. (Häute und Felle, rohe 1,25 %, Sohlenleder 0,24 %, Fellwerk 0,18 %, Lederwaren 0,04 % und Borsten, Schweif, etc. 0,19 %).

Es gingen nach:

1. Deutschland	282	74,8	37,2
2. Vereinigten Staaten . . .	193	44,1	22,0
3. Lettland	119	39,3	19,6
4. England	28	11,7	5,8
5. Finnland	54	9,0	4,5
6. Dänemark	20	6,6	3,3
7. Schweden	30	6,5	3,2
8. Polen	30	3,4	1,7
9. Litauen	8	2,6	1,3
10. Danzig	15	2,3	1,2
11. Belgien u. Frankreich . .	0,4	0,5	0,2

An siebenter Stelle folgen lebende Tiere in der Menge von 11.483 Stück im Werte von 149,4 Mill. Emk. oder 1,4 % des Wertes der Gesamtausfuhr.

Es gingen nach:

		Wert in Mill. Emk.	In 0/00 d. Gesamt- wertes
1. Schweden	6.858 Stück	92,6	62,0
2. Finnland	3.383 „	32,5	21,8
3. Lettland	1.238 „	24,2	16,2
4. Russland	4 „	0,1	—

An achter Stelle steht die Ausfuhr von Erzeugnissen der chemischen Industrie. Im Ganzen sind Waren in der Menge von 2.410 Tons im Werte von 122,2 Mill. Emk. oder 1,1% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden. (Zündhölzer 95,0 Mill. Emk. oder 0,8%, Kasein 18,6 Mill. Emk. oder 0,14% und Anilinfarben 4,4 Mill. Emk., Dungstoffe u. Knochen 2,6 Mill. Emk. Amylalkohol 0,7 Mill. Emk., Stiefelwichse 0,6 Mill. Emk., Apothekerwaren und Chemikalien 0,3 Mill. Emk. oder 0,16%).

Zündhölzer gingen nach:

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In 0/00 d. Gesamt- wertes
1. Vereinigten Staaten	1.029	57,9	60,9
2. England	771	35,4	37,3
3. Belgien	17	0,8	0,8
4. Schweden	13	0,7	0,8
5. Neu-Seeland	2	0,2	0,2

Kasein ging nach:

1. Lettland	137	11,4	61,3
2. Deutschland	61	4,7	25,3
3. Finnland	30	2,5	13,4

Dungstoffe u. Knochen gingen ausschliesslich nach Lettland, Amylalkohol nach England, Anilinfarben, Chemikalien und Apothekerwaren nach Deutschland.

An neunter Stelle steht die Ausfuhr von Metallen und Metallwaren. Im Ganzen sind 17.695 Tons im Werte von 103,9 Mill. Emk. oder 1,0% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden.

Metalle gingen nach:

1. Deutschland	10.446	47,7	62,1
2. Danzig	4.758	15,6	20,3
3. Belgien	1.129	5,5	7,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	In % d. Gesamt- wertes
4. Schweden	90	5,1	6,6
5. Polen	358	1,4	1,8
6. England, Lettland, Norwe- gen und Finnland	347	1,6	2,1

Metallwaren gingen nach:

1. Finnland	232	6,0	22,2
2. Danzig	111	6,0	22,2
3. Litauen	34	4,6	16,9
4. England	112	4,2	15,6
5. Lettland	48	3,2	11,9
6. Deutschland	19	2,0	7,5
7. Dänemark, Holland und Schweden	11	1,0	3,7

An zehnter Stelle steht die Ausfuhr von Maschinen, Verkehrs- und Transportmitteln. Im Ganzen sind 501 Tons im Werte von 70,9 Mill. Emk. oder 0,6% des Wertes des Gesamtexports ausgeführt worden.

Es gingen nach:

1. Lettland	216	22,4	31,6
2. Finnland	97	13,2	18,6
3. Deutschland	96	12,6	17,8
4. Litauen	21	12,6	17,8
5. Schweden	42	4,6	6,5
6. Polen	12	1,6	2,2
7. England	5	1,2	1,7
8. Frankreich	4	1,1	1,6
9. Dänemark, Türkei und Russland	8	1,6	2,2

Zum Schluss erwähnen wir noch die Ausfuhr von Saaten und Samen, welche in einem Gesamtgewicht von 1.865 Tons im Werte von 51,0 Mill. Emk. oder 0,5% des Gesamtwertes der Ausfuhr exportiert worden sind, sowie die Ausfuhr von Ölen und Fetten im Gesamtgewicht von 1.190 Tons im Werte von 16,6 Mill. Emk. und die Ausfuhr von Apparaten und Instrumenten im Gewicht von 18 Tons im Wert von 6,5 Mill. Emk.

Saaten gingen nach: England 43,8 %, Deutschland 32,1 %, Lettland 22,3 %, Belgien und Finnland 1,8 %; Öle und Fette: Schweden 35,2 %, Norwegen 17,7 %, Belgien 16,2 %, Lettland 9,8 %, Deutschland 6,9 %, Finnland 6,4 %, Litauen 3,8 %, Dänemark 2,8 %, Frankreich, England und Danzig 1,2 %, Apparate u. Instrumente: Deutschland 23,9 %, Lettland 20,3 %, Litauen 19,2 %, Vereinigte Staaten 10,1 %, Finnland 9,6 %, Schweden 7,5 %, Dänemark 7,3 %, England u. Russland 2,0 %.

DIE HANDELSBILANZ EESTIS WAR IM JAHRE 1927 MIT

	Import Gewicht in 1000 Kg.	+ Export Wert in Mill. Emk.	Aktiv oder Passiv zu Gunsten Eestis in Mill. Emk.
1. Deutschland	128.873	5.698,2	+ 597,8
2. England	320.627	4.701,4	+ 1.949,6
3. Russland	80.741	1.542,7	— 212,3
4. Vereinigte Staaten	31.399	1.498,8	— 1.248,0
5. Schweden	44.978	951,8	— 26,2
6. Lettland	25.469	848,2	+ 247,6
7. Belgien	20.808	752,2	+ 382,7
8. Finnland	91.095	712,8	+ 297,4
9. Dänemark	17.013	536,0	+ 209,4
10. Frankreich	14.742	469,6	— 207,1
11. Polen	27.905	446,5	— 376,3
12. Holland	48.543	434,9	+ 135,5
13. Ägypten	1.373	293,9	— 293,9
14. Tschechoslowakei	4.446	248,9	— 248,9
15. Norwegen	5.000	195,6	+ 139,5
16. Britisch Indien	3.745	192,9	— 189,3
17. Litauen	670	123,2	+ 118,2
18. Australien	2.163	60,1	— 59,5
19. Holländisch Indien	1.647	53,5	— 53,5
20. Kanada	1.806	53,0	— 53,0
21. Afrika	12.506	52,3	+ 40,1
22. Italien	375	50,0	— 50,0
23. Danzig	5.810	48,6	+ 14,0
24. Argentinien	399	39,6	— 39,6
25. Schweiz	51	37,3	— 37,3
26. Oesterreich	77	34,1	— 32,1
27. Türkei	110	26,5	— 12,1
28. Chile	853	19,9	— 19,9

	Import + Export Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.	Aktiv oder Passiv zu Gunsten Eestis in Mill. Emk.
29. Brasilien	226	17,8	— 13,0
30. China	92	17,4	+ 0,4
31. Bulgarien	61	17,4	— 3,2
32. Rumänien	10	7,4	+ 7,4
33. Griechenland	59	7,0	— 5,4
34. Portugal	176	7,0	— 7,0
35. Ungarn	23	4,3	— 1,1
36. Salvador	142	4,3	— 4,3
37. Guatemala	102	4,3	— 4,3
38. Uruguay	13	2,4	— 2,4
39. Spanien	33	2,3	— 2,3
40. Jugoslawien	1	1,4	+ 1,4
41. Mexiko	3	1,0	— 1,0
42. Kuba	4	1,0	— 1,0
43. Arabien, Japan, Ja- maika, Venezuela . .	19	2,2	— 2,0
Gesamt:	894.188	20.219,3	+935
	T. Mill. Emk.	Mill. Emk.	

I. DEUTSCHLAND. Einfuhr.

Warengruppe: Textilrohstoffe und Textilwaren.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Baumwollgewebe	137,4	114,0
2. Wollene Gewebe	65,9	106,5
3. Wolle	124,0	39,8
4. Wollgarn	44,8	31,4
5. Garn aus Kunstseide	26,4	26,4
6. Strümpfe u. Socken	11,7	18,0
7. Baumwolle	112,7	16,5
8. Baumwollgarn	17,3	13,2
9. Filzhüte	32.955 Stück	13,0
10. Strickwaren	4,8	11,2
11. Strick u. Schnur	69,5	10,0
12. Spitzen u. Bänder	1,8	4,9
13. Maschinenriemen, baumwoll.	7,6	4,5
14. Sammet u. Plüsch, baumwoll.	2,8	4,2
15. Halbseidenwaren	1,2	4,0
16. Seidengewebe	0,5	3,9
17. Wachstuch	8,9	3,5
18. Linoleum	24,7	3,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
19. Tüll, baumwoll.	2,1	2,9
20. Filz u. Filzwaren	3,5	2,8
21. Schirme	5.172 Stück	2,7
22. Netze	2,6	2,4
23. Rohstoff für d. Textilindustrie, nicht bes. benannt (Hanf, Jute, Lumpen)	18,7	2,2
24. Wollwaren	1,3	2,2
25. Seidenwaren	0,3	2,2
26. Posamentierarbeiten	0,7	1,8
27. Hanffabrikate (Spritzenschläuche und Maschinenriemen)	4,4	1,8
28. Verschied. Baumwollwaren, nicht besond. benannt	3,0	1,7
29. Hüte u. Mützen, nicht besond. benannt	1,3	1,4
30. Leinwaren	1,7	1,2
31. Wäsche	0,5	1,2
32. Sacklein und Säcke	9,2	1,0
33. Dielenläufer u. Matratzenstoff	2,3	1,0
34. Segeltuch	1,4	1,0
35. Versch. Textilwaren, nicht bes. benannte (Kleider, Mäntel, Kis- sen, etc.)	1,6	1,0

Maschinen.

a) Kraft- und Betriebsmaschinen.

36. Kraft- und Betriebsmaschinen, nicht bes. benannt	1.105,0	113,0
37. Maschinen f. d. Textilindustrie	75,2	20,9
38. Separatoren	62,5	11,0
39. Näh- u. Strickmaschinen	25,1	8,8
40. Feuerwehrspritzen u. Pumpen	29,0	4,2
41. Dampfmaschinen	12,1	2,8
42. Holzbearbeitungsmaschinen	15,4	2,4
43. Explosionsmotore	8,1	1,8
44. Schreibmaschinen	1,5	1,6

b) Elektrische Maschinen und elektrisches Zubehör.

45. Radioapparate u. d. Teile	22,8	27,7
46. Elektr. Armaturen	70,9	26,0

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
47.	Elektr. Zubehör.	81,9	16,3
48.	„ Lampen	8,3	14,8
49.	„ Kabel	120,4	10,8
50.	„ Dynamos	46,2	10,0
51.	„ Apparate u. Zähler . . .	12,3	9,7
52.	Teile v. elektr. Maschinen, Tele- phon- u. Telegraphenapparaten	11,4	5,9
53.	Elektr. Akkumulatoren . . .	16,2	3,8
54.	„ Transformatoren . . .	11,8	3,8
55.	„ Batterien u. Elemente . .	4,7	1,1

c) Verkehrs- und Transportmittel.

56.	Fahrräder (4.013 Stück) . . .	77,9	30,4
57.	Teile f. Fahrräder	35,3	10,3
58.	Autos (4 Stück)	8,9	3,6
59.	Teile für Autos u. Motozyklette	10,8	3,1
60.	Kinderwagen (461 Stück) . . .	5,9	1,1
61.	Motorboot (1 Boot)	1,6 Rgt.	0,1

d) Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

62.	Pflüge	92,7	5,0
63.	Landw. Maschinenteile	49,4	3,7
64.	Landw. Maschinen nicht bes. benannte	40,9	2,9
65.	Lokomobilen	13,7	1,4

Metallwaren.

66.	Eisen- u. Stahlwaren	1.272,2	89,8
67.	Kupferwaren	116,5	39,9
68.	Eisendraht	1.588,6	35,1
69.	Schmiedewaren	563,3	32,7
70.	Werkzeug	231,1	23,4
71.	Röhren	663,0	23,4
72.	Schlosserwaren	148,6	19,8
73.	Drahtwaren	150,8	14,9
74.	Gusseiserne Waren	303,1	14,2
75.	Messerwaren	18,5	10,1
76.	Alluminiumwaren	24,7	9,9
77.	Sensen	29,4	6,8
78.	Nägel u. Nieten	81,6	4,0

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
79. Gold- u. Silberwaren	0,3	3,8
80. Trossen	26,0	2,8
81. Bleiwaren	17,7	2,7
82. Buchdruckereischrift, Matrizen, etc	5,5	2,7
83. Zinkwaren	3,9	1,3
84. Zinnwaren	3,2	1,0

Nahrungs- und Lebensmittel.

85. Zucker	2.607,7	83,0
86. Salz	17.342,9	46,8
87. Verschied. Futtermittel (haupts. Sojabohne)	1.316,2	24,6
88. Hopfen	31,8	17,0
89. Gerste	897,5	15,7
90. Tabak	75,9	15,3
91. Kleie	858,5	10,3
92. Sacharin	11,0	7,7
93. Kakao	45,3	7,4
94. Erbsen	211,5	6,9
95. Getrock. Früchte u. Kompotobst	51,6	4,4
96. Hafergrütze	114,2	3,5
97. Roggen	165,1	3,0
98. Gewürz, nich bes. ben.	24,0	3,0
99. Mais	175,0	2,6
100. Manna	67,3	2,5
101. Kaffee	8,7	2,3
102. Weizenmehl	58,9	2,0
103. Rosinen	20,4	1,8
104. Nüsse	24,5	1,8
105. Reis	55,9	1,6
106. Senfpulver	8,7	1,6
107. Buchweizen u. and. Grützen	44,4	1,6
108. Schmalz	10,4	1,2
109. Kakaobutter	4,5	1,2
110. Pfeffer	6,7	1,2
111. Gemüse u. Früchte, frische	33,6	1,2
112. Tee	2,5	1,0
113. Hafer	50,3	1,0
114. Getränke (Spirituosen, Mine- ralwasser u. Hopfenextrakt)	9,0	1,0
115. Mandeln, Kokosnüsse u. Johan- nisbrot	6,0	1,0

Häute, Felle, Leder, Fellwerk und Erzeugnisse daraus.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
116. Kaninchenfelle	11,0	53,3
117. Häute, grosse, rohe	261,0	42,7
118. Leder, grosse	33,9	35,0
119. Leder, kleines, nicht bes. ben.	12,0	20,6
120. Felle, nicht bes. ben.	2,2	17,9
121. Chevreau- u. Chevrettleder	6,5	16,4
122. Lackleder	6,0	14,1
123. Maschinenriemen	8,8	7,3
124. Saffian-, Glacé u. Chagrinleder	1,4	2,7
125. Bürsten, Pinseln, etc.	16,5	2,6
126. Lämmerfelle	1,6	2,4
127. Lederwaren, haupts. Schuh- werk	1,8	1,9
128. Ziegenfelle	1,5	1,5

Chemikalien, Drogen, Apothekerwaren, Farben, ect.

129. Anilinfarben	64,1	24,2
130. Chemikalien, nicht bes. ben.	76,5	20,6
131. Schwefel	1.262,4	13,7
132. Gerbstoffe	240,5	11,7
133. Anorganische Verbindungen nicht bes. ben.	348,3	11,7
134. Dosierte Medikamente u. Prä- parate	5,5	11,1
135. Zinkweiss	150,8	10,1
136. Kaustische Soda	228,9	6,3
137. Apothekerwaren und Drogen nicht bes. ben.	19,1	5,8
138. Organische Verbindungen nicht bes. benannte	57,9	5,7
139. Kosmetik u. Parfüms	11,7	5,0
140. Soda	359,5	4,3
141. Leim- u. Klebstoffe	19,5	4,3
142. Sprengstoffe f. techn. Zwecke	33,1	3,9
143. Alkaloiden	0,3	3,8
144. Medizinische Watte	16,5	3,8
145. Jod u. Jodpräparate	1,5	3,7
146. Chlorkalk	249,5	3,6
147. Albumin	40,5	3,4
148. Schwefelsaur. Alluminium	377,5	3,3

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
149. Synthetische-u. Pflanzenfarben	23,8	3,2
150. Galalit u. Zelluloid	8,5	2,9
151. Schwefelsäure	212,7	2,9
152. Mineralfarben nicht bes. ben.	150,6	2,7
153. Stiefelwichse	17,3	2,7
154. Glaubersalz	247,3	2,5
155. Silberenthaltende Verbindung.	0,2	2,3
156. Zündschnur	10,4	2,2
157. Fliegenpapier	12,4	1,9
158. Schiesspulver	8,3	1,8
159. Stärke	25,8	1,6
160. Phosphor	5,5	1,6
161. Magnesium, Chlor- u. Schwefelsaures	85,4	1,6
162. Essigsäure u. d. Salze	19,5	1,5
163. Druckerschwärze	9,6	1,5
164. Kastoröl	14,2	1,4
165. Schwefelsaur. Natronverbind.	57,6	1,4
166. Tinte	10,8	1,3
167. Miniaturfarben	2,6	1,3
168. Weinsteinsäure u. d. Salze	5,9	1,2
169. Talk	70,7	1,2
170. Ultramarin u. Waschblau	9,4	1,2
171. Pflanzen f. medicin. Zwecke	1,1	1,2
172. Kalziumkarbid	45,4	1,1
173. Bleiweiss	19,2	1,1
174. Pottasche	22,2	1,0
175. Zitronensäure u. d. Salze	4,3	1,0
176. Bronzepulver	2,0	1,0

Steinkohle, Öle, Fette, Gummi und Erzeugnisse daraus.

177. Steinkohle	22.264,4	53,1
178. Benzin	1.498,4	37,7
179. Schmieröle	839,8	29,3
180. Petroleum	2.510,8	28,7
181. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen.	15,8	8,7
182. Naphtha	99,1	8,3
183. Autobereifungsgummi.	16,1	6,8
184. Tierische Öle u. Fette nicht bes. ben.	87,7	6,5
185. Waren aus Weichgummi	10,7	5,9
186. Gummifussbekleidung.	12,3	5,1

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
187.	Pflanzenfette nicht bes. ben. .	74,6	4,3
188.	Parafin	82,8	4,0
189.	Wagenschmiere	68,0	3,8
190.	Olein	49,4	3,5
191.	Koks	917,5	3,0
192.	Steinkohlenteer	224,1	2,9
193.	Arachidöl	34,0	2,7
194.	Kokosöl	29,6	2,5
195.	Gummi	16,2	2,5
196.	Glyzerin	15,9	2,0
197.	Mineralische Öle nicht bes. ben.	44,0	1,8
198.	Harpius	40,0	1,7
199.	Asphalt	87,0	1,3
200.	Schellack	5,3	1,2

Metalle.

201.	Stabeisen	3.050,6	37,0
202.	Weissblech	496,6	18,5
203.	Blecheisen	1.024,6	17,0
204.	Kupfer	64,3	10,0
205.	Bandeisen	814,4	9,3
206.	Gusseisen	1.033,2	8,5
207.	Stahl	456,5	6,2
208.	Metalle nicht bes. benannte (Gold, Silber, Antimon, Queck- silber, etc.)	30,6	5,8
209.	Blei	96,7	5,0
210.	Zinn	7,0	3,8
211.	Formeisen	299,2	3,4
212.	Zinkblech	25,3	2,3

Steine, Erden und Erzeugnisse daraus.

213.	Glas u. Glaswaren	241,0	36,6
214.	Porzellan	159,2	19,3
215.	Fayence	221,7	18,2
216.	Chamottsteine u. Cham.-lehm .	889,6	10,2
217.	Lehm u. Sand f. Industrierzwecke	1.850,0	7,5
218.	Schleif- u. Putzmittel	94,2	4,9
219.	Baumaterialien	233,4	3,0
220.	Asbest u. Asb.-Schnur	27,3	2,8
221.	Erzeugnisse aus Stein u. Erden, nicht bes. ben.	52,9	2,5
222.	Mühlensteine	62,3	1,3

Musikinstrumente, Schreib- u. Zeichenutensilien, Kurz- u. Galanteriewaren.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
223. Musikinstrumente u. d. Teile . . .	41,3	29,6
224. Kurz- u. Galanteriewaren . . .	8,7	15,1
225. Schreib- u. Zeichenutensilien . .	16,9	11,5
226. Knöpfe, versch.	13,1	7,8

Papier, Pappe und Drucksachen.

227. Schreib- u. Luxuspapier . . .	87,8	11,7
228. Drucksachen	39,8	10,5
229. Tapeten	81,6	7,6
230. Seidenpapier	30,0	7,1
231. Fabrikate aus Pappe u. Vulkanfiber	18,0	3,2
232. Pappe f. Dachpappefabriken . .	110,2	3,0
233. Bristolkarton	15,8	2,1
234. Zellulose	57,7	1,7
235. Papierwaren	7,1	1,6
236. Pergament u. Wachspapier . .	12,7	1,4
237. Pappe, gewöhnliche u. Vulkanfiber	31,1	1,1
238. Dachpappe	17,4	1,0

Instrumente, Apparate und Waffen.

239. Physikalisch- u. mathemat. Instrumente u. Apparate u. Laboratoriumszubehör	25,3	18,8
240. Ärztliche Instrumente u. Apparate	12,7	12,0
241. Schiesswaffen u. Jagdzubehör . .	13,8	7,4
242. Uhren u. deren Teile	6,9	4,6
243. Optische u. geodätische Instrumente	3,6	3,4
244. Photograph. Papier	5,8	2,5
245. " Platten	8,4	2,4
246. " Apparate u. Zubehör	0,9	1,4
247. Waagen	4,6	1,3
248. Filmapparate u. -Rollen	1,0	1,2

Tischler- und Böttcherarbeiten u. Rohmaterialien f. d. Holzbearbeitungsindustrie.

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
249	Tischlerarbeiten	64,3	14,0
250.	Material f. Korbflechter und Sattler	33,0	3,6
251.	Korkholz	40,4	2,5
252.	Buchenklötze u. and Holzma- terial 4.875 Kub. Fuss + 4 Stand.		2,3
253.	Böttcherarbeiten	55,3	1,8
254.	Seegras	36,4	1,2
255.	Fourniere	10,9	1,0

Düngemittel.

256.	Kalisalze	2.141,2	17,9
257.	Superphosphat	761,1	4,3
258.	Chilesalpeter	105,3	2,5
259.	Künstl. stickstoffhaltige Dün- gemittel	94,0	1,3
260.	Thomasschlacke u. and. Dün- gemittel	116,0	0,6

Samen, Saaten und Pflanzen.

261.	Blumen, Pflanzen u. Blumen- zwiebeln	31,3	3,5
262.	Samen, Gemüse	18,7	2,6
263.	Timothee- u Kleesaat	6,4	1,1

1. DEUTSCHLAND. Ausfuhr.

1.	Butter	6.735,4	1.930,8
2.	Baumwollgarn	1.002,9	370,8
3.	Baumwollgewebe	353,5	157,7
4.	Eier	9.388.940 Stück	98,8
5.	Flachs	801,7	94,3
6.	Stuhlsitze	1.253,8	67,4
7.	Kälberhäute	200,9	53,2
8.	Alteisen	10.327,3	41,6
9.	Zellulose	2.293,1	40,8
10.	Packpapier	859,4	32,7
11.	Bretter	1.587 Stand.	28,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
12. Baumwollabfälle	194,6	21,4
13. Fourniere	579,1	16,7
14. Leinsaat	607,1	16,3
15. Zündholzdraht	453,9	12,1
16. Schreibpapier	490,6	11,9
17. Espenklötze	106.055 Kub. Fuss	10,8
18. Kraft- u. Betriebsmaschinen	76,8	10,8
19. Hede	124,3	9,2
20. Hechte u. Zander	136,2	8,5
21. Aale	43,8	7,9
22. Leingarn	23,0	7,3
23. Segeltuch	32,0	6,8
24. Schweif	13,2	5,8
25. Gedärme u. and. tierische Pro- dukte	37,7	5,5
26. Papiermasse	280,0	5,0
27. Rauchwerk (haupt. Hasenfelle)	2,1	4,9
28. Kasein	60,9	4,7
29. Hanfgarn	20,8	4,0
30. Kleie	300,0	3,9
31. Natursteine	10.829,6	3,8
32. Anilin- u. and. Farben	11,6	3,6
33. Schweinefleisch	37,5	3,5
34. Altmetall nicht bes. benannt	74,7	3,3
35. Quark	76,3	3,2
36. Schafsfelle	12,7	3,0
37. Altkupfer	45,0	2,9
38. Kartoffelmehl	102,6	2,9
39. Lumpen	186,9	2,7
40. Ölkuchen	200,0	2,6
41. Bearbeit. Leder u. Lederwaren	5,8	2,5
42. Metallwaren	19,0	2,0
43. Tischler- u. Böttcherwaren	50,5	1,9
44. Kartoffel	245,1	1,9
45. Strick- und and. Textilwaren nicht bes. ben.	2,8	1,9
46. Fischnetze	20,0	1,7
47. Watte	11,1	1,7
48. Versch. Lebensmittel (Käse, Cho- kolade, Beeren, Pilze, Liköre u. Geflügel.)	13,3	1,6
49. Instrumente u. Apparate	2,0	1,4
50. Jute- u. Wollabfälle	43,5	1,3

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
51. Wollene Gewebe	1,1	1,1
52. Landwirtsch. Maschinen	17,5	1,1
53. Öle u. Fette	35,2	1,1
54. Frische Fische nicht bes. ben.	13,7	1,0
55. Kilo u. Sprotten	10,1	1,0
56. Drucksachen	3,6	1,0
57. Musikinstrumente	1,5	1,0

2. ENGLAND. Einfuhr.

Warengruppe: Nahrungs- und Genussmittel.

1. Heringe	6.162,9	168,0
2. Zucker	5.131,4	161,3
3. Weizenmehl	2.672,9	91,5
4. Tee	30,1	9,3
5. Kaffee	26,4	4,6
6. Salz	606,3	3,8
7. Kakao	16,7	2,3
8. Reis	72,3	2,1
9. Pfeffer	11,4	2,0
10. Gewürz nicht bes. ben.	9,9	1,4
11. Verschied. Lebensmittel (Erbsen, Fleischkonserven, Nüsse und Getränke)	35,0	1,2
12. Tabak	3,7	1,0

Metalle, Metallwaren und Maschinen.

13. Schienen, Stahl	8.960,9	106,2
14. Näh- u. Strickmaschinen	227,1	75,5
15. Waren aus Eisen- u. Stahlguss	963,4	41,0
16. Weissblech	1.165,1	40,3
17. Schienen, Eisen	2.541,2	27,1
18. Fahrräder	2.744 Stück	25,6
19. Kraft- und Betriebsmaschinen nicht bes. ben.	227,1	20,6
20. Metalle, haupts. Zinn	38,6	10,1
21. Maschinen f. d. Textilindustrie	28,6	7,7
22. Metallwaren nicht bes. ben.	79,2	6,8
23. Teile von Autos, Motozykletten u. Fahrrädern	21,7	6,3
24. Kessel	356,5	6,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
25. Handwerkzeug	11,4	3,9
26. Explosionsmotore	24,4	3,7
27. Elektr. Maschinen u. Zubehör	7,6	2,7
28. Röhren	33,5	2,1
29. Eisen u. Stahl	133,6	2,1
30. Kupfer- und Zinnwaren	7,0	1,9
31. Autos	4 Stück	1,8
32. Radioapparate	0,8	1,4

Textilrohstoffe und Textilwaren.

33. Baumwollgewebe	83,0	81,1
34. Wollene Gewebe	36,7	66,8
35. Wolle	151,4	59,3
36. Baumwoll-Garn	43,1	29,7
37. Wollgarn	9,7	7,6
38. Mäntel	3,9	6,9
39. Maschinenriemen, baumw.	9,0	5,6
40. Baumwolle	19,8	4,6
41. Sammet u. Plüsch (baumwoll.)	2,6	4,1
42. Fischnetze	3,1	3,4
43. Jute	44,5	3,2
44. Seide u. Seidenwaren	0,8	1,4
45. Hanffabrikate (Strick, Schnur, Garn, ect.)	6,6	1,2
46. Strümpfe u. Socken, baumwoll.	0,6	1,2
47. " " wollene	0,5	1,1
48. Hanf	10,1	1,0
49. Wachstuch	1,7	1,0

Steinkohle und Koks.

50. Steinkohle	56.450,9	115,0
51. Koks	2.128,8	6,5

Öle und Fette.

52. Benzin	480,5	11,7
53. Tierische Fette	181,6	11,5
54. Steinkohlenteer	191,1	2,6
55. Pflanzenfette (haupts. Palmen-, Kokos- und Sojaöle)	28,5	2,3
56. Parafin	22,5	2,2
57. Schmieröle u. Fette	29,4	1,7

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
58. Asphalt	107,4	1,3
59. Schellack, Terpentin, Glycerin und Seifen	20,3	1,5

Chemikalien, Drogen und Farben.

60. Kaustische Soda	403,8	10,7
61. Kohlensaur.- und Doppelkohlen- saur. Natron	747,3	8,3
62. Stiefelwiche	21,5	3,6
63. Chemikalien, Drogen u. Gerb- stoffe	25,4	2,9
64. Farben	42,3	1,7
65. Schwefelsaur. Alluminium . . .	128,9	1,5
66. Chlorkalk	67,5	1,0
67. Apothekerwaren (haupts. Opium, Kastoröl u. Patentmittel)	3,0	1,0

Häute, Felle, Leder und Lederwaren.

68. Maschinenriemen	8,8	7,3
69. Leder	2,0	3,7
70. Häute u. Felle	20,8	3,6
71. Lederwaren u. Schuhwerk . . .	1,5	1,1
72. Musikinstrumente und Mu- sikwaren	19,5	15,6

Gummi und Gummiwaren.

73. Gummimäntel für Fahrautos . .	6,9	3,2
74. Fussbekleidung aus Gummi . .	3,9	2,8
75. Waren aus Weichgummi und Gummiwaren in Verbindung mit Faserstoffen	4,6	2,7
76. Pneumatiks u. massive Auto- bereifung	5,1	2,0
77. Gummi und Kautschuk	3,0	1,5

Steine und Erden.

78. Lehm für Fabrikationszwecke .	2.903,0	9,4
79. Chamottsteine, Chamottlehm u. Sand für Fabrikationszwecke .	96,6	1,0

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
80.	Fayence	11,0	1,0
81.	Mühlsteine, Asbest u. Schleif- mittel	34,4	0,8

Instrumente, Apparate u. Sportgeräte.

82.	Jagd- u. Sportgeräte, Optische Instrumente	1,3	1,9
83.	Photographische Platten u. pho- togr. Papier	6,1	1,7
84.	Mano- u. Vakuumeter, Wasser- messer, etc.	3,6	1,3
85.	Tischlerwaren u. Eichen- bretter	3,9	3,2
86.	Papier, Pappe und Druck- sachen	9,0	1,6
87.	Thomasschlacke	200,0	1,2
88.	Schreibutensilien	1,0	1,2
89.	Galanteriewaren	0,3	0,7

2. ENGLAND. Ausfuhr.

1.	Butter	3.148,0	829,5
2.	Bretter	45.910	Stand. 776,9
3.	Flachs	3.026,3	373,6
4.	Bacon	2.602,3	353,7
5.	Fourniere	12.836,1	338,4
6.	Propse	3.657 022	Kub. Fuss 190,0
7.	Eier	6.522.160	Stück 59,8
8.	Hede	667,4	48,3
9.	Packpapier	1.237,7	44,6
10.	Streichhölzer	770,6	35,4
11.	Segeltuch	190,0	33,0
12.	Stuhlsitze	548,2	29,8
13.	Kartoffeln	3.389,0	28,2
14.	Stuckmatten	1.062	Stand. 25,5
15.	Leinsaat	736,3	22,3
16.	Sleepers	225.250	Kub. Fuss 21,4
17.	Tischlerarbeiten	277,3	15,4
18.	Türen	274,1	13,2

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
19. Zellulose	667,9	11,4
20. Häute u. Felle, bearbeit.	270	11,1
21. Spulen	182,4	10,4
22. Espenklötze	89.128 Kub. Fuss	10,1
23. Chokolade	28,5	10,0
24. Kartoffelmehl	327,1	9,4
25. Schreibpapier	270,5	5,9
26. Metalle u. Metallwaren	112,9	4,6
27. Papiermasse	152,3	3,0
28. Watte	14,9	2,5
29. Maschinen u. Instrumente	5,7	1,3
30. Jute u. Baumwollabfälle	50,4	1,2
81. Versch. Lebensmittel (Schweine- fleisch, Geflügel, Kilo, Sprotten, Pilze)	9,0	1,1
32. Beeren	33,9	1,0
33. Brennschiefer	1.752,8	0,8
34. Baumwollgewebe	1,1	0,8
35. Amylalkohol	10,1	0,7
36. Balken u. Brennholz	14.926 Kub. Fuss	0,6
37. Rauchwerk	0,1	0,5

3. RUSSLAND. Einfuhr.

1. Roggen	20.562,3	360,8
2. Weizen	4.242,7	107,5
3. Hafer	5.735,5	87,9
4. Petroleum	8.087,6	87,9
5. Kleie	4.823,5	60,5
6. Zucker	900,6	28,8
7. Benzin	1.139,8	27,5
8. Naphtha	1.866,5	18,2
9. Salz	5.659,1	15,3
10. Ölkuchen	1.128,5	15,1
11. Schmieröle	483,6	11,9
12. Hanf	159,0	11,8
13. Gerste	413,0	5,3
14. Erbsen	181,1	5,1
15. Heu	609,7	4,9
16. Gummiwaren	6,0	4,8
17. Samen u. Saaten (haupts. Wicken)	250,0	4,6
18. Masut	369,8	3,5

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
19. Schweinefleisch	39,7	2,9
20. Weizenmehl	82,6	2,8
21. Holzmaterialien, Tischler und Böttcherarbeiten u. Rogoschen .	450,0	1,3
22. Senf	6,2	1,2
23. Chemikalien (Kaustische Soda, Gerbstoffe, Kreide, etc. und Knochenmehl	246,9	1,2
24. Tabak	2,5	1,0
25. Getrockn. Früchte (Aprikosen u. Rosinen)	14,6	1,0
26. Grützen u. Hirse	30,9	1,0
27. Elektrische Lampen u. Radio- apparate	0,9	1,0
28. Baumwollgewebe	0,8	1,0
29. Verschied. Lebensmittel (Geflü- gel, Kaviar, Makaroni u. Spinat)	6,8	1,0

3. RUSSLAND. Ausfuhr.

1. Rotationspapier	16.340,4	421,7
2. Schreibpapier	6.736,3	230,9
3. Spulen	70,4	8,8
4. Getrockn. Fische	44,8	1,3
5. Lebensmittel (Sprossen, Fleisch- konserwen, Käse)	10,9	1,2
6. Zellulose	32,7	0,6
7. Maschinen u. Instrumente . . .	2,2	0,3
8. Noten u. Bücher	1,6	0,2

4. VEREINIGTE STAATEN. Einfuhr.

Warengruppe: Textilrohstoffe.

1. Baumwolle	3.972,3	584,6
2. Wolle	2,7	1,5

Lebens- und Genussmittel.

3. Weizen	9.084,8	235,8
4. Roggen	6.850,0	124,4
5. Weizenmehl	1.883,2	64,0

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
6. Tabak	157,8	18,9
7. Zucker	235,9	7,1
8. Kompotobst	75,3	6,5
9. Getrockn. Pflaumen	47,8	3,8
10. Rosinen	39,3	3,5
11. Kaffee	11,5	2,2
12. Kolonialwaren (Nüsse, Früchte, Gewürz, etc.)	23,4	1,5
13. Speck u. Schmalz	14,6	1,5
14. Hafergrütze	50,1	1,4
15. Kakao	0,6	1,0
16. Mais	54,3	0,8
17. Manna	17,5	0,7
18. Reis	18,9	0,6

Metallwaren, Maschinen und Transportmittel:

19. Fahrautos	279 Stück	77,6
20. Autorahmen, Auto- u. Motozyk- letteile	99,3	23,6
21. Explosionsmotoren	80,3	10,9
22. Kraft- und Betriebsmaschinen nicht bes. ben. u. deren Teile	24,8	8,5
23. Traktoren	53,3	8,5
24. Landwirtsch. Maschinen nicht bes. ben. u. deren Teile	83,8	5,1
25. Kornmäher	46,0	3,1
26. Schreibmaschinen	2,4	2,8
27. Metallwaren	18,9	2,2
28. Elektr. Maschinen, elektr. Zu- behör u. Radioapparate	3,4	1,5
29. Motozyklette	21 Stück	1,5
30. Schlosserwerkzeug	3,8	1,4
31. Beile, Sägen u. and. Handwerk- zeug	4,3	1,3

Öle, Fette, Gummi und Fabrikate daraus.

32. Petroleum	2.263,1	26,2
33. Harpius	540,2	22,3
34. Benzin	724,4	19,7
35. Autoreifen	19,9	8,6

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
36. Parafin	74,7	3,1
37. Schmieröle u. Fette	64,1	2,4
38. Waren aus Weichgummi, Fuss- bekleidung aus Gummi u. Gum- miwaren in Verbindung mit Faserstoffen	3,6	2,2
39. Pflanzenfette	13,7	1,2

Häute, Felle und Leder.

40. Grosse Häute, nass gesalzen .	180,2	28,4
41. Grosse Häute, trocken gesalzen	95,4	16,9

Chemikalien.

42. Schwefel, ungereinigter	1.728,8	17,8
43. Gerbstoffe	240,0	11,8
44. Albumin	19,9	1,7
45. Soda	5,0	0,1
46. Textilwaren (haupts. Socken u. Strümpfe)	3,0	4,0
47. Bücher u. Drucksachen	3,0	1,0
48. Schleifsteine und Asbest- schnur	15,0	0,9

4. VEREINIGTE STAATEN. Ausfuhr.

1. Streichhölzer	1.029,0	57,9
2. Kälberhäute	173,1	39,6
3. Zellulose	682,4	12,2
4. Stuhlsitze	69,0	4,1
5. Chokolade	8,2	2,9
6. Grosse Häute, rohe	28,7	2,7
7. Rauchwerk (haupts. Hase u. Eichhörnchen)	1,1	1,9
8. Flachs u. Hede	16,0	1,3
9. Galanteriewaren	0,1	1,3

5. SCHWEDEN. Einfuhr.

**Warengruppe: Metalle, Metallwaren, Maschinen,
Instrumente und Apparate.**

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Landw., Maschinen u. Geräte nicht bes. ben. u. d. Teile . .	513,3	33,8
2. Kraft- u. Betriebsmaschinen nicht bes. ben. u. d. Teile . .	291,4	33,6
3. Eisen u. Stahl	586,5	19,5
4. Separatoren	58,2	15,7
5. Landwirtsch. Kraftmaschinen .	114,0	14,1
6. Kornmäher	183,4	10,9
7. Kessel- u. and. Schmiedewaren	111,0	10,6
8. Kupferwaren	32,1	9,4
9. Handwerkzeug	44,5	9,0
10. Elektr. Dynamos	15,2	6,0
11. Explosionsmotoren	38,2	5,7
12. Schlosserwaren	50,1	5,6
13. Eisenbleche	28,2	4,8
14. Kupfer	27,9	4,1
15. Transportmittel (Motorboot 1 = 3,64 Rgt., Fahrräder 278 Stück, Autos 1 u. Kinderwagen 48 Stück)	10,0	4,0
16. Traktoren	20,0	3,4
17. Zink, Blei u. Zinn	39,8	2,9
18. Taxometer	0,7	2,7
19. Elektr. Draht	15,9	2,6
20. Elektr. Armaturen	6,0	2,6
21. Elektr. Apparate nicht bes. ben. u. d. Teile	3,7	2,5
22. Sensen	8,1	2,2
23. Waagen, physikalische u. mathe- matische Instrumente	3,3	1,9
24. Metallwaren nicht bes. ben. .	24,2	1,7
25. Näh- und Strickmaschinen . .	4,3	1,5
26. Elektr. Transformatoren . . .	2,6	1,1
27. Radioapparaten	0,7	1,1
28. Elektr. Akkumulatoren . . .	3,4	1,0
29. Rechenmaschinen	0,4	1,0

Dungstoffe.

30. Superphosphat	16.521	88,4
31. Schwefelsaures Ammoniak . .	201	2,2

Öle, Fette, Gummi und Fabrikate daraus.

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk. . . .
32.	Galoschen	34,5	31,7
33.	Steinkohlenteer	348,5	3,8
34.	Tierische- und Pflanzenfette nicht bes. ben.	36,6	2,3
35.	Kokosöl	23,2	1,9
36.	Gummiwaren nicht bes. ben.	5,2	1,3
37.	Schmieröle u. Fette	20,0	1,0

Lebensmittel.

38.	Fische (haupts. Heringe)	800,8	19,7
39.	Weizenmehl	283,0	9,7
40.	Manna	256,9	9,5
41.	Lebensmittel nicht bes. ben. (Kaffee, Tee, Kartoffeln u. Hafer)	68,0	1,8

Chemikalien, Gerbstoffe und Jagdmunition.

42.	Gerbstoffe	330,4	16,6
43.	Kalziumkarbid	124,5	3,0
44.	Chemikalien u. Drogen (haupts. Schwefelsäure, Kreide, Aceton, Watte u. Farben)	136,0	2,9
45.	Essigsaurer Kalk	97,1	2,2
46.	Schwefelsaures Ammoniak	227,0	1,6
47.	Leim u. and. Klebstoffe	8,7	1,1
48.	Schiesspulver u. Patronen	31	0,7

Häute, Leder und Gedärme.

49.	Häute u. Felle, grosse, rohe	69,6	10,7
50.	Grosse Leder	9,0	8,0
51.	Gedärme	21,3	3,1
52.	Kleine Leder	0,5	0,9

Chamottestein, Polier- und Schleifmaterial.

53.	Chamottesteine	1.316,8	16,1
54.	Polier- u. Schleifmaterial	249,7	3,6
55.	Chamottelehm	98,2	1,2

Textilwaren.

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
56.	Wollene Gewebe	9,6	11,7
57.	Gardinentüll, baumw.	2,7	3,4
58.	Baumw. u. Jutewaren	4,8	1,4
59.	Wollgarn	2,0	1,4
60.	Mäntel, Schirme, etc.	0,9	0,6

Zellulose, Papier, Tischlerwaren und Saaten.

61.	Zellulose	203,1	4,8
62.	Tapeten	26,4	2,1
63.	Papier u. Drucksachen	15,5	1,2
64.	Tischlerwaren	6,0	0,6
65.	Saaten	3,0	0,5

5. SCHWEDEN. Ausfuhr.

1.	Kartoffeln	15.699,5	111,7
2.	Rinder, lebende	6.858 Stück	92,6
3.	Baumwoll. Gewebe	224,7	88,9
4.	Schreib- und Druckpapier	1.283,0	31,0
5.	Schafsfleisch	315,9	28,2
6.	Rindfleisch	229,9	16,9
7.	Flachs	108,1	10,5
8.	Segeltuch	44,3	9,0
9.	Frische Fische nicht bes. ben.	63,2	7,9
10.	Chokolade	23,7	7,8
11.	Hecht u. Zander	96,3	5,6
12.	Kraft- u. Betriebsmaschinen u. Metallwaren	45,0	5,4
13.	Zement	919,2	3,6
14.	Alt-Kupfer	54,3	3,2
15.	Holzmaterial u. Stuhlsitze	526,0	3,2
16.	Gedärme	22,6	3,1
17.	Kalbsfleisch	46,9	2,9
18.	Krebse	15,3	2,8
19.	Aal	13,7	2,6
20.	Pech	177,6	2,4
21.	Zellulose	112,1	2,3
22.	Brennschieferöl	194,4	2,2
23.	Sacklein u. Säcke	25,2	1,9

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
24.	Alt-Metall nicht bes. ben.	35,7	1,9
25.	Heu	189,1	1,8
26.	Schweinefleisch	12,6	1,8
27.	Hede u. Jute	31,1	1,4
28.	Geflügel	8,5	1,2
29.	Gudron u. Terpentin	54,0	1,2
30.	Häute u. Felle, rohe	4,7	1,2
31.	Rauchwerk	0,8	1,2
32.	Wollene Gewebe	0,8	1,0
33.	Packpapier	38,7	1,0
34.	Schweif	2,1	1,0
35.	Streichhölzer	13,0	0,8
36.	Kartoffelmehl, Obst u. Gemüse	26,3	0,8
37.	Bausteine	476,1	0,4
38.	Eier	14.400 Stück	0,2

6. LETTLAND. Einfuhr.

Warengruppe: Textilrohstoffe und Textilwaren.

1.	Wollgarn	38,4	26,6
2.	Mäntel u. Kleider	13,3	15,5
3.	Hanf	126,2	10,1
4.	Wolle	28,4	9,7
5.	Baumwollgarn	8,5	6,8
6.	Linoleum	31,4	4,3
7.	Filzhüte	3.872 Stück	1,8
8.	Baumwollgewebe	2,1	1,7
9.	Wollene Gewebe u. and. Textilien	2,7	1,7
10.	Wachstuch	3,2	1,3
11.	Lumpen	21,4	1,1
12.	Baumwolle u. Flachs	5,0	0,3

Metalle, Metallwaren, Maschinen und Instrumente.

13.	Fahrräder	958 Stück	8,6
14.	Kraft-, Betriebs- u. elektr. Maschinen	58,8	6,9
15.	Sorten- u. Formeisen	470,2	6,0
16.	Draht u. Fabrikate daraus	100,2	5,7
17.	Druckerschrift u. Matrizen	10,5	4,6

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
18. Landw. Maschinen nicht bes. ben.	78,1	4,6
19. Pflüge	86,9	3,9
20. Handwerkszeug	22,8	2,7
21. Guss- u. Kupferwaren	72,1	2,2
22. Schlosserwaren	12,5	1,8
23. Beile, Sägen, Sensen u. Heu- gabeln	12,1	1,6
24. Kornreinigungsmaschinen	24,7	1,5
25. Eisen- u. Stahlwaren nicht bes. ben.	28,3	1,4
26. Instrumente u. Apparate.	2,0	1,4
27. Stahl	86,4	1,3
28. Maschinen f. d. Textilindustrie	12,8	1,2
29. Kessel u. and. Schmiedewaren	20,2	1,2
30. Metalle (haupts. Zink u. Blei).	25,6	0,8

Öle, Fette, Gummi und Fabrikate daraus.

31. Gummiwaren, haupts. Galoschen	81,6	40,8
32. Schmieröle	183,6	6,4
33. Steinkohlenteer, Holzteer, Para- finöl, Kokosöl u. Seife	32,3	1,1
34. Lacke	4,5	0,6

Saaten und Pflanzen.

35. Leinsaat	609,6	14,6
36. Kleesaat	66,3	13,5
37. Timothysaat	21,4	3,2
38. Andere Saaten u. Pflanzen	3,4	0,4

Häute, Felle, Leder und Lederwaren.

39. Grosse Leder	16,4	15,8
40. Schuhwerk	2,0	2,5
41. Kleine Leder nicht bes. ben.	1,4	2,4
42. Chevreauleder	0,7	1,9
43. Grosse Häute	6,5	1,1
44. Lederwaren (haupts. Handschu- he u. Maschinenriemen)	0,4	0,5

Chemikalien, Drogen und Farben.

45. Bleiweiss	74,3	4,5
46. Chemikalien u. Drogen	16,2	3,9

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk
47. Kreide	441,8	2,2
48. Kohlensäure	33,5	1,8
49. Farben u. Farbstoffe	6,8	1,6
50. Leim	25,2	1,6
51. Apothekerwaren	1,0	1,0
52. Gerbstoffe	11,2	0,6

Erden, Steine und Fabrikate daraus.

53. Glas und Glaswaren	60,2	5,1
54. Ofenkacheln	91,2	2,7
55. Fayence und Porzellan	23,4	2,3
56. Sand für Industriezwecke	299,6	1,3
57. Baumaterialien und Fabrikate aus Stein u. Erden	185,6	1,2

Lebens- und Genussmittel.

58. Heringe	85,6	2,1
59. Tabak	7,5	1,6
60. Getreide	76,4	1,5
61. Viehfutter	89,6	1,3
62. Gedärme	5,7	0,7
63. Margarine	5,1	0,6
64. Erbsen, Hopfen, Hopfenextrakt, Senf, Hefe, Salz, Kartoffeln u. Kaviar in kleinen Quantitäten	69,8	1,8

Papier, Pappe und Drucksachen.

65. Zigarettenpapier	9,1	2,1
66. Drucksachen	5,6	1,7
67. Pappe	65,3	1,7
68. Druck- u. Schreibpapier	16,0	1,0

Holz und Holzwaren.

69. Tischler- u. Böttcherwaren	23,5	1,3
70. Schusterstifte	23,2	1,1
71. Holzmaterial	135,5	1,0
72. Fournier	16,0	0,7
73. Korken u. Korkabfälle	14,8	0,2

Lebende Tiere.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
74. Pferde 20, Rinder 274, Schafe 591 und Ferkel 10	895 Stück	3,5

Musikwaren, Schreibutensilien und Galanteriewaren.

75. Galanteriewaren	0,7	1,7
76. Musikwaren	2,1	0,6
77. Schreibutensilien	0,2	0,2

6. LETTLAND. Ausfuhr.

1. Baumwoll-Gewebe	579,6	257,8
2. Zement	11.991,1	47,2
3. Baumwoll-Garn	79,1	27,6
4. Lebende Tiere: Pferde 841, Schweine 419, Ferkel 24, Rin- der 16, Schafe 6, Kälber 2	1.238 Stück	24,2
5. Wollene Gewebe	17,3	18,4
6. Watte	83,9	13,7
7. Holz u. Holzmaterial (haupts. Bretter u. Planken*)	3.660,0	12,6
8. Zellulose	600,0	12,1
9. Kasein	136,8	11,4
10. Schafsfelle	49,0	11,3
11. Leinsaat	490,7	11,2
12. Kraft- u. Betriebsmaschinen	98,4	10,4
13. Rauchwerk (haupts. Iltis, Hase u. Fuchs)	2,7	9,4
14. Grosse Leder	22,1	8,6
15. Gefriermaschinen	72,5	6,7
16. Segeltuch	22,7	6,3
17. Kalbsfelle	24,2	6,3
18. Schwarzbrot (pain normal)	133,0	5,9
19. Flachs	58,5	5,3
20. Strick u. Schnur	54,5	4,4
21. Lumpen (ausser Wolle)	187,4	4,0
22. Lein- u. Jutewaren	16,8	2,4
23. Knochen	266,6	2,4
24. Landw. Maschinen u. Geräte	34,0	2,3

*) Bretter u. Planken 620 Standard, Propse 3911 Kub. Fuss. und Brennholz 116.029 Kub. Fuss.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
25. Papier u. Drucksachen	50,2	1,8
26. Dynamos und and. elektr. Maschinen	6,1	1,7
27. Lumpen, wollene		
28. Frische Fische (haupts. Hecht, Zander, Aal)	78,2 18,0	1,7 1,7
29. Schweif, Borsten, Haar	5,6	1,6
30. Gedärme u. Kälbermägen . . .	6,5	1,5
31. Transportmittel: 6 Segelböte, 4 Autos, 6 Fahrräder	5,0	1,4
32. Instrumente u. Apparate (haupts. ärztliche)	4,0	1,3
33. Rohstoffe f. d. Textilindustrie: Hede, Hanf, Wolle	15,4	1,2
34. Gusseiserne Radiatoren	31,0	1,2
35. Kalk	345,2	1,2
36. Abfälle: Flachs, Baumwolle u. von Häuten	39,8	1,0
37. Brennschiefer u. Brennschieferöl	73,1	1,0
38. Musikinstrumente und Musik- waren	2,0	1,0
39. Metalle	106,0	1,0
40. Handwerkszeug	7,9	1,0
41. Beeren	23,7	1,0
42. Druckerschrift	1,5	1,0
43. Lebensmittel nicht bes. ben. (Kartoffeln, Salz, Eier, Spiri- tuosen, Tee, Schweinefleisch) .	71,0	0,5
44. Steine	1.253,9	0,5
45. Öle und Fette nicht bes. ben. (Schmieröle, Masut, Terpentin, Pech, Wachs.)	13,2	0,5
46. Verschiedene Waren: (Chemi- kalien, Farben, Galoschen, Le- derwaren, Phosphorsäure ent- haltene Dungstoffe)	66,8	1,2

7. BELGIEN. Einfuhr.

Warengruppe: Metalle.

1. Stab- u. Sorteneisen	5.184,1	63,3
2. Eisenblech	1.161,9	18,6
3. Dünnsortig. Eisen	588,0	7,9

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
4. Formeisen	384,9	4,4
5. Stahl	303,5	3,9
6. Zinkblech u. Blei	9,0	0,5

Textilrohstoffe und Textilwaren.

7. Wolle	14,3	8,0
8. Wollgarn	5,0	4,4
9. Baumwoll-Gewebe u. B.-Waren	2,5	3,1
10. Hanf	36,5	2,5
11. Wollene Gewebe	1,5	2,3
12. Schirme	1.838 Stück	0,8
13. Hanffabrikate, (Strick u. Schnur, Maschinenriemen)	3,7	0,7

Dungstoffe.

14. Thomasschlacke	1.500,0	6,9
15. Kalisalze	903,2	6,3

Metallwaren.

16. Eisendraht überzogen mit Metallen	186,1	4,3
17. Eiserne Röhren	77,9	2,7
18. Sensen	3,7	1,0
19. Eisendraht	19,7	0,5
20. Verschied. Metallwaren: Kessel, Nägel, Kupferröhren, Matrizen etc.	20,6	1,0

Erzeugnisse aus Steinen und Erden.

21. Spiegelglas	26,7	4,3
22. Tafelglas	87,6	2,1
23. Tontafeln für Boden- u. Wand- bekleidung	72,7	1,5
24. Asbestschnur	1,2	0,6
25. Gewöhnl. Glaswaren, Fayence, etc.	20,8	0,8

Maschinen und Transportmittel.

26. Fahrräder	358 Stück	3,1
27. Radioapparate	2,1	2,0

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
28. Transportmittel (Autos 3, Moto- zyklette u. d. Teile)	6,6	1,0
29. Kraft- u. Betriebsmaschinen	4,4	0,8

Sportartikel und Waffen.

30. Revolver	0,8	2,2
31. Patronen u. Jagdutensilien	3,8	1,7
32. Flinten	302 Stück	0,6
33. Schiesspulver	2,8	0,6
34. Photograph. Platten u. Papier	1,6	0,5

Öle, Fette und Gummierzeugnisse.

35. Tierische Fette	37,2	2,5
36. Kokosöl	23,5	1,5
37. Gummiwaren (aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen, Autopneumatik u. Autoreifen)	2,2	1,0
38. Mineral. Öle u. Pflanzenfette (haupts. Harpius u. Schmieröle)	7,1	0,4

Chemikalien und Farben.

39. Farben u. Farbenerden (haupts. Ultramarin, Bleiweiss u. Ocker)	19,2	1,2
40. Kreide	136,6	1,0
41. Chemikalien (Schwefels. Allu- minium, Kohlensäure, Reis- stärke, Zitronensäure, Schwe- felsaur. Natron)	38,1	1,0
42. Doppelkohlsaur. Natron	39,5	0,8

Lebensmittel und Viehfutter.

43. Stückzucker	90,5	3,1
44. Kolonialwaren nicht bes. ben.	5,5	0,3
45. Schmalz	1,0	0,3
46. Viehfutter	18,0	0,3

Papier, Drucksachen, Rohmaterial für Böttcher und Sattler, Leder und Pflanzen.

47. Papier u. Drucksachen (haupts. Pergament u. Wachspapier)	33,0	2,5
48. Seegras	36,2	1,7

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Em's
49. Lederwaren (haupts. kleine Leder)	0,9	0,9
50. Rohmaterial f. Böttcher (Holzreifen)	7,8	0,5
51. Lebende Pflanzen	4,0	0,4

7. BELGIEN. Ausfuhr.

1. Flachs	4.419,9	506,2
2. Stuhlsitze	329,5	17,7
3. Hede	250,5	12,3
4. Propse	122.053 Kub. Fuss	7,3
5. Zellulose	378,4	6,3
6. Bretter u. Planken	259,7 Stand.	4,4
7. Alteisen	815,1	3,7
8. Brennschieferöl	257,2	2,5
9. Altmetalle nicht bes. ben.	314,1	1,8
10. Fournier	44,1	1,3
11. Zündholzdraht	31,2	0,9
12. Packpapier	21,9	0,8
13. Streichhölzer	17,0	0,8
14. Leinsaat	25,0	0,6
15. Kartoffeln	50,0	0,4
16. Hasenfelle	0,3	0,4

8. FINNLAND. Einfuhr.

Warengruppe: **Papierrohstoffe, Papier und Drucksachen.**

1. Holzpappe	1.175,5	28,4
2. Zellulose	726,9	17,4
3. Zigarettenpapier	43,4	11,4
4. Tapeten	113,5	6,7
5. Papiermasse	618,5	6,7
6. Schreib- und Druckpapier	90,2	6,0
7. Pergament- u. Wachspapier	75,5	6,0
8. Seidenpapier	14,2	4,0
9. Packpapier	74,8	1,7
10. Papierwaren nicht bes. ben. u. Drucksachen	10,8	1,6

Metalle, Metallwaren, Maschinen und Transportmittel.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
11. Kraft- u. Betriebsmaschinen u. d. Teile	37,2	5,5
12. Handwerkszeug	37,5	5,1
13. Motoren	27,2	4,8
14. Metallwaren nicht bes. ben.	20,4	2,4
15. Tischmesser u. Gabeln	7,2	2,4
16. Elektr. Maschinen u. elektr. Zubehör	5,6	2,3
17. Fahrräder	294 Stück	2,1
18. Teile v. Autos u. Motozyklets	5,5	1,8
19. Landw. Kraftmaschinen	13,6	1,7
20. Landw. Maschinen u. Geräte u. d. Teile	13,4	1,2
21. Nägel	18,4	1,1
22. Autos	4 Stück	1,1
23. Kupfer- u. Bleiwaren	3,5	1,0
24. Traktoren	3,6	0,6
25. Segel- u. Motorböte 8 Stück	39,02 Rgt.	0,6
26. Verschiedene Metalle	10,0	0,6

Öle, Fette und Gummiwaren.

27. Galoschen	27,5	13,6
28. Gewöhnliche Seife	34,3	3,2
29. Gummiwaren (haupts. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen)	4,2	3,0
30. Tierische Fette	18,6	1,0
31. Mineral. Öle (haupts. Gudron u. Schmieröle	21,2	0,6
32. Pflanzenfette	5,3	0,4

Lebensmittel.

33. Strömlinge	583,8	6,9
34. Margarine u. Kunstbutter	44,5	4,2
35. Roggen	50,0	1,0
36. Versch. Lebensmittel (Kartoffeln, Heringe, Kond. Milch, Käse, Schmalz, Zwiebeln, etc.)	54,7	1,2

Erzeugnisse aus Erden und Steinen.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
37. Gepresste u. gegossene Glas- waren	32,9	3,6
38. Geblasene Glaswaren	23,0	3,2
39. Polierte u. geschliffene Glas- waren	3,7	2,0
40. Schleif- u. Poliermittel	50,0	1,5
41. Bausteine u. Steine f. Industrie- zwecke	429,2	0,8
42. Fayence	7,3	0,7
43. Gewöhnliche Glaswaren	13,0	0,6
44. Asbestpulver u. Asbestschnur	11,0	0,4
45. Tafelglas	7,5	0,2

Textilwaren.

46. Baumwollgewebe	6,5	5,5
47. Baumw.-Garn	2,4	1,7
48. Garn f. Fischnetze	2,3	1,5
49. Maschinenriemen	1,8	1,2
50. Leingarn	1,1	0,7
51. Strümpfe u. Socken	0,3	0,6
52. Verschied. Textilwaren (Sack- lein, Persennige, Segeltuch, Wollene Gewebe, etc.	6,6	1,1

Leder und Lederwaren.

53. Sohlenleder	7,2	5,8
54. Kleine Leder	2,7	3,1
55. Leder- u. Bürstenwaren (haupts. Stiefel, Maschinenriemen und Pinseln)	1,1	1,5

Chemikalien.

56. Bertholetsalz	133,2	5,6
57. Kohlensäure	13,2	0,7
58. Russ, Druckerschwärze, Tinte u. Farben	15,5	0,6
59. Zinkweiss	9,8	0,5
60. Stiefelwichse	2,6	0,5
61. Chemikalien nicht bes. ben., Klebstoffe, Gallalit, Holzspiri- tus, etc.	14,7	1,4

Holzwaren.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
62. Fourniere, Korkwaren u. Möbel	21,0	1,7

8. FINNLAND. Ausfuhr.

1. Ziegelsteine	54.919,3	72,9
2. Kartoffelmehl	2.121,8	68,3
3. Zement	13.314,9	52,5
4. Rindfleisch	874,3	52,1
5. Kartoffeln	9 009,7	47,9
6. Lebende Tiere (Rinder 3.29 ¹ , Ferkel 84 u. Pferde 8 Stück) .	3.383 Stück	32,5
7. Baumwollene Gewebe	71,3	31,6
8. Flachs	134,1	16,5
9. Äpfel	385,4	12,5
10. Hede	162,1	12,0
11. Gyps	3.239,3	10,7
12. Lumpen	307,6	7,6
13. Wollene Gewebe	6,4	7,6
14. Schnur u. Strick	60,8	7,3
15. Telephonapparate	6,9	6,3
16. Nägel u. and. Eisenfabrikate .	235,1	6,1
17. Schweinefleisch	39,6	5,2
18. Pferdehäute	22,5	4,4
19. Kraft- u. Betriebsmaschinen .	84,2	4,2
20. Segeltuch	18,2	3,9
21. Sacklein	41,3	3,1
22. Roggenmehl	126,2	3,0
23. Häute u. Felle nicht bes. ben.	18,7	3,0
24. Elektr. Armaturen und elektr. Zubehör	5,9	2,6
25. Kasein	30,3	2,5
26. Watte	14,5	2,4
27. Rotationspapier	79,7	2,3
28. Zwiebeln	64,8	2,2
29. Schafsfleisch	28,4	2,2
30. Eier	151.560 Stück	2,1
31. Fische, frische	15,0	1,8
32. Viehfutter	116,0	1,4
33. Weizenmehl	36,2	1,3
34. Gurken, frische	73,4	1,3
35. Butter	3,9	1,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
36. Tischler- u. Böttcherwaren . . .	52,6	1,1
37. Gedärme, Haar, Hörner . . .	11,2	1,0
38. Gemüse nicht bes. ben. . . .	46,0	1,0
39. Verschied. Lebensmittel nicht bes. ben. (Roggen, Hafer, Bacon, Kalbsfleisch, Konfekt, Pilze, etc.)	12,4	0,8
40. Öle u. Fette (haupts. Brenn- schieferöl)	49,0	0,8
41. Brot	23,0	0,7
42. Baumwoll- u. Flachsendsen . .	12,4	0,7
43. Fournier u. Stuhlsitze. . . .	14,4	0,6
44. Leder, grosses	1,5	0,6
45. Instrumente u. Apparate . .	2,0	0,6
46. Margarine	6,0	0,5
47. Zucker	10,0	0,5
48. Bausteine u. and. Erzeugnisse aus Erden	138,0	0,5
49. Galoschen	1,0	0,3
50. Samen u. Pflanzen	4,0	0,3

9. DÄNEMARK. Einfuhr.

Warengruppe: **Metalle, Metallwaren, Maschinen und Transportmittel.**

1. Autos (18 Stück) u. d. Teile . .	22,7	6,6
2. Kraft- u. Betriebsmaschinen . .	37,6	5,4
3. Eiserne Röhren	108,3	4,4
4. Fahrräder (400 Stück) u. Kin- derwagen (30 Stück)	7,8	4,2
5. Eisen- u. Stahlwaren nicht bes. ben.	47,4	2,7
6. Nägel.	47,6	2,5
7. Elektr. Armaturen	7,2	2,2
8. Landw. Maschinen und Geräte nicht bes. ben.	20,0	2,1
9. Eisenblech	14,0	2,0
10. Silber in Barren.	0,3	1,9
11. Elektr. Akkumulatoren	7,0	1,6
12. Separatoren	5,3	1,4
13. Silber in Blechen	0,04	1,2
14. Elektr. Draht	8,4	1,0

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk. . . .
15. Metalle nicht bes. ben.	79,6	1,0
16. Kupferwaren	3,8	0,8

Dungstoffe und Chemikalien.

17. Superphosphat	4.095,9	22,0
18. Farben, verschiedene	11,5	2,2
19. Chemikalien u. Säuren (Schwefel-, Salz-, Salpeter-, Karbol-, Oxal, Zitronen- und Weinstein-säure	45,2	1,8
20. Druckerschwärze	13,0	1,7
21. Albumin.	20,0	1,5
22. Kreide	296,2	1,4
23. Katechu	5,2	0,6

Holzwaren.

24. Fassdauben u. Fassböden	654,5	23,4
25. Fassreifen	50,5	2,8

Öle, Fette, Gummi u. Erzeugnisse daraus.

26. Schmieröle u. Fette	194,0	7,1
27. Kokosöl	56,6	4,9
28. Palmenöl	44,0	3,9
29. Arachidöl	19,8	1,6
30. Tierische Fette (haupts. Fischtran u. Olein).	20,7	1,5
31. Gummi u. Gummiwaren (haupts. Waren aus Weichgummi in Verbindung mit Faserstoffen).	2,5	1,3
32. Mineral. u. Pflanzenöle nicht bes. ben. (haupts. Lacke, Terpentin u. Steinkohlenteer)	14,4	0,8

Textilwaren.

33. Strick u. Schnur	57,4	6,0
34. Baumwollgewebe	4,2	4,6
35. Segeltuch	5,4	2,5
36. Wolle und Wollgarn	5,2	2,3
37. Wollene Gewebe u. Strümpfe	0,7	1,2
38. Baumw. Strümpfe u. Socken	0,6	0,8

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
39. Sacklein u. Matratzenstoff . . .	3,6	0,7
40. Regenmäntel u. Strickwaren . .	0,3	0,5
41. Linoleum	2,8	0,3

Genuss- und Lebensmittel.

42. Tabak	50,3	8,5
43. Weizenmehl	51,0	1,8
44. Verschied. Lebensmittel (Gemüse, Senf, Kond. Milch, Chokolade, Bohnen)	16,7	0,6

Erden und Steine.

45. Chamottesteine	500,0	5,5
46. Fayence- u. Glaswaren	8,0	0,7

Saaten, Musikalien, Papierwaren, Schreibutensilien und Leder.

47. Saaten	3,0	2,5
48. Musikalien	1,9	1,6
49. Seidenpapier u. gefärbte Pappe	11,0	1,0
50. Schreibutensilien	1,1	0,9
51. Leder, kleine	0,5	0,8

9. DÄNEMARK. Ausfuhr.

1. Baumwollgewebe	388,7	166,6
2. Sacklein	476,6	64,3
3. Segeltuch	181,9	42,3
4. Bretter u. Planken	1.809 Standard	33,3
5. Kartoffeln	3.130,0	17,6
6. Baumwollgarn	30,3	10,3
7. Butter	18,8	4,9
8. Kälberhäute	15,9	4,8
9. Espenklötze	29.297 Kub. Fuss	3,0
10. Viehfutter	200,0	2,6
11. Wollene Gewebe	1,9	2,5
12. Flachsgarn	8,3	2,4
13. Zellulose	126,9	2,4
14. Hede	23,4	2,4
15. Stuhlsitze	38,0	2,2

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
16. Kartoffelmehl	65,1	2,0
17. Fourniere	61,4	1,9
18. Hasenfelle	1,0	1,3
19. Lumpen	63,1	1,0
20. Kodilla u. Flachs	19,6	1,0
21. Böttcher- u. Tischlerwaren	23,4	1,0
22. Maschinen u. Apparate	5,0	1,0
23. Brennschieferöl u. Pech	45,0	0,5
24. Kälbermägen	3,1	0,5

10. FRANKREICH. Einfuhr.

Warengruppe: Textilwaren.

1. Wollene Gewebe	74,8	128,9
2. Seidene Gewebe	3,9	25,6
3. Baumwoll. Gewebe.	17,4	14,3
4. „ Garn	11,7	9,6
5. Halbseidene Gewebe	1,2	3,7
6. Spitzen	0,6	2,1
7. Wollen. Garn	2,7	2,0
8. Filzhüte	4.787 Stück	1,8
9. Posamentier- u. Strickwaren	0,7	1,7
10. Schnur u. Strick	8,6	1,6
11. Wäsche, Kleider, Mäntel, Hüte aus Stroh, etc.	0,1	1,5

Metalle, Metallwaren, Maschinen, Instrumente und Apparate.

12. Fahrautos	65 Stück	20,3
13. Fahrräder	599 „	5,9
14. Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte u. d. Teile	80	3,9
15. Kraft- u. Betriebsmaschinen u. d. Teile	8,6	2,1
16. Metallwaren (haupts. Stahl-, Eisen- u. Kupferwaren)	8,0	1,9
17. Lastautos u. d. Teile	7,1	1,7
18. Photograph. Papier	3,8	1,6
19. Dynamos u. elektr. Zubehör	3,7	1,0
20. Auto- u. Motozykletteile	2,1	0,9
21. Taxometer u. and. Apparate	0,7	0,8

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
22. Photograph. Apparate, photograph. Utensilien u. Kinofilme	0,8	0,6
23. Uhren (haupts. Weckeruhren 1.527 Stück)	0,7	0,5
24. Radioapparate	0,3	0,5
25. Metalle	21,0	0,5

Öle, Fette, Gummi und Erzeugnisse daraus.

26. Autogummi (Mantelreifen) . . .	27,8	12,6
27. Fussbekleidung aus Gummi . . .	10,6	6,6
28. Pneumatik f. Autos	3,9	2,1
29. Harpius	25,9	1,2
30. Gummiwaren in Verbindung mit Faserstoffen	1,3	1,0
31. Seife	7,7	0,8
32. Gummi f. Lastautos	3,1	0,8
33. Waren aus Weichgummi.	1,0	0,5
34. Öle und Fette nicht bes. ben. (haupts. Terpentin u. Pflanzenfette)	6,7	0,5

Parfüms, Kosmetik, Arzneimittel und Chemikalien.

35. Kosmetik	3,9	7,1
36. Arzneimittel	3,2	5,7
37. Ocker	179,9	3,3
38. Albumin.	34,6	2,6
39. Parfüms	0,9	1,7
40. Alizarinöl, Druckerschwärze, Russ, Kohlensäure und and. Chemikalien	22,7	1,2
41. Gerbstoffe	18,7	0,8

Dungstoffe.

42. Kalisalze	2.141,2	22,1
-------------------------	---------	------

Lebens- und Genussmittel.

43. Cognak und Rum	8,4	3,1
44. Fischkonserven	3,9	1,2
45. Leichte Weine	8,3	1,1
46. Andere Getränke, auch Mineralwasser	14,0	1,0

		Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
47.	Tabak	4,3	1,0
48.	Vanille	0,3	0,9
49.	Kaffee, Kakao u. Tee	7,3	0,9
50.	Olivenöl	2,9	0,7
51.	Safran	0,05	0,6
52.	Nüsse u. Mandeln	5,5	0,6
53.	Datteln, Feigen, Pflaumen	5,6	0,6

Leder und Rauchwerk.

54.	Chevreau- u. Chevrettleder	1,5	3,7
55.	Rohe Häute	18,0	3,0
56.	Kleine Leder nicht bes. ben.	1,1	1,7
57.	Sohlenleder	1,6	1,7
58.	Kaninchen- u. Hasenfelle	0,1	0,7

Papier und Drucksachen.

59.	Zigarettenpapier	6,6	1,9
60.	Drucksachen	1,4	0,7

Galanteriewaren, Musikalien, Erzeugnisse aus Erden und Steinen.

61.	Galanteriewaren	1,3	2,4
62.	Spiegelglas	5,7	1,1
63.	Asbestschnur, Kacheln, etc.	28,3	0,5
64.	Musikalien	0,3	0,3
65.	Perlen	0,3	0,3

10. FRANKREICH. Ausfuhr.

1.	Zellulose	2.462,4	43,2
2.	Flachs	221,7	28,3
3.	Kartoffeln	2.801,0	18,6
4.	Propse	234.708 Kub. Fuss.	12,7
5.	Stuhlsitze	179,8	10,3
6.	Papiermasse	594,8	7,1
7.	Bretter u. Planken	389 Standard	6,4
8.	Lumpen	42,2	1,3
9.	Maschinen u. Autos (2 Stück)	4,0	1,1
10.	Liköre, Schweinefleisch und Fischkonserven	10,0	1,0

11. POLEN. Einfuhr.

Warengruppe: Lebens- und Genussmittel.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Zucker, feiner	7.516,3	242,7
2. Gerste	974,8	18,3
3. Weizen	400,4	10,4
4. Zucker, Stück	167,5	5,9
5. Erbsen	90,3	3,1
6. Hafer	102,4	1,9
7. Hopfen	4,5	1,7
8. Weizenmehl	31,2	1,1
9. Getreide nicht bes. ben.	15,0	0,3

Kohle, Öle, Fette und Erzeugnisse aus Gummi.

10. Kohle	14.428,4	30,1
11. Schmieröle	458,0	15,6
12. Benzin	573,1	15,0
13. Petroleum	1.237,8	14,9
14. Galoschen	12,8	5,2
15. Naphtha u. Masut	286,6	3,0
16. Parafin	37,4	2,2

Textilwaren.

17. Wollene Gewebe	5,1	8,3
18. Baumwoll. Gewebe	7,9	6,4
19. Filzhüte	1.374 Stück	0,5
20. Strickwaren u. Mützen	0,2	0,3

Metalle, Metallwaren und landwirtschaftliche Maschinen.

21. Waren aus Eisenblech	52,1	7,0
22. Stahlbleche	112,8	1,8
23. Röhren	52,5	1,5
24. Gusswaren	28,9	1,3
25. Landw. Maschinen u. Geräte	30,0	1,2
26. Eisenblech	30,4	1,0
27. Eisen-, Stahl- u. Kupferwaren	7,5	0,4
28. Stab- u. Sorteneisen	15,0	0,2

Glaswaren.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
29. Glaswaren, geblasene	6,3	0,9
30. Glaswaren, gepresste und gegossene	6,6	0,8
31. Glaswaren, geschliffene	1,5	0,8
32. Glaswaren mit Verzierungen u. Malereien	0,9	0,7
33. Glaswaren, gewöhnliche	1,7	0,2

Chemikalien und Farben.

34. Kaustische Soda	80,8	2,2
35. Waschsoda	62,1	0,7
36. Anilinfarben u. and.	0,2	0,2

Textilrohstoffe.

37. Flachs	13,1	1,3
38. Hanf u. Wolle	2,9	0,6

Papier-, Holz-, Galanterie- u. Lederwaren u. Saaten.

39. Saaten (haupts. Timothysaat)	3,0	0,5
40. Dachpappe	15,2	0,4
41. Galantiewaren u. Musikalien	0,3	0,2
42. Zigarettenspapier	0,6	0,2
43. Holzwaren	8,0	0,2
44. Lederwaren	0,6	0,2

11. POLEN. Ausfuhr.

1. Hecht u. Zander, frische	166,3	9,9
2. Baumwoll. Garn	12,0	4,8
3. Schreib- u. Druckpapier	142,6	4,1
4. Lumpen, wollene	160,0	3,1
5. Baumwoll. Gewebe	6,3	2,8
6. Schuhwerk	1,5	2,3
7. Lumpen, ausser wollenen	95,7	1,9
8. Altes Eisen	358,4	1,4
9. Flachs	9,8	1,0
10. Landw. Maschinen u. Geräte	11,4	1,0
11. Lederabfälle	27,7	0,9

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
12. Zigarettenpapier	27,1	0,8
13. Wollene Gewebe	0,3	0,4
14. Telephonapparate	0,3	0,3
15. Radioapparate	0,04	0,2
16. Tierhaare	0,6	0,1
17. Häute u. Felle, rohe	0,3	0,1

12. HOLLAND. Einfuhr.

Warengruppe: Lebens- und Genussmittel.

1. Tabak	98,6	22,1
2. Kakaobutter	46,4	11,5
3. Kakao, roh.	58,5	7,5
4. Erbsen	161,7	5,6
5. Kaffee	25,3	5,3
6. Kakaopulver	52,7	4,9
7. Schmalz	39,1	3,8
8. Margarine	29,3	2,7
9. Zucker	78,8	2,3
10. Tee	5,5	1,5
11. Manna, Buchweizen- und and. Grützen	40,3	1,3
12. Gewürz	9,6	1,0
13. Nüsse u. Mandeln	2,9	0,6
14. Getrocknete Früchte	6,2	0,5
15. Milchpulver	3,0	0,5
16. Salz	22,2	0,5

Chemikalien und Dungstoffe.

17. Superphosphat	1.998,6	10,8
18. Blei- und Zinkweiss	26,2	1,7
19. Farben u. Farbstoffe nicht bes. ben.	18,8	1,6
20. Leim	16,5	1,3
21. Chemikalien, anorgan. (Chrom- salze, Ammoniak, Doppelkoh- lens. Natron, Glaubersalz, Schwefelsäur. Natron, Schwe- fels. Aluminium, etc.	95,0	1,3
22. Chemikalien, organische (Essig- säure u. d. Salze, Dextrin, Ätherische Öle etc.)	3,4	0,8

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
23. Weinsteinssäure u. deren Salze	2,4	0,6
24. Kaustische Soda	20,6	0,5
25. Kalziumkarbid	16,1	0,4

Textilrohstoffe und Textilwaren.

26. Fischnetze	6,3	5,0
27. Wolle	8,4	4,2
28. Baumwoll. Gewebe	3,9	2,6
29. Strick u. Schnur	21,3	2,6
30. Baumw. Maschinenriemen, Lino- leum, Regenschirme, etc.	3,0	0,8
31. Hanf u. and. Faserstoffe	8,6	0,7
32. Tüll u. Posamentierwaren	0,5	0,5

Metalle, Metallwaren, elektrisches Material, Instrumente u. Apparate.

33. Elektrische Lampen	4,2	6,5
34. Metalle (haupts. Stab- u. Sorten- eisen)	239,0	2,9
35. Radioapparate	1,0	2,0
36. Elektrisch. Armaturen, Kabel, elektr. Zubehör, etc.	9,7	1,7
37. Metallwaren (Kesselarbeiten, Röhren, Handwerkzeug, Eisen- blech)	28,0	1,1
38. Optische u. astronomische In- strumente	0,8	0,5

Öle und Fette.

39. Steinkohlenteer	184,0	2,5
40. Pflanzenöle (Kokos-, Palmen-, Soja- u. and. Öle)	26,4	2,4
41. Fischtran	24,3	1,5
42. Glycerin	6,9	1,1
43. Tierische Fette (haupts. Olein u. Stearin).	14,6	1,0
44. Terpentin, Firnis, Schmieröle, Pech, etc.	10,8	1,0

Häute und Leder.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
45. Grosse Leder	4,9	4,6
46. Grosse Häute	22,2	3,4
47. Lackleder	0,2	0,4
48. Maschinenriemen	0,3	0,3

Samen, Saaten und Pflanzen.

49. Blumenzwiebeln	7,2	1,6
50. Saaten u. Samen	13,0	1,5
51. Pflanzen, lebende	4,1	0,4

Holzwaren.

52. Reifen für Böttcherarbeiten	36,8	2,1
53. Dielenmatten	4,7	0,8

Erzeugnisse aus Erden u. Steinen, Koks und Knöpfe.

54. Schleif- u. Poliermaterial, Steine zu technischen Zwecken u. Fayence	93,0	1,8
55. Knöpfe	0,5	0,6
56. Koks	120,6	0,4

12. HOLLAND. Ausfuhr.

1. Bretter	12.885 Standard	216,5
2. Propse	449.156 Kub.Fuss.	28,2
3. Zellulose	732,0	12,3
4. Spiritus	198,7	10,0
5. Espenklötze	78.846 Kub.Fuss.	8,1
6. Stuhlsitze	58,1	3,2
7. Schreib- u. Packpapier	131,9	3,0
8. Fournier	96,7	2,9
9. Anilinfarben	1,8	0,5
10. Handwerkzeug	6,5	0,3

13. ÄGYPTEN. Einfuhr.

1. Baumwolle	1.372,5	293,9
------------------------	---------	-------

13. ÄGYPTEN. Ausfuhr.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Baumwoll. Gewebe	0,043	0,017

14. TSCHECHOSLOWAKEI. Einfuhr.

Warengruppe: Lebens- und Genussmittel.

1. Zucker, feiner	2,712,2	88,3
2. Zucker, Raffinade	686,9	24,4
3. Hopfen, Malzextrakt u. Sacharin	2,9	0,8

Textilwaren.

4. Wollene Gewebe	17,4	31,2
5. Baumwoll. Gewebe	34,1	30,5
6. Woll. Garn	11,1	8,2
7. Filzhüte	11.395 Stück	5,1
8. Strickwaren	0,7	1,5
9. Wäsche, Mäntel, Strohhüte, Regenschirme	0,9	1,5
10. Baumwollgarn	4,3	1,4
11. Socken u. Strümpfe	0,6	0,8
12. Sammet u. Plüsch	0,5	0,7
13. Matratzenstoff	1,2	0,7
14. Stickereien, Spitzen, Lein- waren, etc	0,8	0,6
15. Maschinenriemen, baumw. . . .	0,9	0,6
16. Seiden- und Halbseid. Waren (haupts. Seidengarn)	0,4	0,5

Metalle, Metallwaren, Maschinen, Instrumente und Apparate.

17. Kraft- und Betriebsmaschinen u. d. Teile	108,0	10,0
18. Kessel- u. Schmiedearbeiten . .	131,4	6,7
19. Eisenwaren, gepresst u. gegossen	297,0	6,3
20. Maschinen f. d. Textilindustrie	8,0	4,1
21. Schlosserwaren	16,2	2,5
22. Eisenblech, bedeckt mit and. Metallen	45,0	1,7
23. Eisenblech	97,0	1,6
24. Eisen- u. Stahlwaren, Röhren, etc.	9,0	0,9

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
25. Gusseisenwaren	8,6	0,6
26. Elektr. Armaturen	0,5	0,3

Erzeugnisse aus Erden.

27. Glaswaren	12,3	2,8
28. Tafel- u. Spiegelglas	71,7	2,2
29. Porzellan	12,4	1,5
30. Chamottesteine und -lehm, Kacheln f. Fussböden, etc.	95,3	1,2
31. Fayence	9,7	0,9
32. Schleif- u. Poliermittel	4,6	0,6

Musikalien, Galanteriewaren und Schreibutensilien.

33. Musikalien	1,3	1,4
34. Knöpfe	1,2	0,8
35. Galanteriewaren nicht bes. ben.	0,2	0,6
36. Perlen	0,2	0,4
37. Schreibutensilien	0,4	0,2

Chemikalien, Papier- und Lederwaren.

38. Papprollen f. Garn	22,5	1,5
39. Chemikalien (haupts. Farben)	15,0	1,2
40. Schuhe u. Stiefel	0,7	1,0
41. Handschuhe und and. Leder- waren	0,1	0,3

14. TSCHECHOSLOWAKEI. Ausfuhr.

1. Filzhüte	0,054	0,03
-----------------------	-------	------

15. NORWEGEN. Einfuhr.

1. Heringe	1.007,6	24,1
2. Chamottesteine u. -lehm	143,0	2,2
3. Fischtran	10,0	1,0
4. Nägel u. Draht	5,0	0,4
5. Wollgarn	0,4	0,3

15. NORWEGEN. Ausfuhr.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Baumwoll. Gewebe	267,1	110,3
2. Zellulose	1.572,7	28,7
3. Kartoffeln	1.300,0	7,7
4. Papiermasse	304,5	5,5
5. Segeltuch	16,5	4,1
6. Sacklein	28,8	3,6
7. Baumw. Garn	8,3	3,0
8. Brennschieferöl	277,8	2,9
9. Rindfleisch	12,0	1,3
10. Altmetall	43,0	0,3

16. BRITISCH INDIEN. Einfuhr.

1. Jute	1.058,6	84,7
2. Reis	1.738,6	49,5
3. Kopra	338,9	18,4
4. Hanf	239,1	13,2
5. Häute, rohe, grosse	69,8	11,8
6. Tee	16,1	4,6
7. Baumwolle	23,1	3,0
8. Pfeffer	7,1	1,5
9. Kaffee	7,2	1,4
10. Gewürz nicht bes. ben.	5,1	0,8
11. Musikalien	1,0	0,7
12. Kautschuk u. Pflanzenfett	2,0	0,5
13. Seegras	11,0	0,3
14. Bleiweiss	3,2	0,3
15. Säcke aus Jute	1,8	0,3

16. BRITISCH INDIEN. Ausfuhr.

1. Espenklötze	12.396 Kub. Fuss.	1,4
2. Schreibpapier	17,5	0,4

17. LITAUEN. Einfuhr.

1. Metallwaren (haupts. Eisen- u. Stahlwaren)	14,0	1,2
2. Leder, kleine u. Schafsfelle	0,1	0,3
3. Textilrohstoffe u. Textilwaren	0,4	0,3

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
4. Holzwaren (haupts. Böttcher- waren)	6,1	0,2
5. Timothysaat	1,4	0,2
6. Genussmittel (haupts. Hopfen)	1,0	0,2

17. LITAUEN. Ausfuhr.

1. Baumwoll. Gewebe	105,9	48,7
2. Baumwoll. Garn	98,3	33,0
3. Telephonapparate	8,9	9,8
4. Wollene Gewebe	7,8	8,2
5. Papier	190,0	5,4
6. Kessel- u. Schmiedearbeiten	33,9	4,6
7. Stiefel- u. Schuhe	8,0	2,6
8. Watte	14,9	2,5
9. Waagen	6,7	1,3
10. Dampfmaschinen u. Kompres- soren	7,7	1,3
11. Radioapparate	0,2	0,9
12. Dynamos u. Maschinenteile, etc.	8,5	0,5
13. Zement	144,0	0,5
14. Öle u. Fette (haupts. Schmier- öle)	3,6	0,3
15. Galoschen	0,4	0,3
16. Textilrohstoffe	8,0	0,1

18. AUSTRALIEN. Einfuhr.

1. Weizen	2.147,0	55,6
2. Wolle	4,1	2,2
3. Häute, rohe	10,8	1,8

18. AUSTRALIEN. Ausfuhr.

1. Textilwaren	0,3	0,3
2. Streichhölzer	1,7	0,1

19. HOLLANDISCH INDIEN. Einfuhr.

1. Zucker	1647,0	53,5
---------------------	--------	------

20. KANADA. Einfuhr.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Weizenmehl	1.187,2	40,5
2. Roggen	570,0	10,6
3. Hafergrütze	48,2	1,4
4. Pneumatik f. Autos	1,0	0,5

21. AFRIKA. Einfuhr.

1. Rohe Häute	14,0	1,9
2. Gerbstoffe	28,7	1,5
3. Seegras	40,2	1,3
4. Wolle	1,1	1,0
5. Kaffee	1,9	0,4

21. AFRIKA. Ausfuhr.

1. Zement	1 2.420,2	46,2
---------------------	-----------	------

22. ITALIEN. Einfuhr.

Warengruppe: Textilwaren.

1. Wollene Gewebe	5,8	11,3
2. Baumwoll. Gewebe	6,7	4,7
3. Kunstseidenes Garn	3,3	2,9
4. Kunstseidenes Gewebe	0,1	0,6
5. Filzhüte	1.218 Stück	0,6
6. Verschied. Textilwaren nicht bes. ben. (haupts. Linoleum)	2,0	0,5

Lebens- und Genussmittel.

7. Zitronen	156,2	6,1
8. Apfelsinen	37,3	2,5
9. Nüsse u. Mandeln	21,9	2,2
10. Früchte nicht bes. ben. (haupts. Äpfel, Ananas, Weintrauben u. Feigen)	13,3	1,0
11. Rosinen u. Korinthen	5,7	0,6
12. Gewürz (haupts. Kardamom, Lor- beer, Nelken u. Kaneel)	5,6	0,4
13. Johannisbrot	16,6	0,4

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
14. Gemüse (haupts. Zwiebel und Tomaten)	12,6	0,3
15. Reis	7,8	0,3

Autos, Gerbstoffe, Musikalien, Knöpfe, Drucksachen, etc.

16. Autos, Fahr-	25 Stück	7,8
17. Knöpfe	6,1	4,3
18. Gerbstoffe	30,7	1,5
19. Aprikosenkerne	4,0	0,7
20. Drucksachen	8,0	0,5
21. Marmor- und Terrakottagegenstände	0,1	0,3

23. DANZIG. Einfuhr.

1. Gerste	650,0	12,1
2. Zucker	86,9	2,7
3. Masut, Petroleum u Benzin	39,0	0,7
4. Waschsoda	61,2	0,7
5. Erbsen und and. Leguminosen	16,0	0,4
6. Fahrräder (15 Stück) u. Moto- zykletteile	0,4	0,3
7. Buchenbretter	17 Standard	0,2
8. Eisen- u. Stahlwaren	5,0	0,2

23. DANZIG. Ausfuhr.

1. Alteisen	4.758,3	15,6
2. Baumwoll. Gewebe	18,5	7,0
3. Eisenblech	110,6	6,0
4. Häute, rohe, grosse	8,0	1,2
5. Kalbsfelle, rohe	7,1	1,1
6. Leichte Beerenweine	1,7	0,2
7. Separatoren	0,7	0,2

24. ARGENTINIEN. Einfuhr.

1. Häute, rohe, grosse	116,2	20,3
2. Albumin	108,8	8,8
3. Chemikalien nicht bes. ben.	83,5	3,9

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
4. Gerbstoffe	63,7	2,9
5. Wolle	4,5	1,5
6. Leder, kleine	1,0	1,0
7. Tierische Fette	20,0	0,9
8. Kaffee	1,0	0,3

25. SCHWEIZ. Einfuhr.

Warengruppe: Textilwaren.

1. Seidene Gewebe	1,0	6,1
2. Broderien	1,2	3,4
3. Wollene Gewebe	1,6	3,1
4. Baumwoll. Gewebe	1,6	2,1
5. Halbseidene Gewebe	0,7	1,9
6. Kleider, Blusen etc.	2,1	1,6
7. Posamentierwaren, Stickwaren, Spitzen, Bänder	0,6	1,3
8. Filzhüte	1.983 Stück	0,9

Chemikalien, Farben und Arzneimittel.

9. Anilinfarben	7,6	3,5
10. Arzneimittel u. Präparate	0,4	0,7
11. Kosmetik	0,1	0,3
12. Gerbstoffe, Zinkweiss u. Aliza- rinöl	2,2	0,3
13. Chemikalien nicht bes. ben.	0,7	0,3

Uhren und deren Mechanismen.

14. Mechanismen f. Uhren	3.973 Stück	2,7
15. Uhren, goldene	57	0,4
16. Taschenuhren, ausser goldene	400	0,4
17. Wecker- u. Tischuhren	1.626	0,4
18. Ersatzteile f. Uhren	164 klg.	0,3

Juwelierarbeiten und Maschinen.

19. Juwelierarbeiten aus Gold	6 klg.	1,5
20. Kraft- u. Betriebsmaschinen u. der Teile	5,4	1,1

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
21. Maschinen f. d. Textilindustrie . . .	1,8	0,7
22. Juwelierarbeiten aus Silber . . .	28 klg.	0,5
23. Elektrische Zähler	0,3	0,4
24. Rechen- u. Nähmaschinen . . .	0,5	0,3

Lebensmittel, Papier-, Leder- und Galanteriewaren.

25. Lebensmittel (haupts. Kakao- pulver, Käse u. Kond. Milch) . . .	9,0	1,0
26. Papierwaren (haupts. Perga- ment- u. Wachspapier)	9,0	0,2
27. Lederwaren (haupts. Lackleder) . . .	0,3	0,7
28. Galanteriewaren u. Knöpfe . . .	0,2	0,2

26. OESTERREICH. Einfuhr.

Warengruppe: Textilwaren.

1. Wollene Gewebe	5,3	5,8
2. Baumwoll. Gewebe	4,8	4,6
3. Kunstseidenes Garn	3,8	3,4
4. Filzhüte	2.794 Stück	1,3
5. Strickwaren, auch Strümpfe u. Socken	0,7	1,2
6. Seidenes u. halbseidenes Gewebe . . .	0,2	1,0
7. Schirme	1.764 Stück	0,9
8. Wäsche, Kleider, Mäntel	0,4	0,9
9. Wollgarn	0,5	0,4
10. Watte, gefärbte	1,6	0,4
11. Filzwaren u. Hanfeschläuche . . .	0,4	0,3

Metalle, Metallwaren, Maschinen und Apparate.

12. Sensen	17,5	4,5
13. Radioapparate	0,7	0,8
14. Elektr. Lampen	0,4	0,9
15. Landw.- u. Kraftmaschinen . . .	6,5	0,8
16. Guss-, Kupfer-u. Schlosserwaren . . .	4,5	0,5
17. Instrumente u. Apparate nicht bes. ben.	0,2	0,4
18. Metalle	3,0	0,3

Chemikalien, Leder-, Papier-, Holz-, Gummi- und Galanteriewaren.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
19. Albumin	19,8	1,6
20. Chevreau-, Lack-, u. and. Ober- leder	0,4	0,8
21. Schuhwerk	0,3	0,6
22. Galanteriewaren u. Knöpfe	0,5	0,6
23. Zitronensäure u. and. Chemi- kalien nicht bes. ben.	1,2	0,5
24. Waren aus Weichgummi in Ver- bindung mit Faserstoffen		
25. Asbest, Pappe u. Schnur	2,0	0,3
26. Tischlerwaren	0,7	0,2
27. Papier, Luxus	0,6	0,2

26. OESTERREICH. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	0,6	0,7
-----------------------------	-----	-----

27. TÜRKEI. Einfuhr.

1. Tabak	94,0	18,7
2. Gewürz (haupts. Kardamom u. Pfeffer) u. getrockn. Früchte	4,1	0,4
3. Johannisbrot	4,2	0,2

27. TÜRKEI. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	6,0	6,4
2. Kraftmaschinen und elektr. Apparate	0,3	0,5
3. Segeltuch	1,8	0,4

28. CHILE. Einfuhr.

1. Salpeter	852,8	19,9
-----------------------	-------	------

29. BRASILIEN. Einfuhr.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Kaffee	43,9	7,7
2. Häute, rohe	19,3	3,2
3. Wolle	6,6	2,2
4. Albumin	10,0	0,9
5. Kakao	5,4	0,6
6. Gerbstoffe	10,8	0,5
7. Früchte	0,1	0,2

29. BRASILIEN. Ausfuhr.

1. Packpapier	26,6	0,8
2. Schreib- u. Druckpapier	34,8	0,8
3. Espenklötze	4.127 Kub. Fuss.	0,6

30. CHINA. Einfuhr.

1. Tee	20,9	6,3
2. Häute, rohe	5,9	1,3
3. Nüsse, Mandeln, u. Pistazien	10,2	0,6
4. Gewürz (haupts. Pfeffer)	1,5	0,2
5. Papier, Luxus	0,3	0,1

30. CHINA. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	6,5	7,7
2. Druckpapier	46,3	1,2

31. BULGARIEN. Einfuhr.

1. Tabak	51,0	10,3
--------------------	------	------

31. BULGARIEN. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	7,2	6,7
2. Segeltuch	2,4	0,4

32. RUMÄNIEN. Ausfuhr.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Wollene Gewebe	6,8	6,4
2. Segeltuch	3,1	1,0

33. GRIECHENLAND. Einfuhr.

1. Tabak	15,1	3,2
2. Rosinen u. Korinthen	24,0	2,4
3. Früchte, Johannisbrot, Nüsse, etc.	7,9	0,5
4. Magnesit	4,5	0,1

33. GRIECHENLAND. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	0,3	0,5
2. Packpapier	7,0	0,3

34. PORTUGAL. Einfuhr.

1. Korkholz, unbearbeit.	175,5	7,0
----------------------------------	-------	-----

35. UNGARN. Einfuhr.

1. Metalle, Maschinen, elektrisch. Zubehör	11,5	2,1
2. Textilien	0,3	0,5
3. Saaten u. Samen	10,0	0,3

35. UNGARN. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	1,5	1,8
-----------------------------	-----	-----

36. SALVADOR. Einfuhr.

1. Zucker	142,3	4,3
---------------------	-------	-----

37. GUATEMALA. Einfuhr.

	Gewicht in 1000 Kg.	Wert in Mill. Emk.
1. Zucker	100,2	3,8
2. Kaffee	1,6	0,5

38. URUGUAY. Einfuhr.

1. Häute, rohe	13,4	2,4
--------------------------	------	-----

39. SPANIEN. Einfuhr.

1. Apfelsinen, Mandarin, Zitro- nen, Rosinen, etc.	17,1	1,6
2. Korkholz, unbearbeit.	15,9	0,7

40. JUGO-SLAVIEN. Ausfuhr.

1. Wollene Gewebe	1,0	1,4
-----------------------------	-----	-----

41. MEXIKO. Einfuhr.

1 Kaffee	3,0	1,0
--------------------	-----	-----

42. KUBA. Einfuhr.

1. Häute, rohe	4,0	1,0
--------------------------	-----	-----

Eestis Transithandel.

Der Transitverkehr durch Eesti im Jahre 1927 betrug im Ganzen 68.513 t. Davon machte der Transitverkehr mit Russland 66.663 t., der — mit den übrigen Staaten, 1.850 t. aus.

Vom Transitverkehr mit den europäischen Staaten gingen :

1.	Aus Lettland	über Eesti nach England . .	1.586,0 t.
"	"	" " " Finnland . .	8,0 "
"	"	" " " Schweden . .	1,0 "
2.	" Deutschland	" " " Lettland . .	145,0 "
"	"	" " " Finnland . .	8,0 "
"	"	" " " Litauen . .	0,3 "
"	"	" " " England . .	0,2 "
3.	" England	" " " Lettland . .	43,0 "
"	"	" " " Finnland . .	4,0 "
4.	" Finnland	" " " Lettland . .	13,0 "
"	"	" " " Holland . .	9,0 "
"	"	" " " Polen . . .	2,0 "
"	"	" " " Deutschland. .	0,5 "
5.	" Schweden	" " " Lettland . .	21,0 "
6.	" Dänemark	" " " Finnland . .	3,0 "
"	"	" " " Polen . . .	1,0 "
7.	" Belgien	" " " Lettland . .	3,0 "
8.	" Litauen	" " " Finnland . .	0,7 "
"	"	" " " Lettland . .	0,3 "
9.	" Frankreich	" " " Lettland . .	0,6 "
10.	" d. Schweiz	" " " Finnland . .	0,3 "
11.	" Danzig	" " " Finnland . .	0,1 "

Gesamt: 1.850,0 t

Der Transitverkehr mit Russland betrug:

	Nach Russland T o n n e n	Aus Russland T o n n e n
1. Holz- u. Holzwaren.	1.431	25.459,0
2. Metalle	11.484	0,3
3. Textilrohstoffe	808	5.760,0
4. Lebensmittel	116	4.892,0
5. Kunst- und Galanteriewaren, Musikalien, etc.	1.337	2.421,0
6. Kraft- u. Betriebsmaschinen	4.310	0,9
7. Fette, Öle u. Gummi	2.091	1,0
8. Chemikalien, Farben u. Arznei- mittel	1.873	2,0
9. Metallwaren, landw. Maschinen, Instrumente	1.439	3,0
10. Leder- u. Lederwaren.	1.013	55,0
11. Papier u. Drucksachen	524	513,0
12. Steine, Erden u. Erzeugnisse daraus	387	251,0
13. Saaten u. Pflanzen.	215	237,0
14. Textilien	32	7,0
Gesamt:	27.060	39.602,2

Über Eesti nach Russland gingen:

1. Aus Deutschland 18.461 t.
 Davon Metalle = 8 827 t., Kraft- u. Betriebsmaschinen, Transportmittel = 1,886 t., Tischler- u. Böttcherwaren = 1.431 t., Galanteriewaren, Schreibutensilien, Musikalien = 1.309 t., Fette, Gummi u. Erzeugnisse daraus = 952 t., Leder-, u. Laderwaren = 769 t., Baumwolle u. and Faserstoffe = 600 t., Papier = 480 t., Glas- u. Porzellanwaren = 310 t., Metallwaren = 190 t., Saaten = 154 t., Lebens- u. Genussmittel = 90 t., Instrumente u. Apparate = 47 t. und Textilwaren = 11 t.
2. „ Schweden 3.974 t.
 Kraft- u. Betriebsmaschinen = 1.501 t., Metalle = 792 t., landw. Maschinen u. Geräte = 568 t., Metallwaren = 546 t., Leder- u. Lederwaren = 244 t., Chemikalien, Drogen, etc. = 226 t., Saaten = 61 t., Glas- u. Porzellanwaren = 25 t., Papier, Instrumente, Gummiwaren, etc. = 11 t.
3. „ d. Vereinigten Staaten 2.145 t.
 Gummi- u. Gummiwaren = 1.124 t., Transportmittel u. Maschinen = 791 t., Chemikalien, Drogen, etc. = 160 t., Papier u. Drucksachen = 31 t., Metallwaren, Musikalien, etc. = 39 t.
4. „ Frankreich 1.899 t.
 Metalle = 1 841 t., Metallwaren = 13 t., Galanteriewaren = 13 t., Maschinen, Transportmittel, Gummiwaren, Chemikalien = 32 t.
5. „ England 459 t.
 Textilrohstoffe = 208 t., Kraft- u. Betriebsmaschinen, Transportmittel = 117 t., Steine, Erden u. Erzeugnisse daraus = 52 t., Metalle u. Metallwaren = 46 t., Lebens- u. Genussmittel = 24 t., Textil- u. Galanteriewaren = 12 t.
6. „ Holland 61 t.
 Chemikalien, Drogen, etc. = 60 t., Maschinen = 1 t.

7.	Aus Dänemark	41 t.
	Maschinen 17 t., Chemikalien, Drogen, etc. = 11 t., Papier = 11 t., Gummiwaren = 2 t.	
8	„ Belgien	12 t.
	Metalle.	
9.	„ Finnland	7 t.
	Metallwaren	
10	„ Lettland	1 t.
	Maschinen.	

Über Eesti gingen aus Russland :

1.	Nach England	16.025 t.
	Davon Holz- u. Holzwaren = 13 748 t., Lebensmittel = 1.190 t., Rohstoffe f. d. Papierindustrie = 508 t., Flachs = 480 t., Saaten = 41 t., Häute u. Felle = 22 t., Kunstgegenstände, Textilien, Instrumente, Apparate, etc. = 35 t.	
2.	„ Holland	7.837 t.
	Holz- u. Holzwaren = 5.801 t., Flachs = 1.855 t. und Lebensmittel = 181 t.	
3.	„ Schweden	6.662 t.
	Holz- u. Holzwaren = 5.655 t., Lebensmittel = 982 t. und Flachs 25 t.	
4.	„ Deutschland	3.951 t.
	Lebensmittel = 1.300 t., Kunstgegenstände, Musik- instrumente, etc. = 1.009 t., Flachs = 959 t., Holz- u. Holzwaren = 255 t., Steine, Erden u. Erzeugnisse daraus = 250 t., Saaten = 146 t., Häute u. Felle = 27 t., Papier und Drucksachen = 5 t.	
5.	„ Belgien	2.336 t.
	Flachs = 2.270 t., Lebensmittel = 65 t., Kunstgegen- stände, etc. = 1 t.	
6.	„ Lettland	1.405 t.
	Kunstgegenstände, Musikalien, etc = 1.361 t., Saa- ten = 38 t., Lebensmittel = 5 t. und Metallwaren = 1 t.	
7.	„ Dänemark	928 t.
	Lebensmittel = 873 t., Flachs = 50 t. und Kunstge- genstände, etc. = 5 t.	

8.	Nach Frankreich	379 t.
	Lebensmittel = 273 t., Flachs = 103 t. und Kunstge- genstände, etc. = 3 t.	
9.	„ Finnland	62 t.
	Lebensmittel = 22 t., Kunstgegenstände, etc. = 6 t., Saaten = 12 t., Häute u. Felle = 6 t., Metallwaren u. Maschinen = 2 t., Chemikalien = 2 t., Flachs = 1 t. und Öle u. Fette = 1 t.	
10.	„ d. Vereinigten Staaten	18 t.
	Flachs.	

Die Entwicklung des Transitverkehrs Eestis mit Russland während der letzten fünf Jahre ist aus untenstehender Aufstellung ersichtlich:

In den Jahren gingen nach Russland u. kamen aus Russland, insgesamt:			
1923	„ „	29.404 t.	67.263 t.
1924	„ „	17.262 „	146.236 „
1925	„ „	3.685 „	57.270 „
1926	„ „	41.082 „	37.096 „
1927	„ „	27.060 „	39.602 „